



Protokollauszug

aus der
26. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität
vom 24.02.2022

öffentlich

Top 4.4 Sachstand zum Umweltfilmfestival

(Der Sachstand wurde den Mitgliedern schriftlich per Mail am 23.2.22 ausgereicht – sie ist dem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt).

Frau Steuerwald (Bereich Wirtschaftsförderung) gibt anhand der Präsentation einen Überblick über den Sachstand zur Durchführung des Umweltfilmfestivals und kündigt an, die Printversion der Machbarkeitsstudie noch zu übermitteln.

UMWELT- FILM- FESTIVAL POTSDAM



WARUM EIN UMWELT-FILM-FESTIVAL FÜR POTSDAM?

Potsdams Expertise: anerkannte Klima-, Wissenschafts- und Filmstadt

- UNESCO Creative City of Films, Mediatech Hub, Medienstadt Babelsberg
- Renommierete Institute, z.B. GFZ, IASS, PIK, AWI

Ziele des Festivals

Festival als Plattform für Meinungsbildung und Austausch zu klimapolitisch relevanten Themen

- Sichtbarkeit von Umweltschutz, Nachhaltigkeit & Biodiversität in der Öffentlichkeit steigern
- Eigenmotivation der Bürger:innen fördern
- Klimaschutz-Prozess voranbringen
- Potsdam bundesweit verstärkt positionieren

Festival als geeignetes Format zur unterhaltsamen Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse und individuelle Ansprache



MACHBARKEITSSTUDIE

- Überprüfung der Eignung Potsdams zur Festival-Etablierung
- Ausarbeitung einer möglichen Konzeption
- Auftragnehmer: Werbeagentur Runze & Casper GmbH
Zusammenarbeit mit ehem. Direktor der Berlinale, D.Kosslick



LENKUNGSGREMIUM

Leitung

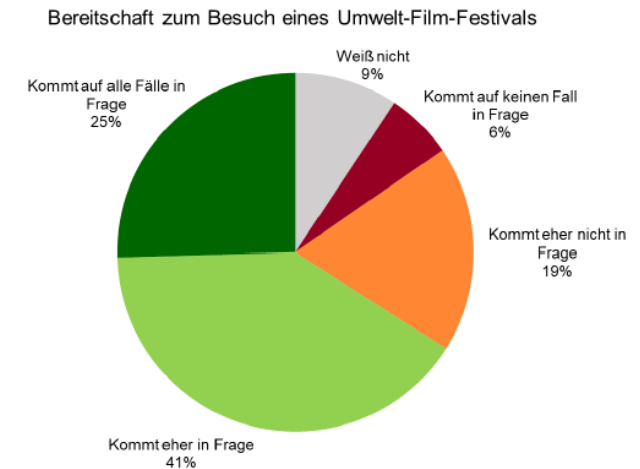
- GB4 Beigeordneter, 402 Wirtschaftsförderung

Mitglieder

- GB4 Klimaschutzstelle, GB5 Marketing, Einbindung GB2 Bildung, Kultur, Jugend und Sport
- proWissen Potsdam e.V. - Heinz Sielmann Stiftung - Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK), Film-Universität Babelsberg KONRAD WOLF

MACHBARKEITSSTUDIE

- Start November 2020 | Fertigstellung Januar 2022
- Zielstellung: Ermittlung der Nachfrage, Standorte, Rahmenbedingungen, Kostenfaktoren
- Kernergebnis: **Machbarkeit des Festivals bestätigt**
- Start des Festivals 2023, dann jährlich geplant



Besucherpotentialbefragung- ift
(Freizeit- und Tourismusberatung GmbH)

MACHBARKEITSSTUDIE

EINBINDUNG STÄDTISCHER AKTEURE

Umfrage: 49 Interviewpartner aus 35 Institutionen
Ökofilmtour, Filmuniversität, MLUK, VIP, u.a.
Themen: inhaltliche Ausrichtung, Festivalzentrum, Dauer,
Kooperationsmöglichkeiten etc.

BESUCHERPOTENTIALANALYSE

Umfrage: 1.000 Interviewpartner Berlin/Potsdam/BB
Themen: Interesse an einem solchen Festival/
Umwelthemen, Bewertung 3-Säulenmodell etc.

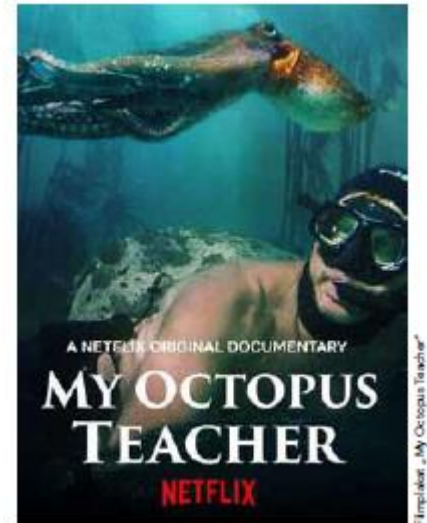


STUDIO BABELSBERG



KONZEPTION DES FESTIVALS

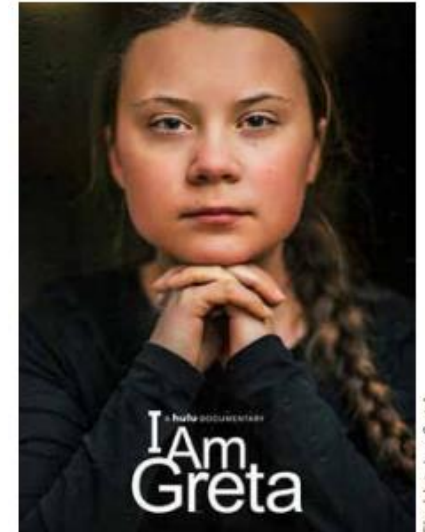
- Drei Säulenkonzept als Alleinstellungsmerkmal:
Film, Wissenschaft und Klima-Markt
- Ökologisch orientiertes, unterhaltsames Filmfestival
Ziele: Vermittlung wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse,
Schaffung eines individuellen Umweltbewusstseins
- Themen: Klima, Nachhaltigkeit, Landwirtschaft/Ernährung
und Biodiversität
- Bestandsaufnahme, kritische Betrachtung der Lösungsansätze
und Entwicklung von Perspektiven



KONZEPTION DES FESTIVALS

ZIELGRUPPEN

- Publikumsfestival mit überregionaler Ausstrahlung
- Festival für alle Altersklassen und Bevölkerungsgruppen
 - 2/3 der Befragten bis 44 Jahre signalisierten Bereitschaft zum Festivalbesuch
 - Besonderer Fokus auf Kinder & Jugendliche (1/3 der Filme)
- Umweltbewusste, skeptische und und bisher wenig themenaffine Bürger:innen



KONZEPTION DES FESTIVALS

- Branchenevent als Plattform für Fachbesucher
Themen z.B. Green Producing /Storytelling
Ziel: Potsdam als Kompetenzzentrum für nachhaltige
Film- und Fernsehproduktion etablieren
- Bei Eröffnung Klimapreis-Verleihung der LHP
- Festival als ‚grünes Event‘ sicherstellen:
Engagement einer/s Nachhaltigkeitsbeauftragten



KONZEPTION DES FESTIVALS

KOOPERATIONEN

1. SÄULE - FILM

ÖKOFILMTOUR - FÖN e.V.

- Bereitschaft zur Jury, langjährige Expertise in der Filmauswahl
- Preisverleihung der Ökofilmtour als Sonderveranstaltung im Festivalprogramm
- Cross-Promotion/Erhöhung der Sichtbarkeit des neuen Festivals

2. SÄULE - WISSENSCHAFT

- proWissen e.V.
- wissenschaftliche Institute

3. SÄULE - KLIMAMARKT

- proPotsdam oder Grüne Liga Berlin e.V.



FESTIVAL-KONZEPTION ALLG.:

Sielmannstiftung & städtische Akteure

KONZEPTION DES FESTIVALS

WISSENSCHAFTSTAG

- Veranstaltungen, Workshops und Diskussionsrunden zu Klima- und Umweltthemen
- Ausstellungs- und Videofilmwettbewerb in Kooperation mit Potsdamer und Brandenburger Schulen



Mögliche Themen

- Aktuelle Forschungsergebnisse zu Kippelementen im Erdklimasystem
- Wege zur persönlichen CO₂-Reduktion
- Nachhaltige Ernährung
- Ausstieg aus der Braunkohleverstromung im Land Brandenburg

Festivalzentrum Schiffbauergasse mit der Schinkelhalle



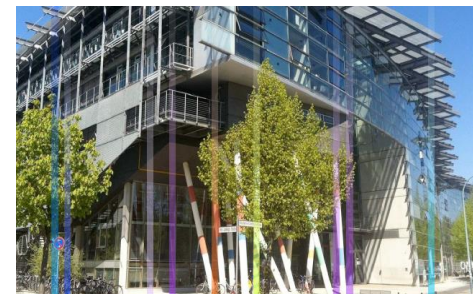
DREWITZ
Dezentrale Location
für Filmvorführungen



Thalia Kino und Filmmuseum
weitere Hauptstandorte für Filmvorführungen



Filmuniversität
Location für das Branchenevent



FINANZIERUNG DES FESTIVALS

- Geschätzte Kosten: ca. 1 Mio. Euro jährlich
- Ziel: Dienstleistungs-Konzessionsvergabe mit verpflichtender Einwerbung von Sponsoringmitteln (2/3 der Finanzierung)
- Gesamtfinanzierung über
 - Sponsorenmittel
 - Ticketerlöse
 - Zuschuss der LHP (Wirtschaftsförderung & Klimaschutzstelle)



NÄCHSTE SCHRITTE

INTERESSENSBEKUNDUNGSVERFAHREN

- Veröffentlichung der Bekanntgabe
- Prüfung der Bietereignung

VERGABEVERFAHREN

- Angebots- und Konzeptaufforderung ausgewählter Bieter (Bietergespräche)
- Auftragsvergabe





DAS UMWELT FILM FESTIVAL POTSDAM

Machbarkeitsstudie
November 2021

Inhalt

Die Machbarkeitsstudie

Executive Summary
Vorbemerkung
Ausgangslage


1. Die Film- und Wissenschaftsstadt Potsdam
 - 1.1. Die Klimakrise
 - 1.2. Potsdam als Veranstaltungsort
 - 1.3. Das Umwelt-Film-Festival

2. Das Festival
 - 2.1. Thema, Ort und Profil
 - 2.2. Die drei Säulen des Festivals
 - 2.3. Das Alleinstellungsmerkmal
 - 2.4. Repräsentation
 - 2.5. Hybridfestival
 - 2.6. Der Name des Festivals

3. Das Programm
 - 3.1. Die Themen
 - 3.2. Die Filme
 - 3.3. Die Reihen
 - 3.4. Tageshöhepunkte
 - 3.5. Internationalität
 - 3.6. Der Wettbewerb

4. Das Rahmenprogramm
 - 4.1. Klimapreis der Stadt Potsdam
 - 4.2. Das Branchenevent
 - 4.3. Spektrum Wissenschaft
 - 4.4. Prominente
 - 4.5. Potsdam-Tag

5. Die Rahmenbedingungen
 - 5.1. Start des Festivals
 - 5.2. Die Konkurrenzsituation
 - 5.3. Festivals und Veranstaltungen in Potsdam
 - 5.4. Rhythmus und Dauer des Festivals
 - 5.5. Das Festival-Zentrum
 - 5.6. Spielorte
 - 5.7. Weitere Orte



6. Nachhaltigkeit

7. Die Zielgruppen

- 7.1. Das Publikumsfestival
- 7.2. Das überregionale Publikum
- 7.3. Kinder und Jugendliche
- 7.4. Junge Erwachsene und Studierende
- 7.5. Menschen aus sozialen Brennpunkten

8. Kooperationspartner

- 8.1. Säule Film
- 8.2. Säule Wissenschaft
- 8.3. Säule Klimamarkt
- 8.4. Weitere Kooperationen im Kulturbereich
- 8.5. Lehre und Forschung
- 8.6. Medien



9. Potenziale

- 9.1. Kapazität
- 9.2. Befragung zur Besucherstruktur
- 9.3. Ticketerlöse



10. Sponsoring

- 10.1. Aktives Sponsoring
- 10.2. Hierarchie des Sponsorings
- 10.3. Spektrum der Förderer
- 10.4. Präsentationsmöglichkeiten
- 10.5. Beteiligungsmöglichkeiten



11. Organisationsstruktur

12. Resümee
Danksagung
Bibliographie

Anhang
Liste der Events
Potenzialanalyse

Executive Summary

Der Klimawandel entwickelt sich zur größten politischen, gesellschaftlichen und ethischen Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Um der bereits vorangeschrittenen Klimakrise wirksam zu begegnen, sind gesellschaftliche Veränderungen, angemessene politische und juristische Rahmenbedingungen gefordert. Das Umwelt-Film-Festival Potsdam soll dazu beitragen, auf regionaler, nationaler und globaler Ebene Verständnis für die komplexen Zusammenhänge und Folgen der Klimakrise zu schaffen.

Im Rahmen der Studie wurde ein 3-Säulen-Konzept mit Filmvorführungen, wissenschaftlichen Darbietungen und einem Klimamarkt erarbeitet. Mithilfe der drei Säulen möchte das Festival unterhalten, informieren und konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Alltag aufzeigen. Idealerweise verlassen die Besucherinnen und Besucher die Veranstaltungsreihe mit der Motivation und dem Enthusiasmus selbst aktiv zu werden, um ihr Leben und ihre Umwelt nachhaltiger zu gestalten.

Die vorliegende Studie hat ergeben, dass das Umwelt-Film-Festival realisierbar ist, da sich Potsdam als Film- und Wissenschaftsstandort mit starker Expertise für Klima- und Umweltschutzthemen sowie attraktiven Veranstaltungsorten bestens dafür eignet. Im Rahmen einer Besucherpotentialbefragung und Experteninterviews konnte ermittelt werden, dass die Idee eines solchen Festivals auf großes Interesse stößt.

Im nächsten Schritt folgt auf die Studie eine Konzessionsvergabe: Über eine Ausschreibung der Landeshauptstadt Potsdam wird ein Festivalveranstalter ermittelt und beauftragt.

DIE STUDIE

Der Klimawandel ist eine Tatsache und auch der Einfluss des Menschen auf das Klima ist unzweifelhaft. Die Menschheit steht vor ihrer bisher größten Herausforderung. Sofern nicht in kürzester Zeit ein globales Umdenken stattfindet, werden Menschen überall auf diesem Planeten unter den Folgen der Klimaerwärmung leiden. Es wird noch stärkere und immer häufigere Extremwetter-situationen geben als bisher - Dürren, Überschwemmungen, Stürme – und es wird eine noch nie dagewesene Migrationsbewegung einsetzen aus den Ländern, die vom Klimawandel am härtesten betroffen sein werden. Die Kosten und Lasten für die Menschheit werden sowohl wirtschaftlich als auch moralisch untragbar werden. Die Anstrengungen, die wir jetzt für den Klimaschutz unternehmen, ersparen uns weit höhere Belastungen in der Zukunft. Ein aktiver Klimaschutz heute schützt unsere Kinder und sichert den nachfolgenden Generationen eine gesunde und friedliche Zukunft.

Als Film-, Wissenschafts- und Klimastadt ist Potsdam wie keine andere Stadt in Deutschland dazu geeignet, ein Umwelt-Film-Festival durchzuführen. Mit seiner langen Filmtradition (Studio Babelsberg, UFA Film) und als einzige UNESCO Creative City of Film in Deutschland ist Potsdam eine ausgewiesene Filmstadt. Im Wissenschaftsbereich ist Potsdam mit seinen zum Teil weltweit renommierten Umwelt- und Klimaforschungsinstitutionen, wie z.B. dem Alfred-Wegener-Institut (AWI) und dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), hervorragend geeignet für eine wissenschaftliche Begleitung des Festivals. Und als Klimastadt mit einem „Masterplan 100% Klimaschutz bis 2050“ ist Potsdam prädestiniert für die Organisation eines Klimamarktes.

Das Umwelt-Film-Festival Potsdam besteht aus drei Säulen, die ineinandergreifen und sich gegenseitig ergänzen: Film, Wissenschaft und Klimamarkt. Im Programmbereich Film werden Filme jeglicher Couleur und jeglichen Formates aus der ganzen Welt gezeigt. Im Hauptprogramm sind es vor allem Spielfilme und Dokumentationen zu folgenden Themen: Klima, Nachhaltigkeit, Landwirtschaft/Ernährung und Biodiversität.

Einen Schwerpunkt bilden dabei Kinder- und Jugendfilme, die ca. ein Drittel des Filmprogramms ausmachen sollen.

Das Filmprogramm wird in vier Reihen unterteilt: Umwelt, Current Cinema, Jugend und Retrospektive. In der Reihe „Umwelt“ werden aktuelle Filme aller Genres zu Umweltthemen gezeigt. Die Reihe „Current Cinema“ konzentriert sich auf aktuelle Kinofilme, die Umweltthemen behandeln. Die Reihe „Jugend“ richtet sich in der Filmauswahl an Kinder- und Jugendliche und in der „Retrospektive“-Reihe werden zeitlose Klassiker aus den Filmarchiven der Vergangenheit präsentiert.

Mit dem Umwelt-Film-Festival Potsdam sollen grundsätzlich alle Zielgruppen angesprochen werden. Es handelt sich um ein Publikumsfestival, das sowohl unterhalten als auch einen Bildungsauftrag verfolgen wird. Neben der klassischen bürgerlichen und kulturinteressierten Mitte der Gesellschaft werden insbesondere junge Menschen sowie Menschen aus sozial benachteiligten Stadtteilen in den Fokus genommen. Das Umwelt-Film-Festival soll in seiner Ausstrahlung über Potsdam hinaus in das Land Brandenburg und nach Berlin hinein wirken. Perspektivisch besteht der Plan, ein Festival von nationaler und internationaler Bedeutung zu etablieren.

Die Filmvorführungen teilen sich auf in Premieren und Wiederholungen. Alle Premierenvorführungen sollen in Form von Diskussionen und Publikumsgesprächen wissenschaftlich begleitet werden. Dabei werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von den in Potsdam ansässigen Forschungseinrichtungen und anderen Institutionen im Anschluss an die Filmvorführungen zu den in den Filmen behandelten Umweltthemen vertiefende Informationen liefern und Publikumsfragen beantworten.

Zusätzlich soll es einen Wissenschaftstag geben, der sich mit einem Schulwettbewerb und Angeboten für Studierende besonders an Kinder- und Jugendliche sowie an junge Erwachsene und Familien richtet. In diesem Zusammenhang ist eine Kooperation mit Potsdamer und Brandenburger Schulen geplant.

Auf dem Klimamarkt sollen die Besucherinnen und Besucher des Umwelt-Film-Festivals die Möglichkeit bekommen, Maßnahmen für den Klimaschutz in der Praxis kennen zu lernen. Stände von regionalen und überregionalen Anbietern und Institutionen zeigen Möglichkeiten auf, wie sich aktiver Klimaschutz in den Alltag integrieren lässt. Kulinarische Angebote bieten eine zeitgemäße vegetarische Vielfalt.

Der Bogen könnte so gespannt werden: Die Besucherinnen und Besucher können aus einer Bandbreite von ca. 30 Filmen zu unterschiedlichen Themen die für sie interessantesten auswählen, anschließend an einer Fachdiskussion mit Wissenschaftlern und Expertinnen teilnehmen und zu guter Letzt auf dem Klimamarkt konkrete Anregungen erhalten, wie sich Umwelt- und Klimaschutz im Alltag umsetzen lässt.

Das Umwelt-Film-Festival Potsdam bietet vielfältige Möglichkeiten der Kooperation und Synergiebildung mit bereits existierenden Veranstaltungen und Institutionen in Potsdam. Im Bereich Film ist eine Zusammenarbeit mit der Ökofilmtour geplant, für den Wissenschaftsteil hat sich der Verein proWissen als Partner angeboten und der Klimamarkt könnte von proPotsdam organisiert werden, die bereits für das Umweltfest im Volkspark im September verantwortlich ist. Zahlreiche weitere Kooperationen sind geplant, darunter u.a. mit dem Klimapreis der Stadt Potsdam, der im Rahmen der Eröffnungsfeier vergeben werden soll.

Parallel zum Umwelt-Film-Festival soll ein Branchenevent in Kooperation mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF stattfinden. Das Branchenevent dient als Plattform für Fachbesucherinnen und Fachbesucher, die sich über den aktuellen Stand des Green Producing sowie über neueste Erkenntnisse aus dem Forschungsbereich der Filmuniversität zum Beispiel im Hinblick auf Klimakommunikation in audiovisuellen Medien und innovatives Impact-Storytelling austauschen können. Darüber hinaus soll es einen Ideenwettbewerb für neue, grüne Film- und TV-Projekte geben. Mit dem Branchenevent könnte sich Potsdam als Kompetenzzentrum und Vorreiter für nachhaltiges Produzieren in der Film- und Fernsehindustrie in Deutschland etablieren. Insgesamt kann dadurch die lokale und regionale Medienwirtschaft gestärkt werden.

Das Festival soll 2023 zum ersten Mal stattfinden. Nach umfangreichen Recherchen und Befragungen hat sich der Zeitraum Ende Mai bis Mitte Juni als idealer Termin für die Durchführung des Umwelt-Film-Festivals herausgestellt. Aus den Befragungen und Recherchen hat sich außerdem herauskristallisiert, dass die Schiffbauergasse

mit ihren vielfältigen räumlichen Angeboten und den dort angesiedelten Kulturbetrieben ideal als Festival-Zentrum geeignet wäre. Die Schinkelhalle könnte als zentraler Veranstaltungsort für die Filmvorführungen und wissenschaftlichen Gespräche dienen. Auf dem Platz vor der Schinkelhalle könnte der Klimamarkt aufgebaut werden. Weitere Veranstaltungsorte wären das Thalia Kino, das Filmmuseum, das Wissenschaftsforum sowie das Haus der Natur. Weitere Veranstaltungsorte, die auch bildungsferne Gruppen erreichen könnten, sind ebenfalls denkbar, z.B. Bürgerhäuser in Quartieren abseits der Innenstadt.

Ein Umwelt-Film-Festival muss in Punkto Nachhaltigkeit Vorbild sein. Deshalb ist eine Zertifizierung des Festivals als „Grünes Festival“ angestrebt. In allen Bereichen wird es Maßnahmen geben, das Festival so klimaneutral, umweltfreundlich und nachhaltig wie möglich zu gestalten.

Neben den physischen Angeboten des Umwelt-Film-Festivals soll ein Teil der Veranstaltungen auch im Internet Online zur Verfügung gestellt werden. Diese Form der Hybridfestivals hat sich seit der Corona-Pandemie zum neuen Standard entwickelt. Menschen mit Internetzugang können so unabhängig von ihrem Wohn- oder Aufenthaltsort und ohne potenziell umweltschädliche Anreise an den Veranstaltungen teilnehmen. Dies gilt auch für Menschen, die in irgendeiner Form in ihrer Mobilität oder gesundheitlich eingeschränkt sind.

Eine im Rahmen der Machbarkeitsstudie erstellte Potenzialanalyse hat ergeben, dass für zwei Drittel der Befragten bis 44 Jahre ein Besuch des geplanten Umwelt-Film-Festivals in Potsdam grundsätzlich infrage kommt. Dieser Wert übersteigt sogar das sehr hohe allgemeine Interesse am Besuch von Kultur- und/oder

Filmfestivals und das Interesse an Umwelt- und Klimawandelthemen. Das bestätigt die Sinnhaftigkeit des Festivals und auch des vorgestellten Konzeptes, insbesondere im Hinblick auf die Ansprache junger Zielgruppen.

Das Zusammenspiel von wirkungsstarken Filmen mit der wissenschaftlichen Expertise Potsdamer Institutionen und dem Praxisbezug eines Klimamarktes dienen der Meinungsbildung und können eine langfristige Bewusstseinsänderung in der Bevölkerung befördern. Es können partizipative Prozesse angestoßen werden, welche dazu beitragen, einen nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel und ein allgemeines Umdenken in der Bevölkerung hin zu mehr Klima- und Umweltschutz zu bewirken. Es geht darum, ein Gemeinschaftsgefühl in der Bevölkerung für diese nur gemeinsam zu bewältigende Aufgabe zu entfachen. Es geht um nichts weniger, als unseren Planeten für das Leben der Menschen zukunftssicher zu machen.

UMWELT FILM FESTIVAL 2023

Vorbemerkungen

Die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) hat die Absicht, ein Umwelt-Film-Festival ins Leben zu rufen, das erstmals 2023 stattfinden soll. Die vorliegende Machbarkeitsstudie wurde im Auftrag des Geschäftsbereichs für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam von der Runze & Casper Werbeagentur durchgeführt. Die inhaltliche Konzeption des Festivals erarbeitete ein Team, dem Andreas Runze (Geschäftsführer der Runze & Casper Werbeagentur), Johannes Wachs (kaufmännischer Leiter bei Interactive Media Foundation und ehemaliger Festival-Manager der Berlinale), Marc Eric Wessel (Berater für internationale Film- und Fernsehproduktionen), Ira Glashagen (Distribution Coordinator bei STUDIOCANAL) sowie Dieter Kosslick (ehem. Leiter der Berlinale) angehören.

Ausgangslage

Die globalen Veränderungen des Erdklimas sind einer der dramatischsten und meistdiskutierten Vorgänge der Gegenwart. Sosehr sie jeden einzelnen Menschen betreffen und von jedem einzelnen Menschen beeinflusst werden, so komplex und unübersichtlich sind die verschiedenen Faktoren dieses Prozesses und ihr Zusammenwirken, die Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme und nicht zuletzt die Strategien, sich auf die Auswirkungen der jetzt schon unausweichlichen Veränderungen einzustellen.

Die Stadt Potsdam nimmt die spezifische Verantwortung einer modernen Großstadt im 21. Jahrhundert angesichts der Klimakrise ernst. Dies liegt nicht zuletzt deshalb nahe, weil hier mehrere wichtige Klimaforschungseinrichtungen ansässig sind. Jenseits städtebaulicher und verkehrstechnischer Maßnahmen ist ein ausgewiesener Medien- und Filmstandort wie Potsdam prädestiniert, Umweltfragen auch als Kommunikationsaufgabe zu verstehen und der dafür vorhandenen Expertise Gewicht und Wirkung zu verleihen. Aus diesen Überlegungen heraus wurde beschlossen, ein Umwelt-Film-Festival in Potsdam ins Leben zu rufen. Es kann dazu beitragen, auf regionaler, nationaler und globaler Ebene Verständnis für die komplexen Zusammenhänge und Folgen der Klimakrise zu schaffen; es kann Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, Probleme fokussieren, die unterschiedlichsten Aspekte des Klimawandels in ihren Auswirkungen auf Gesellschaften und Ökosysteme verdeutlichen, aber auch auf individuelle Schicksale aufmerksam machen und zugleich unterstreichen, dass der Klimakrise sowohl durch staatliches Handeln als auch durch individuelles Verhalten, durch das konzentrierte Zusammenspiel vieler Akteure sowie durch intelligente Einzellösungen wirksam begegnet werden kann. Gleich, ob die Besucherinnen und Besucher das Festival mit Motivation und Enthusiasmus verlassen oder ob sie zum Nachdenken angeregt wurden, auf welche Weise ihr Leben Teil des Problems oder der Lösung ist: Auf dem Potsdamer Umwelt-Film-Festival sollen Menschen sensibilisiert werden, dem Thema Umwelt mit einem veränderten Blick zu begegnen.

Diese Studie stellt die Ergebnisse der Untersuchung dar, inwieweit ein Umwelt-Film-Festival mit seinen ehrgeizigen Zielen in Potsdam machbar ist. Voraussetzung für die Beurteilung dieser Machbarkeit ist eine Idee möglicher Inhalte und der Besonderheit des Festivals. Deswegen skizziert die Studie im ersten Schritt das programmatische Profil, das dem Umwelt-Film-Festival einen individuellen und in der europäischen Festival-landschaft einzigartigen Charakter geben kann.

Auf Grundlage dieses Profils untersucht die Studie den richtigen Zeitpunkt, die infrage kommenden Spielorte, die Organisationsform, die möglichen Kooperationen, die Festivalsituation in der Stadt, nationale Konkurrenzveranstaltungen und die Potenziale des Festivals. Der Name „Umwelt-Film-Festival Potsdam“ ist ein Arbeitstitel. Das Marketing- sowie das Kommunikationskonzept werden bei einer positiven Entscheidung für das Festival in einem zweiten Schritt ausgearbeitet.

Durchgeführt wurde diese Untersuchung von der Runze & Casper Werbeagentur in enger Zusammenarbeit mit einer Lenkungsgruppe, deren Mitglieder – Expertinnen und Experten aus den Bereichen Filmwissenschaft, Marketing und Umwelt – ein breites Spektrum fachlicher Expertise einbrachten.

Grundlagen der Analyse sind u. a. ein umfangreicher Fragebogen zum Profil des Festivals, intensive Gespräche mit mehr als 50 Personen des öffentlichen Lebens, Recherchen zur Konkurrenzsituation mit anderen Festivals und Veranstaltungen sowie zu den infrage kommenden Standorten. Zwischenergebnisse wurden im Rahmen regelmäßiger Treffen mit der Lenkungsgruppe präsentiert und diskutiert.

Sehr hilfreich war insbesondere die Unterstützung der über 50 Gesprächspartner aus politischen, städtischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Bereichen, die insgesamt über 30 Potsdamer Institutionen, Einrichtungen, Initiativen und Unternehmen repräsentieren. Ihre Beteiligung und Unterstützung während der Recherche war eine wertvolle Hilfe bei der Bewertung und Entscheidung über die zahlreichen das Festival betreffenden Fragen und Aspekte.

1.

Die Film- und Wissenschaftsstadt Potsdam

1.1. Die Klimakrise

„Dies ist die größte Krise, in der sich die Menschheit je befunden hat,“¹ beschwor die „Fridays-for-Future“-Aktivistin Greta Thunberg bereits im Jahr 2018 auf der Klimakonferenz im polnischen Katowice die versammelten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Thunberg war und ist das Gesicht einer weltweiten, dezentralen und schnell wachsenden Bewegung. Ihre Demonstrationen und Aktionen haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Erderwärmung zu einem zentralen Thema der aktuellen Politik wurde. Mitten in dieser weltweit sehr intensiv geführten Auseinandersetzung überlagerten die Auswirkungen des Coronavirus für mehr als ein Jahr die Klimadebatte. Jetzt hat sie wieder an Wucht gewonnen, denn in diesem Sommer waren Überschwemmungen, Hitzerekorde und brennende Wälder Zeichen eines dramatischen Wandels. Für viele Menschen wird das veränderte Klima zur Bedrohung ihrer Lebensgrundlagen. Die Krise verstärkt sich spürbar, und der gesellschaftliche Konsens wächst, dass sich das politische, gemeinschaftliche und individuelle Handeln in den nächsten Jahren ändern muss.

Mit dieser Einsicht steigt auch die Bereitschaft, das persönliche Verhalten zu hinterfragen. Die Forderung nach Nachhaltigkeit als Leitmotiv gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Handelns wird immer lauter.

2015 haben sich 195 Vertragsparteien auf der Pariser Klimakonferenz darauf geeinigt, die Erderwärmung deutlich unter 2 Grad, möglichst aber auf 1,5 Grad zu beschränken.² Wie dieses Ziel erreicht werden soll, ist allerdings umstritten. Viele Entscheider setzen auf technische Innovationen zur Bewältigung der Krise, dagegen sind Klimaaktivisten weltweit der Überzeugung, dass nur durch eine Politik konsequenter Ressourcenschonung die Erderwärmung noch verlangsamt und aufgehalten werden kann. 50 Jahre nach dem eindringlichen Report des Club of Rome über die „Grenzen des Wachstums“ und seiner dringenden Aufforderung zu einem schonenderen Umgang mit der Erde werden

weiterhin nationale Interessen höher bewertet als die Interessen der Weltgemeinschaft, bestimmt in vielen Volkswirtschaften noch immer der Wachstumsgedanke das politische und ökonomische Handeln. In jedem Fall ist die Klimakrise eine der großen sozialen und politischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

1.2. Potsdam als Veranstaltungsort

Potsdam spielt in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die Klimakrise und ihrer Bekämpfung eine wichtige Rolle. In der Stadt sind einige der führenden deutschen klima- und umweltwissenschaftlichen Forschungsinstitute wie das renommierte Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK), das GeoForschungsZentrum (GFZ), das Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) und das Alfred-Wegener-Institut (AWI) ansässig.

Die Stadt ist Sitz vieler weiterer exzellenter Forschungseinrichtungen und mehrerer Hochschulen.



Seit dem Jahr 2016 ist Potsdam zudem eine der 41 deutschen Kommunen mit einem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Plan zur Erreichung der Klimaneutralität. Dieser „Masterplan für 100% Klimaschutz bis 2050“ ist Leitfaden zur Transformation auf allen gesellschaftlichen Ebenen und schließt acht Handlungsfelder ein: nachhaltige Planung, Energieversorgung und Infrastruktur, Gebäude, private Haushalte und Konsum, Verkehr,

Information und CO₂-Reduktion – alles Themen, die den Alltag der Menschen berühren und ihre Sensibilität für die Bedeutung von Umweltschutz-Maßnahmen schärfen.

Zugleich ist Potsdam eine der wichtigsten Filmstädte Europas. Sie blickt auf 100 Jahre Filmschaffen zurück. Und dass sie auf diesem Gebiet bis heute zu den führenden Filmstandorten gehört, hat die UNESCO im Oktober 2019 durch die Ernennung Potsdams zu einer der weltweit 18 Creative Cities of Film überzeugend bezeugt. Sie schrieb in ihrer Begründung: „Die Filmgeschichte reicht hier nicht nur lange zurück – sie schreibt sich bis heute immer weiter fort und setzt Zeichen für morgen. Dafür sorgen eine lebendige Start-up-Szene, eine enge Zusammenarbeit in der Filmszene und innovative Projekte zur nachhaltigen Filmproduktion.“³

Mit dem Studio Babelsberg und der UFA ist Potsdam die Heimat eines international renommierten Filmstudios sowie eines der wichtigsten und umsatzstärksten Film- und TV-Produktionshäuser in Deutschland. Die Stadt ist außerdem Gastgeberin mehrerer erfolgreicher Filmfestivals: des studentischen Filmfestivals Sehsüchte, des Festivals des historischen Films moving history sowie des Jüdischen Filmfestivals Berlin Brandenburg. Darüber hinaus bietet die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF als einzige deutsche Stadt ein Filmstudium mit Universitätsabschluss. Potsdam verfügt mit dem Erich Pommer Institut und der KONRAD WOLF Filmschule Babelsberg über weitere renommierte Ausbildungsstätten für Film und Medien. Der Bund fördert Potsdam zudem als MediaTech Hub, in dem global erfolgreiche Medien- und Technologie-Unternehmen sowie innovative Start-ups ihr Zuhause haben.

1.3. Das Umwelt-Film-Festival

In diesem Milieu filmischer und wissenschaftlicher Einrichtungen, Institutionen und Aktivisten trafe ein Umwelt-Film-Festival auf einen enormen Fundus an Erfahrung und Wissen, auf Kollegialität und Kooperationsbereitschaft. Es könnte die Diskussion über Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Auswirkungen der Klimakrise und ihre Bewältigung in Potsdam begleiten und vertiefen sowie programmatische Akzente für die Stadt setzen. Das Festival kann seinen Platz neben den drei anderen Filmfestivals in der Stadt finden, weil diese mit den Schwerpunkten studentischer, historischer und jüdischer Film thematisch völlig anders aufgestellt sind. Die Etablierung eines Umwelt-Film-Festivals ist zusätzlich möglich, weil es ein viele Menschen berührendes, politisches und gesellschaftliches Thema in den Mittelpunkt stellt, an dem aktuell ein großes Interesse besteht, wie eine Umfrage zum Potenzial des Festivals [↗](#) (siehe Punkt 9.1. dieser Studie) ergeben hat. Es trifft auf ein Bedürfnis nach Orientierung angesichts einer intensiv und kontrovers geführten Diskussion eines Themas in der Gesellschaft.

Audiovisuelle Medien sind grundsätzlich gut geeignet, das große und tendenziell unübersichtliche Feld der Ökologie und des Klimaschutzes facettenreich darzustellen. Mit Spiel- und Dokumentarfilmen, TV-Serien, Dokumentationen und Reportagen bieten sich die unterschiedlichsten Formate an, prozesshaft ein differenziertes Gesamtbild einer komplexen Bedrohungslage und ihrer Lösungspotentiale entstehen zu lassen. Zugleich sind Fernsehen, Mediatheken, Kino, Streaming-Portale und eine wachsende Vielzahl anderer Onlinedienste für die meisten Menschen ein wichtiger Teil ihres Alltags und eine vertraute Kulturtechnik. Audiovisuelle Medien können die Kraft der Bilder mit Sprache kombinieren und so komplexe Sachverhalte sinnlich erfahrbar und verständlich machen. Sie können informieren und unterhalten, zugleich motivieren und Anreiz sein, die behandelten Themen aus weiteren Quellen zu vertiefen. Nicht zuletzt steigt mit der Dringlichkeit der Umweltkrisen auch das Angebot an qualitativ hochwertigen Produktionen – und damit die Chance, ein in Inhalt und Form überzeugendes Festivalprogramm zu entwickeln.

2.

Das Festival

2.1. Thema, Ort und Profil

Die Qualität eines neuen Festivals wird in der Wahrnehmung der Besucher von drei Faktoren bestimmt: vom Thema, vom Veranstaltungsort und vom inhaltlichen Profil.

Potsdam ist in allen drei Feldern sehr gut aufgestellt: Die Stadt hat als Reaktion auf die Klimakrise mit dem Ausrufen des Klimanotstandes eindeutig Position bezogen, und die Stadtverordnetenversammlung hat mit verschiedenen Maßnahmen reagiert. So wurde der Haushaltsansatz für den ÖPNV und den Radwegebau deutlich angehoben, Umweltverträglichkeitsprüfungen für die Projekte der städtischen Unternehmen wurden bindend eingeführt. Die Stadt handelt, und ein Umwelt-Film-Festival wäre ein geeignetes Podium, um den eigenen Maßnahmenkatalog kritisch zu begleiten und sich mit den Fragen und Hinweisen der Bewohnerschaft auseinanderzusetzen.

Potsdam ist als Austragungsort attraktiv, weil es zahlreiche besondere und gut ausgestattete Orte für die Durchführung eines Festivals aufweist, darunter das Filmmuseum oder die Gebäude und Anlagen in der Schiffbauergasse. Die Stadt bietet zudem als touristische Destination eine veritable Weltkulturerbe-Kulisse mit Schlössern und Gärten, einer historischen Altstadt und viel Grün und Wasser.

Die Attraktivität Potsdams auch für von weiter her anreisende Gäste kann genutzt werden, um das Umwelt-Film-Festival mit Elementen anzureichern, die über das filmische Angebot hinausgehen. So sind kombinierte Veranstaltungsformate für Einheimische ebenso interessant wie für überregional anreisende Gäste mit mehrtägiger Verweildauer. Zum einen können wissenschaftliche Vorträge und Veranstaltungen Bezug auf die Filme nehmen und Expertenpodien im Anschluss an die Vorführungen Hintergründe komplexer Zusammenhänge erörtern. Zum anderen kann ein Klimamarkt Umweltinitiativen, grünen Start-ups und anderen

einschlägigen Unternehmen als Plattform dienen, um über Produkte und Projekte zu informieren, lokale und regionale ökologische Waren zu verkaufen und darüber hinaus gesundes Essen anzubieten.

2.2. Die drei Säulen des Festivals

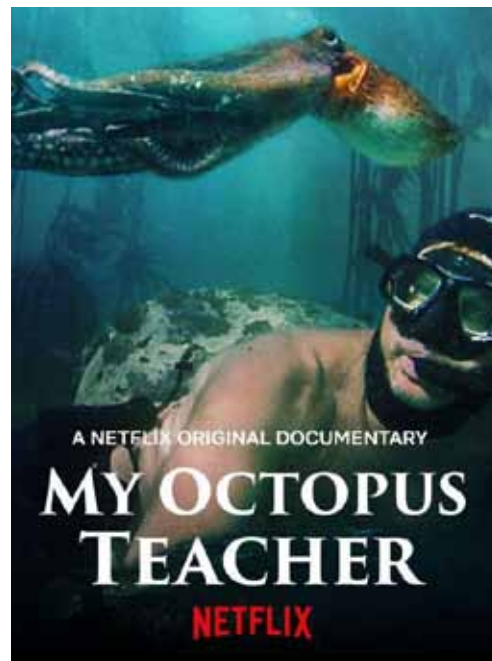
Diese Vielfalt an Formaten und Inhalten wird durch drei Säulen gewährleistet, die das Umwelt-Film-Festival wesentlich bestimmen sollen: Film, Wissenschaft und Klimamarkt.



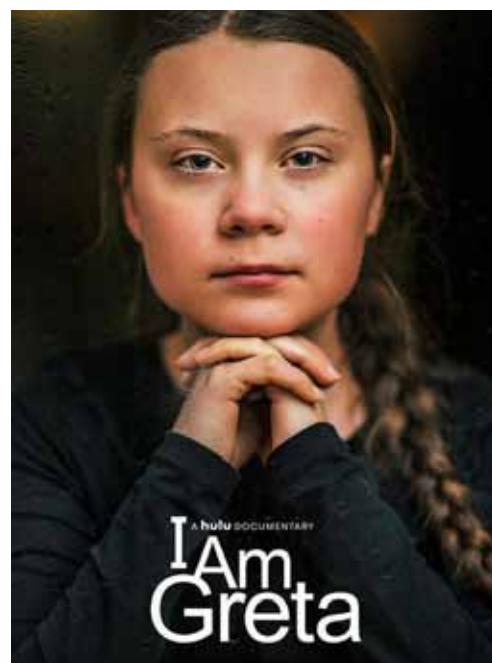
1. Film

Die erste Säule bilden bewegende, aufrüttelnde und analytische Spiel- und Dokumentarfilme sowie Dokumentationen zu den komplexen Wechselwirkungen in der Beziehung von Mensch, Tier und Natur. Das Spektrum der Produktionen könnte von preisgekrönten Fernsehproduktionen wie David Attenbouroughs BBC-Dokumentationen über oscarprämierte Dokumentarfilme wie „Mein Lehrer, der Krake“ bis hin zu biografischen Projekten wie „I am Greta“ oder Polit-Thrillern wie „Vergiftete Wahrheit“ über die dramatische Umweltverschmutzung im ländlichen Amerika durch ein Chemieunternehmen reichen. Es sollte neben Kinofilmen auch Raum für Fernsehproduktionen und Filme von Streaming-Diensten sowie herausragende Kurzfilme mit ökologischen Inhalten bieten.

Ein Schwerpunkt soll der Kinder- und Jugendfilm sein, der ein besonderes Anliegen der Landeshauptstadt Potsdam ist. Es ist vorgesehen, dass sich etwa ein Drittel der präsentierten Produktionen speziell an die junge Generation wendet und diese ermuntert, sich mit ihren Zukunftsperspektiven auseinanderzusetzen. Assoziierte Live-Veranstaltungen geben dem jungen Publikum darüber hinaus gezielt die Möglichkeit, mit anwesenden oder per Stream zugeschalteten Menschen aus der Filmbranche sowie aus Politik und Medien zu diskutieren.



Filmposter „My Octopus Teacher“



Filmposter „I am Greta“

2. Wissenschaft

In enger Beziehung zu den Filmvorführungen werden Diskussionsrunden mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern angeboten, um spielerisch und künstlerisch aufbereitete Umweltthemen zu fundieren und Fragen zu beantworten. Ein Festivals tag könnte unter dem Namen „Spektrum Wissenschaft“ (Arbeitstitel) die enge Beziehung zwischen Film und Wissenschaft unterstreichen und ein Forum für Orientierung und inhaltlichen Diskurs sein. Denkbar sind darüber hinaus Besuche und Diskussionen in den ortsansässigen Klimaforschungsinstituten, an den Fachhochschulen und Universitäten, aber auch Unterrichtseinheiten und begleitende Projektstage in den Potsdamer Schulen.

➤ Näheres hierzu unter den Punkten 4 und 7.



3. Klimamarkt

Ein Klimamarkt zeigt, wie jeder und jede Einzelne den Alltag für sich und für andere verändern und ökologischer gestalten kann. Anhand praktischer Beispiele können nachhaltige Alternativen und Handlungsperspektiven aufgezeigt werden. Der Markt könnte mit seinen Angeboten und Vorschlägen zu mehr Eigenverantwortung motivieren, durch bewusstere Lebensweisen zu einem nachhaltigeren Umgang mit der Umwelt beizutragen. Gleichzeitig wäre der Markt zentraler Treffpunkt und ein Ort der Begegnung mit Filmschaffenden oder Prominenten, die sich aktiv für den Umweltschutz oder eine gesunde Ernährung engagieren.

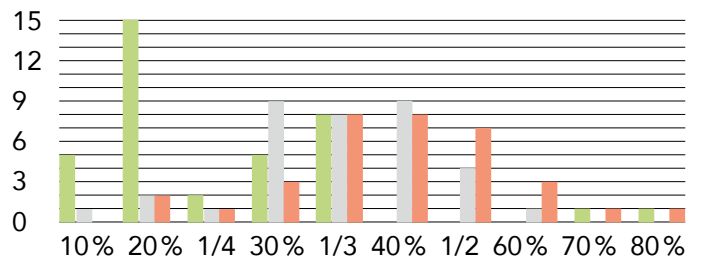
2.3. Das Alleinstellungsmerkmal

Mit dem Dreiklang Film (Kunst, Kultur), Wissenschaft (Vorträge und Diskussionen) und Klimamarkt (nachhaltige Produkte und ökologische Projekte) hätte das neue Umwelt-Film-Festival ein klares Alleinstellungsmerkmal gegenüber thematisch und formal vergleichbaren Veranstaltungsreihen. So präsentiert das Internationale Naturfilmfestival Green Screen in Eckernförde in erster Linie Tier- und Naturfilme. Dasselbe gilt für das Darßer NaturfilmFestival. Das NaturVision Filmfestival in Ludwigsburg zeigt Dokumentationen über die Tierwelt, Landschaften und Umweltreportagen. Die Potsdamer Ökofilmtour hat bereits ihre Bereitschaft erklärt, im Rahmen des Umwelt-Film-Festivals zu kooperieren.

Ist der Dreiklang Kultur – Wissenschaft – Markt sinnvoll?



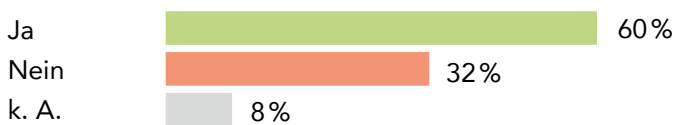
Bedeutung der drei Säulen für die Stadt Potsdam



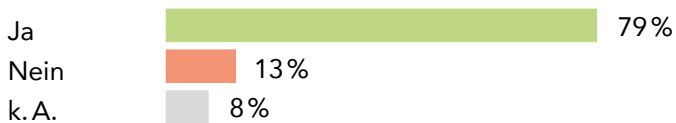
Bedeutung der drei Säulen für die Stadt Potsdam



Das Festival präsentiert internationale Filme und hat regionale Bedeutung.



Das Festival ist klein, fein und bodenständig mit der Perspektive zu wachsen.



2.4. Strahlkraft durch Repräsentanz

Wie für jedes neu aufgesetzte und ehrgeizige überregionale Kulturvorhaben spielt Repräsentanz auch für das Umwelt-Film-Festival Potsdam eine große Rolle. Die Leitungspersönlichkeit muss durch ihre Arbeit und Präsenz Anliegen und Qualität des Festivals überzeugend nach außen verkörpern. Dies ist sowohl für seine Akzeptanz in der Bevölkerung als auch und vor allem für seine überregionale und nationale Ausstrahlung und Attraktivität von enormer Wichtigkeit. Die Festivalintendanz steht für den unbedingten Anspruch, ein Film- und Kommunikationsereignis von nationaler Bedeutung zu schaffen. In diesem Sinne ist eine überzeugende Repräsentanz des Festivals auch gegenüber Sponsoren und Medienpartnern als Vertrauensbasis unverzichtbar.

2.5. Hybridfestival

Über den Raum Berlin/Brandenburg hinaus könnte ein Umwelt-Film-Festival in Potsdam nicht nur ein nationales, sondern auch ein internationales Publikum anziehen, wenn das Festival perspektivisch in einer hybriden Form aus Live-Event und digitaler Präsentation stattfindet. Beschleunigt durch die Covid-19-Pandemie ist diese Form bei vielen Festivals und Messen mittlerweile gelernt und gewissermaßen zum neuen Standard geworden. Damit wird es möglich, der globalen Relevanz des Themas durch die Erweiterung der Zielgruppen selbst über die nationalen Grenzen hinaus Rechnung zu tragen. Potenziell können alle interessierten Menschen mit Internetzugang an den Veranstaltungen teilnehmen, unabhängig vom Wohn- oder Aufenthaltsort und ohne weite und potenziell umweltschädliche Anreise. Auch Menschen, die in ihrer Mobilität oder gesundheitlich eingeschränkt sind, kann so eine Teilnahme am Festival ermöglicht werden.

2.6. Der Name des Festivals

Es gibt viele Vorschläge für den Namen des Festivals, die in der Agentur Runze & Casper, der Lenkungsgruppe und in zahlreichen Diskussionsrunden aufkamen. Im Laufe der Arbeit an dieser Studie haben sich folgende Favoriten herauskristallisiert:

GreenVisions Potsdam

Internationales Klimafilmfest
greenvisions-potsdam.de

EcoVisions Potsdam

Internationales Umwelt-Filmfest
ecovisions-potsdam.de

DREI

Internationales Filmfestival für nachhaltige Entwicklung

Die Namensfindung wird im Falle einer Entscheidung für die Realisierung des Umwelt-Film-Festivals Potsdam im Rahmen einer Marketingkonzeption präzisiert.

3.

Das Programm

Das Umwelt-Film-Festival sollte sich auf vier elementare thematische Schwerpunkte konzentrieren:

Klima

Nachhaltigkeit

Landwirtschaft/Ernährung

Biodiversität

Dabei stünden jeweils drei Aspekte im Vordergrund: die Bestandsaufnahme, die kritische Betrachtung der Lösungsansätze und die Entwicklung von Perspektiven.

3.1. Die Themen

Der **Klimawandel** ist die größte Herausforderung dieses Jahrhunderts, und er kommt schneller als erwartet. Der aktuelle Bericht des Klimarats der Vereinten Nationen, erarbeitet von 230 Forschenden aus 66 Ländern, prognostiziert eine Erwärmung um 1,5 Grad nicht mehr im Jahr 2050, sondern schon um das Jahr 2030 herum.⁴ Damit steigt das Risiko für Hitzewellen, Dürren, Brände, Starkregen und Überschwemmungen weiter und damit die Notwendigkeit entschiedeneren Handelns. Die Frage ist nur: Was sind die richtigen Maßnahmen und mit welchem Tempo müssen sie ergriffen werden?

Mit der **Nachhaltigkeit** hat sich eine UNO-Kommission schon 1987 auseinandergesetzt, wobei sie forderte, die Menschheit solle mit den natürlichen Ressourcen so umgehen, dass ihr Handeln die Lebenschancen künftiger Generationen nicht einschränke oder sogar gefährde. Von dieser Haltung ist die Weltgemeinschaft weit entfernt. Sowohl die reichen Industrieländer als auch die ärmeren Nationen sind auf Wachstum ausgerichtet, und die Weltbevölkerung wird bis zum Ende des Jahrhunderts auf annähernd elf Milliarden Menschen anwachsen. Das bedeutet mehr Bedarf an Lebensraum, Nahrung, Autos, Gebäuden und Kleidung. Es bedeutet eine weit engere Welt, als wir sie heute kennen. Wie aber gelingt unter diesen schwierigen Bedingungen ein das Klima und die Ressourcen schonendes Wirtschaften? Und führt der Weg der Menschheit nicht unweigerlich zu Verteilungskämpfen und zu einer Vertiefung der Gräben zwischen armen und reichen Regionen?

Eines der drängendsten Probleme der nächsten Jahrzehnte wird die **Ernährung der Menschheit** sein. Mit der wachsenden Weltbevölkerung korreliert ein Rückgang der verfügbaren Ackerfläche pro Kopf. Die Welthungerhilfe beziffert die Zahl der Hungernden im Jahr 2021 auf über 800 Millionen und benennt neun Faktoren, die Hunger auslösen: Naturkatastrophen, Armut, Kriege und Konflikte, Ungleichheit, verzerrter Welthandel, unfähige Regierungen, Klimawandel und

die Verschwendung von Ressourcen – alles Faktoren jenseits des Anbaus von Nahrungsmitteln, der seinerseits Probleme produziert: steigender Wasser- und Flächenbedarf, CO₂-Emissionen oder Umweltschäden durch die Verwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln.⁵ Momentan ist in den Industrienationen die Umstellung der Ernährung für viele Menschen ein persönlicher Beitrag zum schonenderen Umgang mit der Umwelt – aber das ist nur ein kleiner Baustein in einem komplexen System. Ein Umwelt-Film-Festival kann unter anderem das Innovationspotential der Nahrungsgüterproduktion gerade in ärmeren Weltregionen aufzeigen, um nicht zuletzt jene Umweltprobleme zu vermeiden, die durch fehlerhafte Entwicklungen in den hochentwickelten Industrieländern bis heute verursacht werden.

Die **Biodiversität**, also die Vielfalt der Arten und Lebensräume, ist ein Wert an sich, aber sie ist auch eine unverzichtbare Grundlage menschlicher Entwicklung. Ihr verdanken wir Landschaften, Nahrung, Wasser, Luft, Energie, Baustoffe, Medikamente. Der WWF sieht diese Vielfalt in Deutschland als extrem gefährdet an: „Die Rote Liste zeigt für Deutschland den dramatischen Rückgang der biologischen Vielfalt an: 26 Prozent der rund 3.000 einheimischen Farn- und Blütenpflanzen sind bestandsgefährdet, 36 Prozent der einheimischen Tierarten sind bedroht, über 70 Prozent der Lebensräume werden als ‚gefährdet‘ eingestuft. Deutschland erreicht mit diesen Gefährdungsraten mit die höchsten Werte in Europa. Unsere Landschaften sind kulturell und technologisch extrem überformt.“⁶

3.2. Die Filme

Das Festival soll an vier Tagen etwa 30 Filme zeigen. Entscheidend für die Auswahl der Filme ist ihre Aussagekraft und ästhetische Qualität, nicht die Zuordnung zu Genres oder Branchen. Für das Festival kommen sowohl Kurz- wie Langfilme, Fernseh- und Kinofilme, Spiel- und Dokumentarfilme, Produktionen von Streaming-Diensten, nationale wie internationale Produktionen in Betracht. Nach Premieren sollen Diskussionsrunden mit Publikum, Forschenden und Produktionsbeteiligten stattfinden, die Wiederholungen finden ohne Publikumsgespräche statt.

3.3. Die Reihen

Die ausgewählten Produktionen sollen in vier Reihen präsentiert werden. Die Reihe **Umwelt** enthält in einer breiten Fächerung Filme, die den vier Themenfeldern Klima, Nachhaltigkeit, Landwirtschaft/Ernährung und Biodiversität zuzuordnen sind. Ein wichtiges Kriterium für ihre Aufnahme in das Festivalprogramm wäre ihr Blickwinkel. Bestandsaufnahmen allein reichen heute nicht mehr. Vielmehr muss es auch um Lösungsansätze und Zukunftsperspektiven gehen. Dieser Ansatz gilt ebenso für die Reihe **Current Cinema**, in der aktuelle Produktionen, soweit möglich Uraufführungen oder Deutschlandpremierer, gezeigt werden sollen. Die **Retrospektive** würde ausgewählte, herausragende Produktionen aus der Vergangenheit präsentieren. Eine weitere Reihe wären die **Kinder- und Jugendfilme**, die etwa ein Drittel der angebotenen Filme ausmachen sollen.

3.4. Tageshöhepunkte

Das Festival soll vier Tage (Donnerstag-Sonntag) umfassen. Am Mittwochabend fällt bereits der Startschuss mit der Verleihung des Klimapreises der Stadt Potsdam und einem Eröffnungsfilm. Das Festival bietet noch weitere Höhepunkte: Am Freitag wird im Rahmen einer Open-Air-Vorstellung in der Schiffbauergasse ein herausragender Film aus der Reihe Retrospektive gezeigt. Der Samstag gehört vor allem den Wissenschaften und bietet im Rahmen des „Spektrum Wissenschaft“ eine ganze Palette von Veranstaltungen, Workshops und Diskussionsrunden zu Klima- und Umweltthemen sowie einen Ausstellungs- und Videofilmwettbewerb im Rahmen der langfristigen Kooperation mit Potsdamer und Brandenburger Schulen angelegten Projektarbeit „Kids for Nature“. Am Abend würden in der Schinkelhalle feierlich die Preise der Ökofilmtour vergeben. Der Sonntag würde als Publikumstag zur Wiederholung von per Online-Votum besonders geschätzten Filmen zu reduzierten Eintrittspreisen in die Festivalkinos und die teilnehmenden Begegnungshäuser in der ganzen Stadt einladen. ↗ Näheres zu den Kooperationen unter Punkt 7.

Umwelt

Current Cinema

Retrospektive

Jugend

	Donnerstag 8. Juni	Freitag 9. Juni	Samstag 10. Juni	Sonntag 11. Juni
Schinkelhalle				
12–14.30 Uhr	Retrospektive 1 P	Umwelt 2 P	Umwelt 10 P	Best of Jugend
15–17.30 Uhr	Umwelt 1 P	Umwelt 3 W	Umwelt 11 P	Best of Umwelt
18–20.30 Uhr	Umwelt 3 P	Retrospektive 2 W	Retrospektive 3 W	Best of Umwelt
21–23.30 Uhr	Retrospektive 2 P	Retrospektive 3 P	Preis Ökofilmtour	Best of Current Cinema
22.30 / Open Air		Current Cinema 6 W	Retrospektive 4 W	
Thalia (Saal 1)				
10–12.30 Uhr	Jugend 1 P	Jugend 6 P	Jugend 9 P	Jugend 5 W
13–15.30 Uhr	Jugend 2 P	Jugend 7 P	Jugend 10 P	Jugend 8 W
16–18.30 Uhr	Jugend 3 P	Current Cinema 2 P	Current Cinema 4 P	Current Cinema 3 W
19–21.30 Uhr	Current Cinema 1 P	Current Cinema 3 P	Current Cinema 5 P	Current Cinema 4 W
22–23.30 Uhr	Retrospektive 1 W	Current Cinema 1 W	Current Cinema 2 W	Current Cinema 5 W
Thalia (Saal 3)				
12–14.30 Uhr	Jugend 4 P	Jugend 8 P	Jugend 7 W	Jugend 10 W
15–17.30 Uhr	Jugend 5 P	Jugend 3 W	Jugend 4 W	Jugend 9 W
18–20.30 Uhr	Jugend 1 W	Jugend 2 W	Umwelt 12 P	Jugend 6 W
21–23.30 Uhr		Umwelt 9 P	Umwelt 13 P	Umwelt 10 W
Filmmuseum				
12–14.30 Uhr	Umwelt 4 P	Umwelt 7 P	Umwelt 5 W	Umwelt 13 W
15–17.30 Uhr	Umwelt 5 P	Umwelt 8 P	Umwelt 7 W	Umwelt 9 W
18–20.30 Uhr	Umwelt 6 P	Umwelt 4 W	Umwelt 8 W	Umwelt 11 W
21–23.30 Uhr	Umwelt 1 W	Umwelt 2 W	Umwelt 6 W	Umwelt 12 W

P Premiere

W Wiederholung

3.5. Internationalität

Der lokalen und regionalen Fokussierung des Festivals als Veranstaltung steht die Globalität der dargestellten Probleme gegenüber. Das Studio Babelsberg mit seinen zahlreichen internationalen Kontakten hat in Gesprächen darauf hingewiesen, dass es für das Festival die richtige Strategie sei, lokal und regional zu handeln, gleichzeitig aber international zu denken. Dieser internationale Aspekt muss seinen Ausdruck in der Auswahl der Filme ebenso finden wie in der Teilnahme von Kreativen und Forschenden, Verantwortlichen und Aktivisten, die bei den Aufführungen persönlich präsent oder digital zugeschaltet sind und sich den Fragen des Publikums stellen.

3.6. Der Wettbewerb

Einen Wettbewerb, wie auf anderen Festivals üblich, soll es auf dem Potsdamer Umwelt-Film-Festival nicht geben. Die gezeigten Filme werden in ihrer künstlerischen und produktionstechnischen Ausgestaltung insgesamt zu inhomogen sein, um dafür einen allgemeinen Preis vergeben zu können. Sie wären aufgrund ihrer Vielfalt und Verschiedenheit nicht miteinander vergleichbar und ließen sich deswegen in einem Wettbewerb nicht sinnvoll bewerten. Das schließt allerdings nicht aus, dass für spezielle Themen oder Leistungen einzelne Preise vergeben werden könnten.

4.

Das Rahmenprogramm

Das neue Umwelt-Film-Festival sollte im Rahmenprogramm weitere inhaltliche Akzente setzen. Weiter oben wurden bereits verschiedene Möglichkeiten von begleitenden Veranstaltungen aufgeführt. Darüber hinaus ergeben sich aus Kooperationen mit Aktivitäten der Landeshauptstadt Potsdam und anderer Partner interessante Synergieeffekte. Teils existieren diese Aktivitäten bereits und könnten in das Umwelt-Film-Festival integriert werden, teils bietet sich das Festival als Anregung für die Initiation von Aktivitäten Dritter an. Erstes Highlight des Festivals kann die Verleihung des Klimapreises der Landeshauptstadt Potsdam sein. Ein Branchenevent in der Filmuniversität, Open-Air-Kinoabende am Wochenende, die Verleihung der Preise der Ökofilm-tour, ein Tag in Kooperation mit den wissenschaftlichen Instituten der Stadt sowie der abschließende Potsdam-Tag mit der Wiederaufführung der beliebtesten Filme des Festivals können das Programm weiter bereichern. Nachstehend werden diese Aktivitäten kurz vorgestellt.

4.1. Klimapreis der Landeshauptstadt Potsdam und die Ökofilm-tour

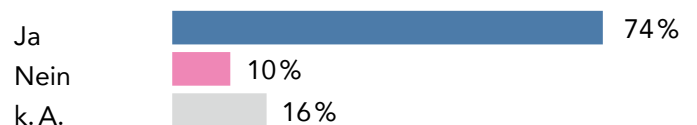
Es wird vorgeschlagen, das Festival an einem Mittwochabend mit der Verleihung des Potsdamer Klimapreises zu eröffnen. Mit seiner Verleihung ehren das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), die Stadtwerke Potsdam und das Energie Forum Potsdam e.V. unter Federführung der Landeshauptstadt einmal im Jahr den Einsatz engagierter Bürgerinnen und Bürger für den Klimaschutz. In dem Wettbewerb sind die Schulen, einzelne Schulklassen, Arbeitsgruppen, Betriebe, Institute, Initiativen und Einzelpersonen eingeladen, sich mit einer innovativen und nachhaltigen Idee zum Klimaschutz zu bewerben. In jeder Kategorie werden jeweils drei Preise vergeben, die mit je 1.000 Euro dotiert sind.

Die Befragung der Expertinnen und Experten im Rahmen der Recherche für diese Machbarkeitsstudie hat ein eindeutiges Votum ergeben: Drei Viertel der Befragten sprachen sich für eine Integration des Klimapreises in das Festivalprogramm aus.

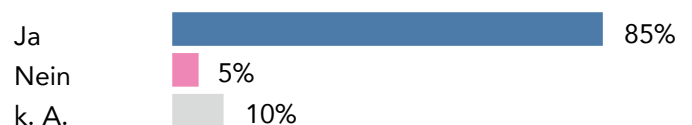


Über drei Viertel der Befragten wünschen sich die Einbindung der Ökofilm-tour in das Festivalprogramm. Die Ökofilm-tour, das Festival des Umwelt- und Naturfilms, ist eine über die Grenzen Brandenburgs hinaus einmalige Veranstaltung, die den Naturschutzgedanken für eine breite Öffentlichkeit publik macht. Nicht nur durch die gezeigten Filme, sondern vor allem auch durch die im Anschluss stattfindenden, themenbezogenen Diskussionsrunden hilft die Ökofilm-tour, eine positive Einstellung zum Natur- und Umweltschutz zu entwickeln

Ist die Integration des Klimapreises Potsdam in das Festival gewünscht?



Ist die Einbindung der Ökofilm-tour in das Festivalprogramm gewünscht?



4.2. Das Branchenevent

Das Thema Green Shooting wird für die Film- und Fernsehbranche von immer größerer Bedeutung, wie u. a. die Initiative „100 Grüne Produktionen“ zeigt, in der zahlreiche Film- und Fernsehproduktionsfirmen eine Selbstverpflichtung zu einer nachhaltigen Produktionsweise unterschrieben haben.⁷ Der Bundestag hat im Mai 2021 eine Novelle zum Filmförderungsgesetz beschlossen, um das Thema Klimaschutz künftig mit Mitteln der Filmförderung zu unterstützen. Das Gesetz sieht eine Verpflichtung zum Klimaschutz vor und fordert bei der Produktion von Filmen künftig wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit sowie die Erstellung einer Klimabilanz ein.

In Kooperation mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF wird ein Branchenevent vorgeschlagen. Es bietet Fachbesuchern eine Plattform zum Austausch über Themen wie Green Producing, Green Storytelling und Impact Storytelling. Im Rahmen von Workshops, Seminaren und Case Studies stellen Filmschaffende ihre Festivalfilme vor und zeigen anhand von Beispielen aus der Praxis, wie grünes Produzieren möglich ist. Experten der Film-Universität erläutern, wie Klimakommunikation in audiovisuellen Medien heute funktioniert, wie damit große Reichweiten und maximale Aufmerksamkeit erzielt werden und wie grüne Projekte mit nationalen und internationalen Partnern finanziert werden können. In einer zweiten Veranstaltungsreihe informieren Green Consultants über aktuelle Möglichkeiten des Green-Producing in den Bereichen Abfall, Transport, Ernährung und Energie.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Sonderveranstaltungen, wie zum Beispiel einen Projektpitch, bei dem Kreative auf Finanziern und Auftraggebende zur Entwicklung neuer Projekte in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit zusammenkommen. Am Samstagabend ist eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Medienboard und der Branchen-Initiative „Changemakers“ mit der Verleihung eines „Green Producing-Preises“ geplant.

Das Branchenevent bietet Anregungen und Hintergrundinformationen zu allen Fragen der nachhaltigen Filmproduktion. Ziel soll es sein, während der gesamten Produktionszeit eines Filmes so wenig Energie und Ressourcen wie möglich zu verbrauchen und den ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten.

Umgesetzt werden kann das in Bereichen wie Energie und Transport, Müll, Catering, Papier, Kostüme und Make-up. Der Einsatz von energiesparender Technik, Ökostrom, recyclebaren Requisiten für Filmsets und Kostüme sowie die Verwendung von Naturkosmetik und lokaler, saisonaler Verpflegung beim Catering nebst wiederverwendbarem Geschirr kann viel bewirken. Die Vermeidung von Flügen, weiten Reisewegen und unnötigem Hin- und Herfahren zwischen den Drehorten sind weitere Faktoren für nachhaltiges Produzieren. Die filmische Bandbreite reicht von grün produzierten Kino- und Fernsehfilmen, Serien und Werbespots über Broadcast-Technologien, energieeffizientes Kino und smartes IT-Management bis hin zu recycelbaren DVD-Verpackungen ohne schädliche Lösungsmittel. Bisher gibt es kein Festival, das dieses Thema ins Zentrum eines Branchenevents rückt. Es wäre ein echtes Alleinstellungsmerkmal. Potsdam hätte die Chance, sich mit dem Branchenevent zu einem Kompetenzzentrum für nachhaltiges Produzieren in Deutschland zu entwickeln.

Donnerstag 8. Juni

Freitag 9. Juni

Samstag 10. Juni

Sonntag 11. Juni

RAUM A: Workshops/Seminare/Case Studies mit Filmemacher*innen

10–12.00 Uhr	Jugend 1	Current Cinema 2	Jugend 2	Innovatives Storytelling Klimakommunikation in audiovisuellen Medien
14–16.00 Uhr	Current Cinema 1	Umwelt 1	Umwelt 2	
16–18.00 Uhr	Finanzierung von grünen Filmproduktionen	Projektpitch (Autor*innen und Filmemacher*innen treffen auf Mittelgeber*innen und Finanziers)	Programmierung und Impact von grünen Filmproduktionen - Initiative „Klima vor Acht“	

RAUM B: Vorträge & Diskussionen zum Thema „Green Shooting“

10–12.00 Uhr	Energie 1	Abfall 1	Transport 2	Green Film Production Vision 2030
14–16.00 Uhr	Ernährung 1	Energie 2	Abfall 2	
16–18.00 Uhr	Transport 1	Ernährung 2	Energie 3	

FOYER: Veranstaltungen

19-00 Uhr	Empfang	Networking Projektpitch	Abschlussparty Changemakers.film/ Medienboard + Verleihung „Green Shooting“ Preis
22.00 Uhr			

4.3. Open-Air-Kino

Der Kino-Sommer am Waschhaus hat eine über dreißigjährige Tradition. In Kooperation mit dem Thalia Programm kino wäre das Waschhaus eine ideale Location, um am Festivalwochenende ausgewählte Produktionen im Freiluftkino in der Schiffbauergasse zu präsentieren.



© Waschhaus Potsdam gGmbH, Markus Bertuzzo

4.4. Spektrum Wissenschaft

Der Verein proWissen Potsdam e.V. veranstaltet den Potsdamer „Tag der Wissenschaften“ und ist Mitveranstalter der „Langen Nacht der Wissenschaften“ sowie erster Ansprechpartner für die Ausgestaltung eines Festivaltages zum „Spektrum Wissenschaft“. Unter dem Motto „Forschen. Entdecken. Mitmachen.“ organisierte der Verein 2021 eine virtuelle Plattform für über 30 wissenschaftliche Einrichtungen, die mit Vorträgen, Podcasts, dem Format „Ask a Scientist“ sowie Kurzfilmen Einblicke in ihre Arbeit gewähren konnten.⁸ Das „Spektrum Wissenschaft“ sollte Höhepunkt der wissenschaftlichen Säule des neuen Umwelt-Film-Festivals sein, neueste Erkenntnisse vermitteln und Lösungsansätze zur Diskussion stellen. Zusätzlich wäre es sinnvoll, Institute und Einrichtungen für die Teilnahme an den bereits erwähnten Diskussionsrunden im Zusammenhang mit den Filmvorführungen zu gewinnen.

4.5. Prominente

Ein Festival lebt von Begegnungen. Freunde treffen sich, um Filme zu schauen, Cliques verabreden sich auf einen Drink nach dem Kinobesuch, Gäste genießen das Sehen und Gesehenwerden, und natürlich fasziniert viele Menschen der Kontakt zu Stars und Sternchen der Branche.

Viele Protagonisten aus Film und Fernsehen, aber auch Blogger und Influencer engagieren sich heute für den Umweltschutz und sollten eingeladen werden, das neue Festival als Plattform für die Vorstellung ihrer Ideen und Projekte zu nutzen. Hannes Jaenicke zum Beispiel, der sich seit Jahren mit ökologischen Themen beschäftigt, oder Peter Wohlleben, dessen Film „Das geheime Leben der Bäume“ den Wald fantastisch in Szene setzt und der als Förster die Probleme des Waldes auch aus seiner täglichen Arbeit kennt, fänden auf dem Festival eine Plattform. Sarah Wiener, Fernsehköchin und seit 2019 Abgeordnete des EU-Parlaments, könnte auf dem Klimamarkt nachhaltige Kochkurse anbieten (Green Cooking). Der Fernsehmoderator, Autor, Slow-Food-Protagonist und Landwirt Max Moor könnte helfen, das Festival zu einem Forum des Wissens und der Meinungsbildung über gesunde Ernährung zu machen. Die Wissenschaftsjournalistin und YouTuberin Mai Thi Nguyen-Kim könnte mit dem Publikum über Klima- und Umweltthemen diskutieren, und prominente Mitglieder der Bewegung „Fridays for Future“ fänden auf dem Festival ein interessiertes Publikum.

4.6. Potsdam-Tag

Den Abschluss des Festivals bildet der Potsdam-Tag. Während der drei vorherigen Festivaltage wird das Publikum eingeladen, die gesehenen Filme online zu bewerten. Die Favoriten werden am Samstag per Auszählung ermittelt und am Sonntag zum Festivalabschluss im Rahmen einer „Best-of“-Reihe in Vormittags- und Nachmittagsvorstellungen wiederholt.

Außerdem geht das Festival am Potsdam-Tag mit dieser Auswahl der besten Filme zu einem stark reduzierten Eintrittspreis in Begegnungshäuser in verschiedenen Stadtteilen, um Besuchergruppen zu einer Teilnahme am Festival zu ermuntern, die klassischerweise nicht zum genuinen Zielpublikum solcher Angebote gehören.

Das Festival sollte am späten Sonntagnachmittag enden. Grund sind die anstehenden Heimfahrten vieler Gäste sowie die übliche Zurückhaltung bei sonntäglichen Abendveranstaltungen.

5.

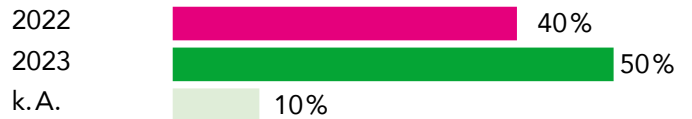
Die Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für das Umwelt-Film-Festival waren ein wichtiges Thema der Gespräche mit Entscheidungsträgern, Potsdamer Einrichtungen, Institutionen und Aktivisten. Die Beteiligten nahmen bei den Gesprächen und im Fragebogen u. a. Stellung zum Premierenjahr, zur Auswahl der geeigneten Jahreszeit sowie zu Rhythmus und Dauer des Festivals. Dabei gab es kaum eine Stimme, die sich grundsätzlich gegen die Gründung des Umwelt-Film-Festivals in Potsdam ausgesprochen hat. Die überwiegende Mehrzahl der Befragten war von der Idee und dem Drei-Säulen-Konzept unmittelbar überzeugt.

5.1. Start des Festivals

Im Hinblick auf den Start des Festivals votierten 40% der Befragten für das Jahr 2022, 50% für 2023, 10% gaben keine Antwort. Die meisten Gespräche bestärkten die Tendenz zum Start des Festivals im Jahr 2023. Die notwendigen Entscheidungsprozesse hinsichtlich Festivalstruktur, Programmatik, Kooperationen und Finanzierung lassen einen Start schon im nächsten Jahr voraussichtlich nicht zu. Denkbar wäre aber ein kleineres „Preview“-Event, um auf das Festival in der Öffentlichkeit aufmerksam zu machen.

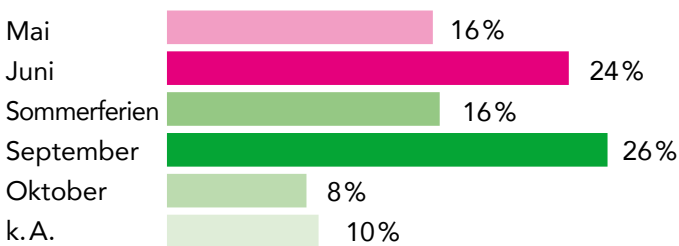
Start des Festivals im Jahr?



5.2. Die Konkurrenzsituation

Die Meinungen über den richtigen Zeitpunkt des Festivals im Jahr gingen zum Teil stark auseinander. Für einen Start im Mai votierten 16% der Beteiligten, für einen Beginn im Juni 24%. Während der Sommerferien zu starten empfanden 16% als den richtigen Zeitpunkt, im September 26%, im Oktober 8%. 10% gaben keine Antwort. Die Lenkungsgruppe und die Agentur Runze & Casper sind sich einig, dass ein Umweltfilmfestival nicht in den kalten Monaten zwischen November und April stattfinden sollte. Das war auch das Ergebnis vieler Gespräche, die immer wieder zum Ausdruck brachten, dass ein Umweltfilmfestival auch durch Begegnungen, Veranstaltungen, Märkte und kulinarische Angebote unter freiem Himmel geprägt sein sollte.

Jahreszeit des Festivals



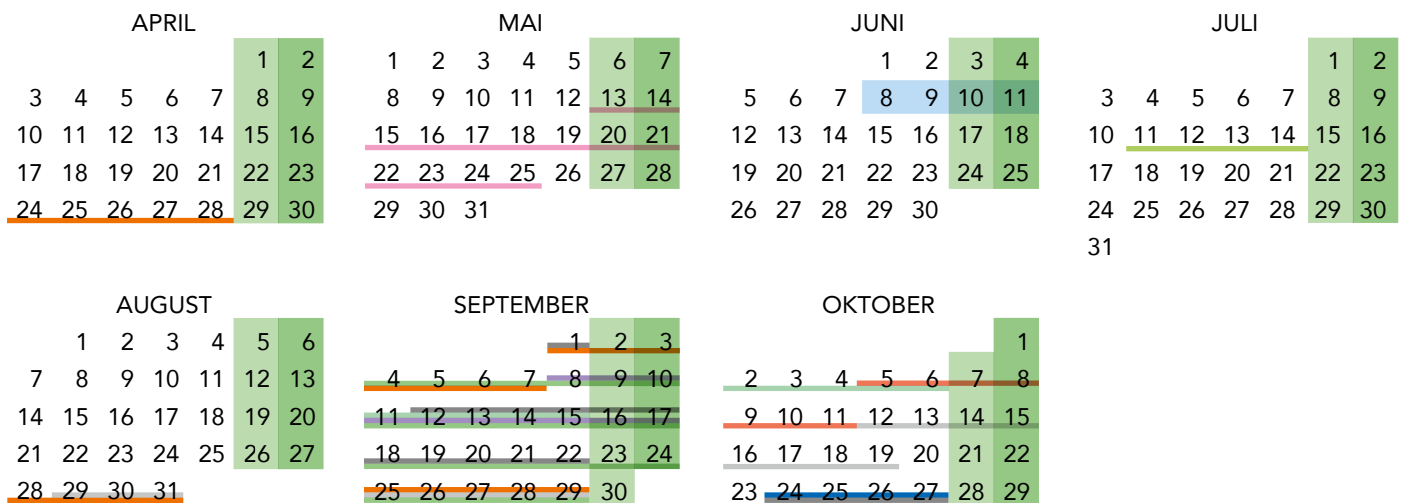
Ein wichtiger Aspekt bei der Entscheidungsfindung war die Konkurrenzsituation mit anderen Natur- und Umweltfilmfestivals. Für die relevanten Veranstaltungen sind die genauen Termine der Jahre 2022/23 noch nicht bekannt. Die meisten finden aber seit langem zu feststehenden Terminen statt und es ist anzunehmen, dass dies auch in den kommenden Jahren nicht anders sein wird.

In Deutschland sind vor allem drei Veranstaltungen mit jährlich wiederkehrenden Festivalzeiten im Segment Natur- und Umweltfilm erfolgreich: Anfang Juli präsentiert das seit 20 Jahren etablierte NaturVision in Ludwigsburg / Baden-Württemberg rund 100 Filme über Tiere, Landschaften und Umweltprobleme und zieht damit jährlich 18.000 Gäste an. Von Anfang bis Mitte September bietet das 2007 gegründete Green Screen Naturfilmfestival in Eckernförde 120 Natur- und Umweltfilme und erreichte damit im letzten coronafreien Jahr 2019 etwa 22.000 Zuschauer. Anfang Oktober findet außerdem das im Jahr 2005 gegründete fünftägige Darßer Naturfilmfestival statt, das in einem Wettbewerb den besten von 12 deutschen Naturfilmen ermittelt.⁹

Für die Lenkungsgruppe und die Agentur schieden damit Juli, September und Oktober als Termin für das Potsdamer Umwelt-Film-Festival aus, da es nicht mit bereits etablierten Umweltfilmfestivals konkurrieren soll. Der August ist als Zeitpunkt der Veranstaltung als Brandenburger Ferienmonat sowohl im Jahr 2022 als auch 2023 wegen des Programmschwerpunktes Kinder- und Jugendfilm nicht geeignet. Damit entfallen alle Monate von Juli bis Oktober als mögliche Termine für das Umweltfilmfestival, ebenso die kalten Monate von November bis April. Es bleiben als mögliche Festivaltermine der Mai und der Juni.

5.3. Festivals und Veranstaltungen in Potsdam

In einem nächsten Schritt wurde abgeglichen, ob es mögliche Überschneidungen zu anderen Filmfestivals in Potsdam geben könnte. Jedes Jahr findet – in der Regel Ende April, Ausnahmen waren die Corona-Jahre 2020/21 – das studentische Filmfestival Sehsuchte mit etwa 100 Filmen aus drei Dutzend Ländern statt. Das Jüdische Filmfestival Berlin/Brandenburg wird ab 2022 immer in der zweiten



Junihälfte stattfinden, ist aber wegen des völlig anders gelagerten Themas keine direkte Konkurrenz. Moving history ist das einzige Festival in Deutschland, das dokumentarische und fiktionale Filme mit historischen Themen aus der aktuellen und vergangenen Kino- und Fernsehproduktion präsentiert. Es findet alle zwei Jahre im September statt.¹⁰

Mit anderen kulturellen Veranstaltungen ergeben sich – wenn das Umwelt-Film-Festival im Zeitraum Mai/Juni stattfindet – interessante Kooperationsmöglichkeiten. In der zweiten Maihälfte liegen die Potsdamer Tanztage. Anfang Juni lädt das Literaturfestival Potsdam-Brandenburg zu zahlreichen Lesungen ein. Mit beiden Veranstaltungsreihen sollen Möglichkeiten einer Kooperation zu Umweltthemen ausgelotet werden. ➤ Näheres hierzu unter Punkt 7.

Weitere regionale und lokale Veranstaltungen mit umweltpolitischen Themen sind das Umweltfestival am Brandenburger Tor am 1. Juniwochenende, das sich als größte ökologische Erlebnismeiße in Europa positioniert und „mit viel Spaß, Information, guter Musik, leckerem Bioessen und Innovationen aus der ganzen Vielfalt von Umwelt-, Klima- und Naturschutz und umweltfreundlicher Mobilität“¹¹ für sich wirbt. Zu diesem Fest kommen etwa 70.000 Gäste,

die ebenfalls potenzielle Gäste des Umwelt-Film-Festivals sind. Eine weitere regionale Veranstaltung ist in Berlin und Potsdam die Lange Nacht der Wissenschaften, die im Jahr 2022 im Juli stattfindet, aber in der Vergangenheit auch schon mal Mitte Mai durchgeführt wurde.

In Anbetracht der aufgeführten Sachverhalte empfehlen die Lenkungsgruppe und die Agentur Runze & Casper den Zeitraum Ende Mai bis Anfang Juni als besten Veranstaltungszeitraum für das Umwelt-Film-Festival Potsdam und schlagen als Termin zur Durchführung der ersten Ausgabe des Festivals den 1.-4. Juni 2023 vor. Der Vorschlag berücksichtigt folgende Faktoren: Zum Ersten die durch die Konkurrenzsituation mit anderen Festivals bedingten Ausschlussmonate. Zum Zweiten den Ausschluss der Ferienmonate wegen des hohen Kinder- und Jugendfilmanteils und der Kooperationsplanungen mit den Potsdamer Schulen. Zum Dritten die weiteren relevanten Veranstaltungen in Potsdam, mit denen sich wegen der zeitlichen Nähe und möglicher inhaltlicher Schnittmengen zum Teil interessante Kooperationsmöglichkeiten ergeben können. Nicht zuletzt empfiehlt sich ein Termin im Frühsommer wegen der höheren Wahrscheinlichkeit von schönem Wetter.

- 24.04. BIS 28.04. SEHSÜCHTE POTSDAM
- 14.05. BIS 25.05. INTERNATIONALE FILMFESTSPIELE CANNES
- 11.07. BIS 14.07. NATURVISION FILMFESTIVAL LUDWIGSBURG
- 28.08. BIS 07.09. INTERNATIONALE FILMFESTSPIELE VON VENEDIG
- 29.08. BIS 01.09. FILM OHNE GRENZEN BAD SAAROW
- 04.09. BIS 29.09. FANTASY FILMFEST BERLIN
- 08.09. BIS 17.09. JEWISH FILM FESTIVAL BERLIN AND POTSDAM
- 11.09. BIS 15.09. GREEN SCREEN FILM FESTIVAL ECKERNFÖRDE
- 12.09. BIS 22.09. HUMAN RIGHTS FILM FESTIVAL PART 1 BERLIN
- 25.09. BIS 29.09. MOVING HISTORY FESTIVAL DES HISTORISCHEN FILMS POTSDAM
- 25.09. BIS 29.09. FAVOURITES FILM FESTIVAL BERLIN
- 02.10. BIS 06.10. DARßER NATURFILMFESTIVAL
- 05.10. BIS 11.10. FILMFESTIVAL COTTBUS
- 12.10. BIS 19.10. FILMFEST EBERSWALDE
- 24.10. BIS 27.10. FILM RESTORED – DAS FILMERBE-FESTIVAL BERLIN
- 24.10. BIS 27.10. CINEMARE INTERNATIONAL OCEAN FILM FESTIVAL KIEL

5.4. Rhythmus und Dauer des Festivals

Eine Zweidrittelmehrheit sprach sich im Fragebogen für einen jährlichen Rhythmus des Festivals und eine sehr klare Mehrheit von 79% für eine Dauer von vier Tagen von Donnerstag bis Sonntag aus.

Die Lenkungsgruppe und die Agentur halten diese Ergebnisse für die richtige Wahl. Ein jährliches Festival lässt sich besser kommunizieren und wird schneller und konstanter zu einer festen Größe im Festivalkalender für das Publikum und für Fachbesucher.

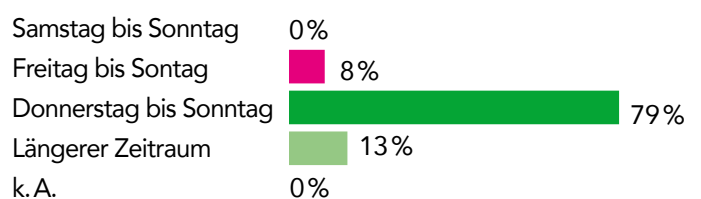
Rhythmus des Festivals



Eine Entscheidung über den Rhythmus des Festivals wird allerdings auch abhängig sein von der Möglichkeit einer jährlichen Finanzierung.

Ein viertägiges Festival hat gegenüber einem kürzeren Zeitraum für die Gäste eine größere Variabilität (mehrere mögliche Anreisetage), erlaubt eine nicht zu dichte Programmfolge, wird zu mehr Besucherinnen und Besuchern führen und ermöglicht den Gästen auch Spaziergänge in den Weltkulturerbe-Stätten, einen Potsdam-Bummel oder kleine Ausflüge in die Region.

Dauer des Festivals

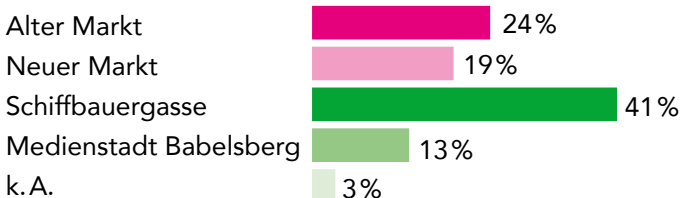


5.5. Das Festival-Zentrum

Das Festival braucht einen zentralen Ort als Treffpunkt für Begegnungen, Gespräche und zur Präsentation des Programms. Hier sollen die Filmvorführungen und wissenschaftlichen Diskussionen mit Publikumsbeteiligung sowie der Klimamarkt ihren Platz finden und die drei Säulen des Festivals räumlich und inhaltlich zusammengeführt werden. Der Ort muss mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar und im besten Fall ein bekannter und beliebter Treffpunkt sein.

Das Festivalzentrum war ein Thema zahlreicher Gespräche mit Entscheidungsträgern und Potsdamer Institutionen.

Standort bzw. Zentrum des Festivals



Die Agentur Runze & Casper hat in ihrem Fragebogen mit der Schiffbauergasse, dem Neuen Markt, dem Alten Markt sowie der Filmuniversität Babelsberg vier mögliche Standorte für das Festivalzentrum zur Diskussion gestellt. Der Rücklauf von 38 Fragebögen ergab folgendes Resultat: 41% der Beteiligten votierten für die Schiffbauergasse, 24% für den Alten Markt, 19% für den Neuen Markt, 13% für die Filmstadt Babelsberg und 3% machten keine Angabe. Auf Grundlage dieser Ergebnisse erarbeitete die Agentur in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten einen Katalog zum Festivalzentrum mit elf qualitativen Kriterien und einer Bewertungsskala von 1–4 Punkten (ungenügend bis sehr gut). Folgende Kriterien wurden erarbeitet durch:



Der Charmefaktor

Lenkungsausschuss



Die Lage in der Stadt

Runze & Casper Werbeagentur



Die Verkehrsanbindung

VIP Verkehrsbetrieb Potsdam



Die Parkmöglichkeiten

Landeshauptstadt Potsdam



Die Kapazitäten für die drei Säulen

Runze & Casper Werbeagentur



Die Übersichtlichkeit und Orientierung

Runze & Casper Werbeagentur



Die gastronomische Versorgung

Potsdam Marketing und Service



Der Lärmschutz

Landeshauptstadt Potsdam



Der logistische Aufwand

SBG Veranstaltungsservice



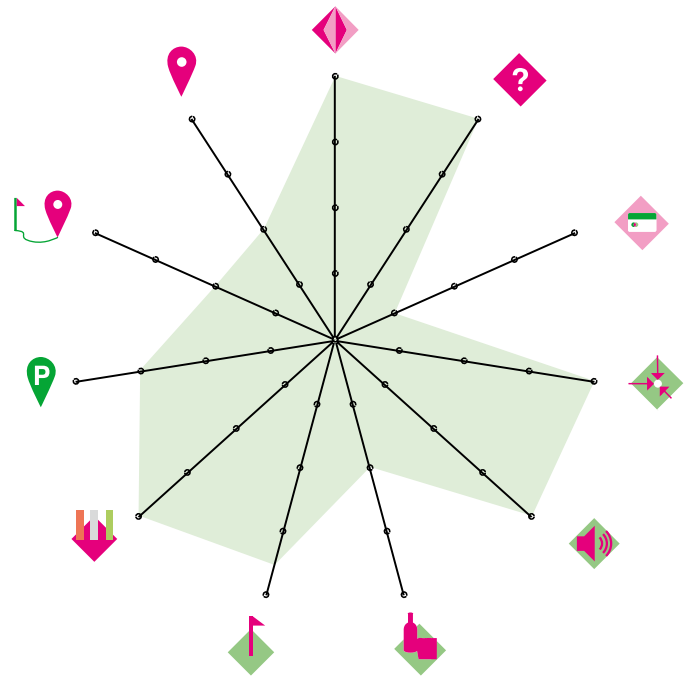
Der finanzielle Aufwand

Runze & Casper Werbeagentur



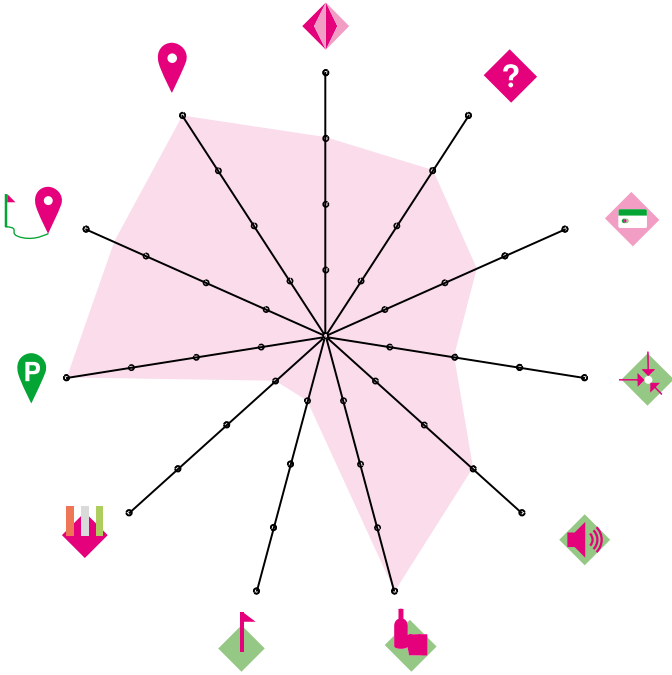
Die Ergebnisse des Fragenkataloges

Expert:innen-Interviews Phase 1

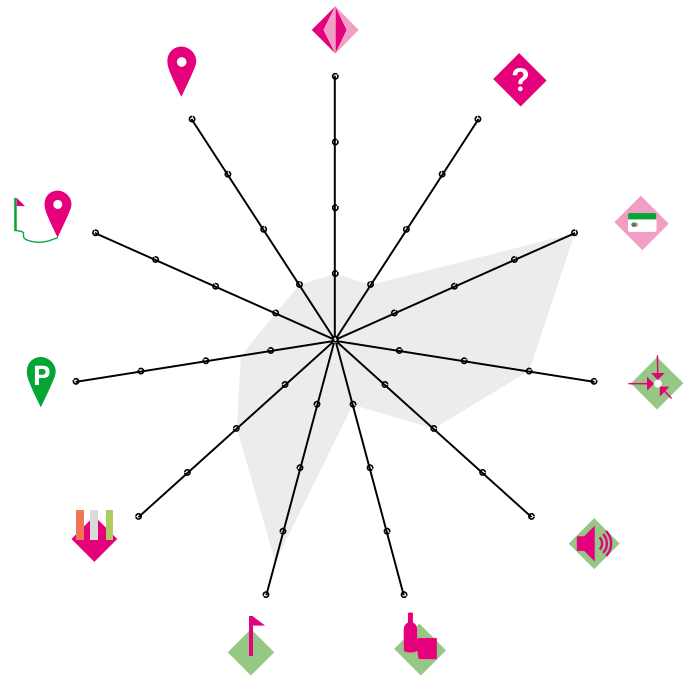


Im Rahmen dieser Bewertung erreichte die **Schiffbauergasse** die Topplatzierung mit insgesamt 33,5 Punkten. Alle drei inhaltlichen Säulen des Festivals finden in der Schiffbauergasse ausreichend Platz und können weitgehend problemlos erweitert werden. Die Lage ist attraktiv, die Wege zwischen den Veranstaltungsorten sind kurz und die Übersichtlichkeit ist hoch, was in der Umfrage zur höchstmöglichen Bewertung des Charmefaktors führte. Die Verkehrsanbindung mit drei Straßenbahnlinien und einem Parkhaus ist gut. Mit dem Fahrrad ist die Schiffbauergasse schnell erreichbar. Mit der Schinkelhalle (450 Plätze) steht ein großer Veranstaltungsraum zur Verfügung, und das Waschhaus bietet auf dem ihm vorgelagerten Platz eine großartige Fläche für das Open-Air-Kino. Auch der Klimamarkt kann auf dem Gelände der Schiffbauergasse problemlos aufgebaut werden. Die Lage am Wasser ist attraktiv, und bereits im normalen Betrieb ist das gastronomische Angebot groß. Die Kompaktheit des Standortes, die Ausstattung und die Vielfalt sprechen für die Schiffbauergasse als Festivalzentrum.

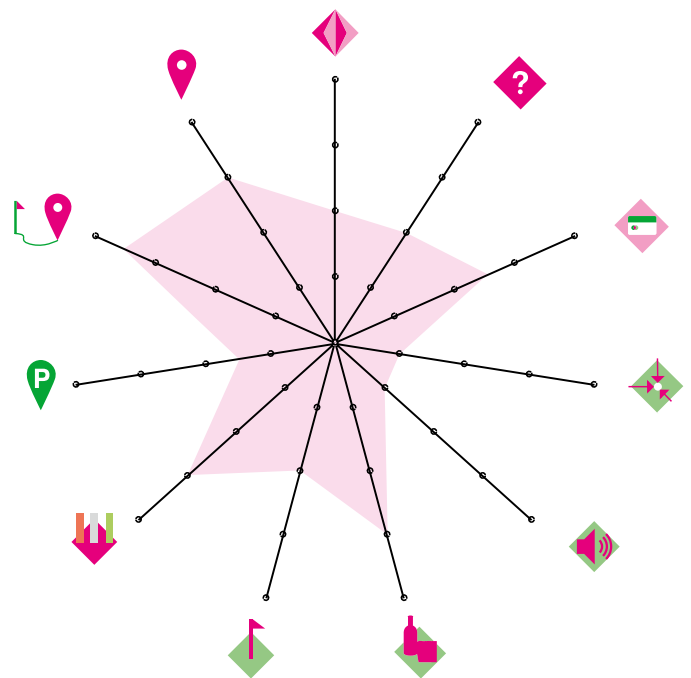
Der **Alte Markt** erreichte mit 31 Punkten den zweiten Platz. Er besticht durch die Lage in der Stadt, die guten Parkmöglichkeiten, die Verkehrsanbindung und eine vielfältige Gastronomie. Die Kapazitäten sind allerdings beschränkt und der logistische und finanzielle Aufwand für die Ausstattung des Festivals ist hoch. Außerdem gibt es keine Sichtverbindung zwischen dem Platz als Standort des Klimamarktes und dem Filmmuseum als zentralem Vorführtort. Es fehlt die Kompaktheit, und auch die logistischen und technischen Voraussetzungen haben nicht das Niveau der Schiffbauergasse.



© Konstantindegeer (wikimedia.org)



Die **Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF** unterscheidet sich von den beiden oben genannten Standorten durch die Konzentration aller Aktivitäten im Gebäude, wodurch die Nutzung wetterunabhängig ist. Die Filmuniversität ist verkehrstechnisch durch zwei Regionalbahnen und vier Buslinien sehr gut an die Innenstadt angebunden. Sehr gut geeignet ist sie als Austragungsort in jedem Fall für das Branchenevent.¹²



Der **Neue Markt** ist ein besonders schöner barocker Platz. Allerdings müssten die drei Säulen des Festivals weitläufig um den Markt herum untergebracht werden, z. B. im Kutschstall und im Filmmuseum. Zwischen den Orten besteht keine Sichtverbindung, wodurch hier kein wirkliches Zentrum für das Festival entstehen kann.



Das Ergebnis der Befragung zum Festivalzentrum zeigt, dass die weichen Faktoren wie der Charme und die Fokussierung des Standortes von vielen Befragten höher bewertet werden als pragmatische Faktoren wie die Anfahrt oder die Zahl der Parkplätze. Einige besondere Vorteile der Schiffbauergasse sprechen für diesen Standort, auch wenn der Alte Markt ähnlich hoch bewertet wurde. Die Schiffbauergasse bietet den größten Saal sowie durch das Waschhaus die Möglichkeit für Open-Air-Kino. Außerdem lädt sie bei schönem Wetter zum Sitzen oder Flanieren an der Uferpromenade ein. Darüber hinaus gibt es keine lärmschutzrelevanten Sachverhalte zu beachten.



5.6. Spielorte

Als Spielorte sind wegen der entsprechenden technischen und räumlichen Ausstattung neben der Schinkelhalle das Thalia-Kino (Saal 1 und Saal 3) und das Filmmuseum die erste Wahl.¹³ Für das Thalia Programm kino sprechen viele Gründe. Es ist ein über 100 Jahre altes, historisch gewachsenes Kino. Mit seinem anspruchsvollen und gleichzeitig familienfreundlichen Programm wurde es im Jahr 2016 als bestes Programm kino in Deutschland ausgezeichnet. Außerdem ist es ein bewährtes Festival kino. 2019 nutzte das Festival des historischen Films moving history die Räume des Thalia, und im Rahmen von Berlinale goes Kiez war es wiederholt Teil des Programms der Internationalen Filmfestspiele. Das Kino liegt nicht im Stadtzentrum, ist aber mit der S-Bahn, dem Bus oder dem Fahrrad sehr gut erreichbar. Das Thalia ist außerdem ein „grünes Kino.“ Es setzt beim Wareneinkauf von Süßwaren und



Eiscreme komplett auf regionale Naturkost-Produkte, verzichtet auf Plastikbecher und bietet an der Kinobar Produkte aus eigenem Obst- und Gemüseanbau an.

Das Filmmuseum Potsdam ist das älteste Filmmuseum in Deutschland und dokumentiert in Dauer- und wechselnden Sonderausstellungen im Schwerpunkt die mehr als 100-jährige Geschichte der Filmstudios Babelsberg. Das Museumskino ist das einzige Programmkino in der Potsdamer Innenstadt und wäre wegen der historischen Bedeutung, der modernen technischen Ausstattung und der Lage sehr wichtig für das Umwelt-Film-Festival.

Über diese Spielorte hinaus verfügt die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF über einen gut ausgestatteten Kinosaal.

5.7. Weitere Orte

Auch in Potsdamer Schulen sind Vorführungen mit anschließenden Diskussionsrunden geplant. Sondervorführungen mit Filmgesprächen und Gästen können an den Wochentagen doppelt stattfinden: Filme aus dem am Nachmittag und Abend laufenden regulären Festivalprogramm können vormittags in den Schulen mit pädagogischer Betreuung gezeigt werden.

In Schul- und Hochschuleinrichtungen sollen Studierende, Schülerinnen und Schüler durch Sonderprogramme angesprochen werden. In Filmworkshops kann die inhaltliche Arbeit, aber auch Filmtechnik und Umsetzung erprobt werden. In den Schulen können Projekt-AGs zur Produktion eigener Filme ermutigen; die besten Beiträge können im Rahmen einer öffentlichen Preisvergabe prämiert werden (↗ siehe Programm „Kids for Nature“ unter 3.4.). Eine weitere Möglichkeit zur Verbreitung der Festivalfilme sind die Schulkinowochen in Brandenburg.

Weitere denkbare Veranstaltungsorte sind das Haus der Natur und das Wissenschaftsforum sowie diverse Bürger- und Begegnungshäuser, z. B. am Schlaatz und das Oskar in Drewitz. ↗ Näheres hierzu unter 4.5. *Potsdam-Tag, Spielplan.*

Schiffbauergasse

Filmmuseum Potsdam

Thalia-Kino

6.

Nachhaltigkeit

Ein Umwelt-Film-Festival wird nicht nur anhand seiner Filme bewertet, sondern auch an den eigenen Standards für einen umweltschonenden Veranstaltungsbetrieb gemessen. Hier einige Beispiele für einen nachhaltigen und umweltschonenden Festivalbetrieb:

- Sparsamkeit im Verbrauch von Energie, Verpackungen oder Wasser.
- Möglichst klimafreundliche Transporte und Minimierung des CO₂-Ausstoßes.
- Auswahl klimaschonender und klimaneutral produzierter Filme. Das Green Producing sollte eines der zentralen Themen des Branchenevents sein. Ausgabe von Bahntickets für die Anreise von Produktionsbeteiligten und anderen in das Festival eingebundenen Personen zur Vermeidung von Inlandsflügen.
- Weitgehend digitale Vermittlung der Informationen zum Festival; unvermeidliche Printprodukte (Programmheft) werden von einer mit dem Umweltsiegel Blauer Engel zertifizierten Druckerei hergestellt.
- Inkludierung eines ÖPNV-Tickets für Fahrten innerhalb der Stadt im Wert von 1,30 Euro in den Kino-Eintrittspreis.
- Verpflichtende Nutzung von Mehrweggeschirr für Speisen und Getränke in der Gastronomie auf dem Klimamarkt; Beschränkung der Partner auf Unternehmen mit hohen Umweltstandards; Veranstaltungscatering vorzugsweise mit regionalen Produkten, Minimierung des Fleischangebots auf dem Klimamarkt.
- Engagement einer/s Nachhaltigkeitsbeauftragten.



7.

Die Zielgruppen

Die Zielgruppen des Umwelt-Film-Festivals sind so vielfältig wie die Bevölkerung insgesamt. Das Thema Umwelt ist universell und betrifft jeden einzelnen Menschen. Gleichwohl ist die Bereitschaft, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, nicht immer gleich stark ausgeprägt und steht zum Teil unter höchst unterschiedlichen Prämissen. Menschen, die mit Überzeugung für Belange des Klimaschutzes eintreten und in Umweltinitiativen engagiert sind, gehören ebenso zum Zielpublikum wie Personen, die für das Thema sensibilisiert werden sollen. Aber auch diejenigen, die grundsätzlich an der menschengemachten Veränderung des Klimas zweifeln und den Maßnahmen zum Umweltschutz skeptisch gegenüberstehen, sollten in den Blick genommen werden. Nicht zuletzt wenden sich viele Filme des Genres gerade an diese Menschen. Aus dieser Ausgangslage ergibt sich die Notwendigkeit einer differenzierten Ansprache der Zielgruppen.

7.1. Das Publikumsfestival

Das Umwelt-Film-Festival sollte als lokal und regional im Großraum Brandenburg/Berlin stattfindendes Publikumsfestival mit dezidiert überregionaler Ausstrahlung konzipiert werden. Da die Klimakrise ein alle Menschen betreffendes Thema ist und die Auswahl der Filme bei einem hohen inhaltlichen und ästhetischen Anspruch auf ein breites Publikum ausgerichtet wäre, gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der Zielgruppen, wohl aber, wie vorstehend beschrieben, die Notwendigkeit einer differenzierten Analyse jeweiliger Interessenlagen. Gerade die Ansprache von Zielgruppen, die nicht zu den genuinen Befürwortern von Umweltschutzaktivitäten gehören, kann ein wichtiger Beitrag sein, das Thema in der Gesellschaft weiter zu verankern.

Die räumliche Konzentration korreliert mit der großen Zahl potentieller Besucher in einem mit sechs Millionen Menschen bevölkerten Raum, in den zusätzlich schon im Frühsommer eine Vielzahl von Touristen kommt: In der letzten coronafreien Saison 2019 zählte

allein Brandenburg im Juni, Juli und August fünf Millionen, die Stadt Potsdam im selben Zeitraum mehr als 150.000 Übernachtungen.

7.2. Das überregionale Publikum

Potsdam muss als europaweit attraktive Destination nicht eigens herausgestellt werden. Das Potential der Stadt mit ihren historischen Stätten ist außerordentlich hoch und auf dem Tourismusmarkt gut präsent. Für das Umwelt-Film-Festival kann dies zur überregionalen Vermarktung gut genutzt werden. Wichtigstes Kommunikationsmittel hierfür dürfte von Beginn an und sogar im Vorfeld der ersten Ausgabe die Präsenz des Festivals in den überregionalen Medien sein. Bekannte Darsteller und Regisseure agieren auf verschiedenen Kanälen und erreichen ein breites Publikum (TV-Formate, Blogs, eigener YouTube-Channel). Vertreter von wissenschaftlichen Einrichtungen sowohl in Potsdam als auch darüber hinaus (↗ siehe Kooperationen unter Punkt 7.2.), namhafte Wissenschaftsjournalist:innen und Klimaaktivist:innen sollten für die Bewerbung des Festivals gewonnen werden.

Ziel dieser überregionalen Ansprache wäre es, sowohl ein umweltaffines als auch ein themenfernes Publikum für eine Reise nach Potsdam zu gewinnen, die neben den klassischen Stätten auch dem Umwelt-Film-Festival gewidmet ist.

7.3. Kinder und Jugendliche

Vor Ort in Potsdam gibt es Gruppen, die durch eine spezifische Auswahl unter den vorgestellten Filmen besonders angesprochen werden sollten. Die erste Gruppe sind Kinder und Jugendliche, denn diese werden in den kommenden Jahrzehnten die Hauptlast des Klimawandels tragen. Das Festival sollte für die pädagogische Begleitung dieses Publikums die enge Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort suchen.

Allein in Potsdam gibt es 43 Schulen mit über 18.000 Schülerinnen und Schülern. Die Themen der Filme könnten in natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern vor- und nachbereitet werden. Dieses Modell wird seit vielen Jahren mit fast 50 Schulen erfolgreich während der Berlinale praktiziert. Dabei werden Kinobesuche im Unterricht ausgewertet, von der inhaltlichen Diskussion bis hin zu eigenen kleinen Filmen, die den gesehenen Film aufgreifen und in einfachen, per Handy gedrehten Szenen fortführen.

7.4. Junge Erwachsene und Studierende

Eine zweite Gruppe sind junge Erwachsene und Studierende. Allein in Potsdam sind an der Universität, der Hochschule und der Filmuniversität über 26.000 Studierende eingeschrieben. Es ist anzunehmen, dass viele von ihnen mit der Klimabewegung sympathisieren. Eine ganze Generation ist mehrheitlich für die Umweltkrise sensibilisiert und bildet mit ihrem Interesse für ökologische Themen eine wichtige Zielgruppe.

7.5. Menschen aus sozialen Brennpunkten

Gespräche mit den Trägern von Bürger- und Begegnungshäusern in Potsdam haben großes Interesse an einer Kooperation mit dem Umwelt-Film-Festival gezeigt. Denn es sind insbesondere Menschen aus schwierigen sozialen Verhältnissen, die durch Umweltkatastrophen, Hitze, schlechte Ernten und eine stetige Verteuerung der Lebenshaltungskosten besonders betroffen sind. Vorführungen in der vertrauten Umgebung der Bürger- und Begegnungshäuser und eine Ansprache durch vertraute Personen können helfen, Menschen in sozialen Brennpunkten zum Besuch bestimmter Filme und zum gemeinsamen Austausch darüber zu animieren.

Oftmals ist der Ausländeranteil in diesen Bezirken hoch und damit die Sprachbarriere. Auch hier kann eine gezielte Ansprache durch engagierte Mitarbeiter in den Begegnungshäusern einschließlich Übersetzungsangeboten helfen, Hemmnisse abzubauen.



Stadteilschule Drewitz © Anastasia Hemann/Christian Schlicht

8.

Kooperationspartner

Das Potsdamer Umwelt-Film-Festival sollte die drei Säulen Film, Wissenschaft und Klimamarkt durch Kooperationspartnerschaften stärken. Als wichtige Partner sehen die Lenkungsgruppe und die Runze & Casper Werbeagentur folgende Einrichtungen und Institutionen – wobei ihre Zahl im Lauf der Projektentwicklung weiter wachsen wird.

8.1. Säule Film

Im Bereich Film ist der vor 30 Jahren gegründete Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz FÖN e. V. als Organisator der Brandenburger Ökofilmtour der erste Ansprechpartner.¹⁵ Der Verein könnte das Festival auf drei Ebenen stärken. Zum Ersten hat er sich durch die Ökofilmtour mit ihrem in über 15 Jahren gewachsenen Spektrum von 71 Aufführungsorten und 250 Veranstaltungen ein Netzwerk geschaffen, das ganz Brandenburg abdeckt. Eine Kooperation mit der Ökofilmtour bietet die Chance, den Radius des neuen Festivals zu vergrößern, weitere Besuchergruppen zu gewinnen und, da sich die Tour über mehrere Monate erstreckt, das Umwelt-Film-Festival im gesamten Bundesland zu popularisieren. Zum Zweiten ist der Verein durch sein langjähriges Engagement für den Natur- und Umweltfilm und ausgewiesene Expert:innen im Team sehr erfahren, wenn es um die Auswahl der Filme für ein neues Festival geht. Die Verantwortlichen haben schon jetzt ihre Bereitschaft signalisiert, das Festival bei der Filmauswahl zu unterstützen und sich im Rahmen der Jury zu engagieren. Wie erwähnt, wäre es vorstellbar, die Preisverleihung der Ökofilmtour als Sonderveranstaltung in das Festivalprogramm einzubringen. Vor fünfzig Jahren wurde der Grundstein für das Studierendenfestival Sehsüchte gelegt, das jedes Jahr Ende April stattfindet. Die Hochschule für Film und Fernsehen der DDR veranstaltete damals die FDJ-Studententage, die sich als größtes studentisches Filmfest im Ostblock etablierten. 1995 übernahmen Studierende der Medienwissenschaft das Festival und taufte es in Sehsüchte um. Seit Anbeginn setzt sich das Team aus Studierenden des jeweiligen Jahrgangs zusammen und formiert sich für jede Ausgabe neu. Die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF fungiert dabei als Festivalstandort für das mittlerweile größte europäische Festival des studentischen Films. Ähnlich wie bei der Ökofilmtour ist hier ein gegenseitiger Austausch von Filmen sowie eine Cross-Promotion denkbar.

Potsdam ist die deutsche Filmstadt schlechthin. Schon 1911 begann der Bau der Babelsberger Studios. Hier drehte Fritz Lang sein Meisterwerk „Metropolis“ – der erste Film, der von der UNESCO 2001 in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Babelsberg hat die Entwicklung der Filmwirtschaft beeinflusst und war Vorreiter vieler technischer Innovationen. Das erste volumetrische Studio auf dem europäischen Festland ist dafür ein aktuelles Beispiel. Die Netzwerke und Kooperationen des Studios erstrecken sich über alle Kontinente.

Die Medienstadt Babelsberg ist heute Sitz zahlreicher Filmfirmen und Dienstleister. Auf dem 46 Hektar großen Gelände arbeiten mehr als 3.500 Menschen in 16 Filmstudios und rund 130 Medienunternehmen. Die „Neue Berliner Straße“ ist eine der größten Außenkulissen für Film, Fernsehen und Werbung in Europa.

Das Publikumsinteresse ist groß. Der Filmpark Babelsberg zieht jedes Jahr mehr als 300.000 Gäste an. Die Ausstellung „Traumfabrik – 100 Jahre Film in Babelsberg“ im Filmmuseum Potsdam präsentiert umfangreich 100 Jahre Produktionsgeschichte des Studio Babelsberg.

In dieser vielfältigen und lebendigen Filmlandschaft bieten sich zahlreiche Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit, für den Transfer von Know-How und die Nutzung von Ressourcen. Konkrete Gespräche dazu haben bereits mit der Geschäftsführung des Studio Babelsberg stattgefunden und sind dort auf großes Interesse gestoßen. Eine weitere mögliche Kooperation ist mit dem Büro UNESCO – Creative City of Film bereits im Gespräch.¹⁶





8.2. Säule Wissenschaft

Im Bereich Wissenschaft ist proWissen potsdam e.V. erster Ansprechpartner. Ziel des Vereins ist die Integration der Wissenschaft in den Alltag, indem er als Partner Feste, Schulprojekte oder Veranstaltungen inhaltlich begleitet. Für diese Aktivitäten kann sich proWissen auf eine sehr große wissenschaftliche Landschaft mit mehr als 10.000 Beschäftigten stützen, die mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), dem GeoForschungsZentrum (GFZ), dem Alfred-Wegener-Institut (AWI), dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), um nur einige wenige zu nennen, insgesamt mehr als 40 Einrichtungen und Institute umfasst.¹⁷

8.3. Säule Klimamarkt

Der Klimamarkt erweitert die künstlerische und wissenschaftliche Agenda des Umwelt-Film-Festivals um einen direkten Praxisbezug. Er kombiniert die Informationsvermittlung über ein eigenverantwortliches nachhaltiges Leben mit Angeboten lokaler und regionaler Produkte, bietet Tipps für Haus und Garten, neue Mobilität, Beispiele für sanften Tourismus und faire Mode, ist ein Open-Air-Café, ein Bauernmarkt und ein einladender Ort, um die kulinarische Vielfalt einer nachhaltigen Ernährung zu genießen.

Als Partner für die Durchführung des Klimamarktes kommt die ProPotsdam in Frage, die bereits das Umweltfest im Volkspark im September mit einer konsequent ökologischen Ausrichtung organisiert.¹⁸ Alternativ oder ergänzend wäre für die Ausrichtung bzw. Unterstützung des Klimamarktes auch die Grüne Liga Berlin ein guter Partner. Sie setzt sich seit vielen Jahren mit zahlreichen Projekten, Veranstaltungen und Kongressen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung der Gesellschaft ein: Der Ökomarkt am Kollwitzplatz in Berlin-Prenzlauer Berg und das jährliche Umweltfestival am Brandenburger Tor mit rund 70.000 Besucherinnen und Besuchern sind zwei Beispiele für

ihre Kompetenz im Bereich der ökologischen Großveranstaltungen. Allerdings findet das Umweltfestival immer am ersten Wochenende im Juni statt, zu der Zeit könnte die Grüne Liga nicht parallel den Klimamarkt in Potsdam hauptverantwortlich organisieren.

8.4. Weitere Kooperationen im Kulturbereich

Im Kulturbereich würde das Festival u. a. eine Zusammenarbeit mit den Potsdamer Tanztagen, dem Literaturfestival Potsdam und den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci anstreben, die jeweils in zeitlicher Nähe zum geplanten Umwelt-Film-Festival liegen. Alle diese Veranstaltungen können in ihrem künstlerischen Profil umweltbezogene Akzente setzen und sich dadurch mit dem Umwelt-Film-Festival verbunden zeigen.

Die Potsdamer Tanztage gibt es seit 1991, sie finden traditionell Mitte Mai statt. Sie präsentieren jährlich an zwölf Tagen internationale Tanzproduktionen. Das Umwelt-Film-Festival würde mit einem Termin Ende Mai/Anfang Juni beinahe nahtlos an die Tanztage anschließen. Die Zusammenarbeit könnte z. B. in der Präsentation einer bereits bestehenden oder eigens geschaffenen Choreographie mit ökologischer Thematik bestehen.

Getragen von seinen Mitgliedern engagiert sich der Verein lit:pots e.V. für die Literaturszene in Potsdam und Brandenburg und realisiert mittlerweile zum achten Mal das jährliche Festival LIT:potsdam. In diesem Jahr ging es Anfang Juni nach 17 Open-Air-Veranstaltungen mit mehr als 40 Teilnehmenden zu Ende. Die meisten Lesungen und Gespräche waren in kurzer Zeit ausverkauft. Trotz coronabedingter Beschränkungen konnten sie von insgesamt 2.000 Personen live verfolgt werden. In diesem Jahr thematisierten mehrere Veranstaltungen die Klimakrise – ein Anknüpfungspunkt für die Zusammenarbeit mit dem Umwelt-Film-Festival.

Potsdamer
Tanztage

LIT:potsdam



MUSIKFESTSPIELE
POTSDAM SANSSOUCI

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci sind ein Festival mit Musik aus verschiedenen Epochen, das jährlich knapp drei Wochen im Juni mit ca. 80 Veranstaltungen im UNESCO-Weltkulturerbe der preußischen Schlösser und Gärten Potsdam & Berlin sowie in der historischen Mitte von Potsdam und seiner Umgebung stattfindet. Die heutigen Musikfestspiele Potsdam Sanssouci sind eine Nachfolge-Institution der 1954 ins Leben gerufenen Parkfestspiele Sanssouci. Sie wurden kurz nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten neu gegründet und fanden 1991 erstmals statt.¹⁹

Denkbar wäre hier eine gemeinsame Sonderveranstaltung „Film und Musik“ mit einem Konzert verschiedener Filmmusiken oder die Live-Begleitung einer Filmvorführung mit der entsprechenden Filmmusik. Hierfür bietet sich eine Zusammenarbeit mit dem einzigartigen Babelsberger Filmorchester an.

8.5. Lehre und Forschung

Die Climate Media Factory UG (CMF) wurde 2011 gegründet und hat ihren Ursprung in einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt des PIK und der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF. Mit dem Ziel, die Kommunikation der Ergebnisse der Klimafolgenforschung und der komplexen Themen des Klimawandels an die breite Öffentlichkeit zu verbessern, entwickelt das Unternehmen wissenschaftlich fundierte und unterhaltsame audiovisuelle Medien. Das Portfolio umfasst animierte Filme, Dokumentationen und Apps sowie E-Learning-Tools. Im Hinblick auf die Kommunikation und Vermittlung ökologischer Themen im Rahmen des Umwelt-Film-Festivals scheint eine Kooperation mit CMF sinnvoll. Der MedienCampus Babelsberg beherbergt das Babelsberger Filmgymnasium, die Medienschule Babelsberg sowie die Neue Gesamtschule Babelsberg. Alle drei Einrichtungen sind ideale Partner für Projekte im Rahmen des Umwelt-Film-Festivals insbesondere im Hinblick auf die Ansprache junger Zielgruppen.

Das Filmgymnasium legt einen Schwerpunkt auf Gewerke des Films in Theorie und Praxis: Drehbuch, Kameratechnik, Schauspiel, Licht, Schnitt, Ton und Produktion. Die Medienschule Babelsberg ist eine Berufsfachschule für Medien und Kommunikation. Und die Neue Gesamtschule Babelsberg möchte verstärkt berufs- und studienorientiert arbeiten und sich auf Informatik und Kommunikationsmedien, Darstellen und Gestalten (Fotografie, Theater, Tanz) sowie Wirtschaft und Technik (besonders Filmtechnik) konzentrieren.

8.6. Medien

Der rbb mit seinem bundesweit ausgestrahlten 3. Fernsehprogramm, der Internet-Präsenz und den fünf Hörfunksendern Antenne Brandenburg, Radio Fritz, Radio 1, rbbKultur und inforadio ist erster Ansprechpartner für eine Medienkooperation. Als Medienpartner wird die Nähe zu den Potsdamer Neuesten Nachrichten (PNN) bzw. der Märkischen Allgemeinen (MAZ) gesucht. Die PNN ist eine Tochtergesellschaft des Tagesspiegels und könnte u.U. in Kooperation mit dem Tagesspiegel auch überregional in Berlin berichten. Die Auflage von 30.000 Exemplaren wird allerdings von der in Brandenburg viel gelesenen Märkischen Allgemeinen Zeitung übertroffen.



9.

Potenziale

9.1. Kapazität

Im ersten Jahr sollte das Programm des Festivals etwa 30 Filme umfassen. Angedacht sind momentan Premieren und Wiederholungen in drei Kinos mit insgesamt vier Sälen: Dem Filmmuseum mit 140 Plätzen, der Schinkelhalle mit 450 Plätzen und den zwei Sälen im Thalia mit 349 bzw. 89 Plätzen.

Alle Säle sollten täglich vier- bis fünfmal bespielt werden, beginnend mit Kinder- und Jugendvorstellungen um 10 bzw. 12 Uhr, gefolgt alternierend von ein bis zwei Nachmittags- und Abendveranstaltungen sowie am Freitag und Samstag von je einer Open-Air-Vorführung in der Schiffbauergasse.

Schinkelhalle

12–14.30 Uhr, 15–17.30 Uhr, 18–20.30 Uhr, 21–23.30 Uhr, Open-Air

Thalia (Saal 1)

10–12.30 Uhr, 13–15.30 Uhr, 16–18.30 Uhr, 19–21.30 Uhr, 22–23.30 Uhr

Thalia (Saal 3)

12–14.30 Uhr, 15–17.30 Uhr, 18–20.30 Uhr, 21–23.30 Uhr

Filmmuseum

12–14.30 Uhr, 15–17.30 Uhr, 18–20.30 Uhr, 21–23.30 Uhr

Insgesamt ergibt das **1.028 Plätze** und bei der Zahl von **68 geplanten Vorstellungen** ein Verkaufspotential von **17.844 Karten**.

	Kino Plätze	erste Vorstellung	Vorfürungen pro Tag
Filmmuseum	140 Plätze	12.00 Uhr	4
Thalia (Saal 3)	89 Plätze	12.00 Uhr	4
Schinkelhalle	450 Plätze	12.00 Uhr	4
Thalia (Saal 1)	349 Plätze	10.00 Uhr	5

9.2. Befragung zur Besucherstruktur

Die ift Freizeit- und Tourismusberatung aus Köln hat für diese Studie in einer Online-Befragung 707 Personen in Berlin und Umland sowie 299 Personen in Potsdam und Umland im Alter zwischen 16 und 80 Jahren, insgesamt also 1.006 Personen, über ihre Meinung zu einem Umwelt-Film-Festival in Potsdam befragt.

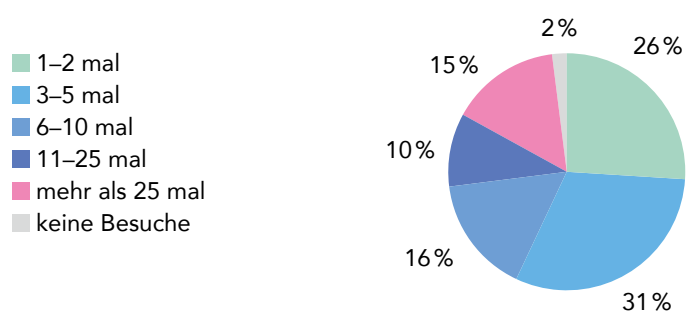
Die Befragten kommen aus vier Altersgruppen: 16–29 Jahre (43%), 30–44 Jahre (33%), 45–64 Jahre (19%) und 65+ (6%). 59% aller Befragten sind berufstätig, 17% in der Ausbildung, 10% im Ruhestand, 14% machten andere oder keine Angaben. 56% aller Befragten haben Abitur, Fach- oder Hochschulabschluss, 30% die Mittlere Reife, 7% einen Volksschulabschluss, 7% machten keine Angabe. Zuerst wurde das allgemeine Interesse an einem Kinobesuch abgefragt. Über die Hälfte der Befragten geht mindestens einmal, ein Drittel drei bis fünfmal pro Jahr ins Kino. Nur etwa 15% sind keine Kinogänger. Das Ergebnis zeigt eine hohe Affinität zum Genre, es besteht keinerlei Schwellenangst.

Anschließend wurde der Besuch eines Festivals abgefragt. Nahezu zwei Drittel der befragten Personen (62%) haben schon einmal ein Kultur- und/oder Filmfestival besucht, wobei Filmfestivals fast die Hälfte aller Nennungen ausmachten. Von den befragten Personen waren in den letzten fünf Jahren rund die Hälfte ein- bis zweimal und gut ein Drittel drei- bis fünfmal Mal auf einem Festival.

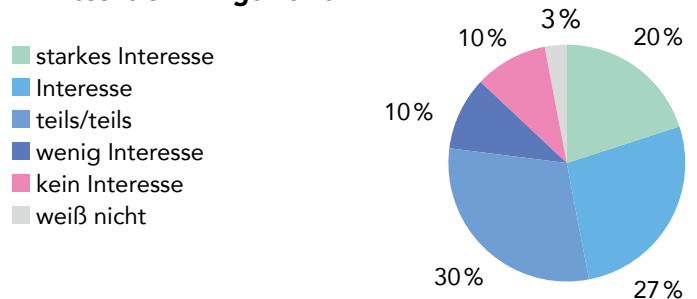
Ein weiterer Themenkomplex betraf das Interesse an Umweltfragen. Nur etwa 10% der Befragten haben kein oder nur ein geringes Interesse an Umweltfragen, knapp 60% dagegen ein starkes bzw. sehr starkes Interesse.

Im nächsten Schritt ging es um das Umwelt-Film-Festival. Das große Interesse an Umweltfragen spiegelt sich auch in der grundsätzlichen Bereitschaft wider, ein Umwelt-Film-Festival in Potsdam zu besuchen. Für zwei Drittel der Befragten kommt der Besuch eines solchen Festivals infrage, wobei das Interesse in Potsdam und dem Umland mit 71% ein wenig größer als in Berlin ist. Ein Viertel aller Befragten gaben sogar an, das Angebot eines Umwelt-Film-Festivals sehr wahrscheinlich zu nutzen.

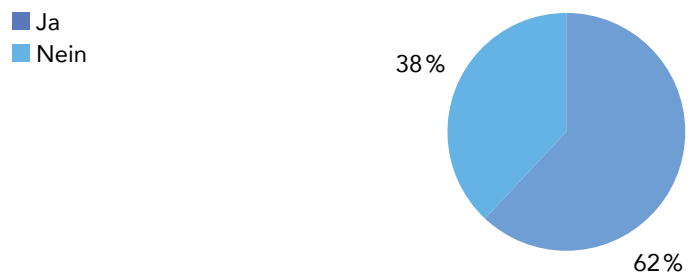
Anzahl Kinobesuche pro Jahr



„Haben Sie Interesse an Kultur- und Filmfestivals im Allgemeinen?“

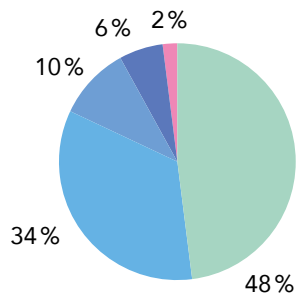


Besuch von Kultur- und/oder Filmfestivals in der Vergangenheit



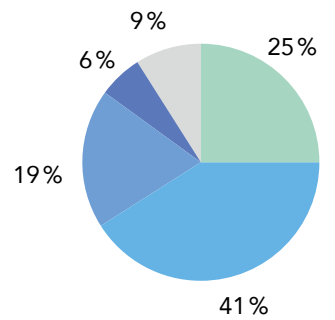
Wenn ja, Anzahl der Besuche in den letzten fünf Jahren

- 1-2 mal
- 3-5 mal
- 6-10 mal
- 11-25 mal
- mehr als 25 mal



Bereitschaft zum Besuch eines Umwelt-Film-Festivals Potsdam

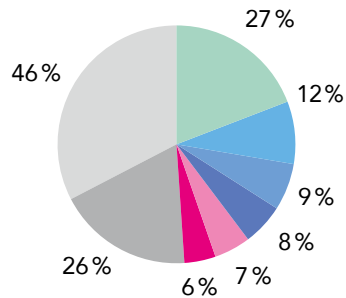
- kommt auf alle Fälle in Frage
- kommt eher in Frage
- kommt eher nicht in Frage
- kommt auf keinen Fall in Frage
- weiß nicht



Top-Six der besuchten Kultur- und Filmfestivals in den letzten fünf Jahren

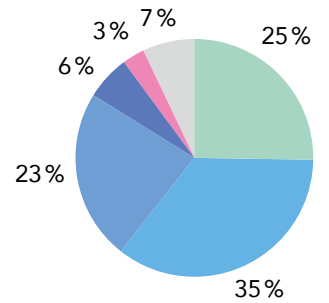
Mehrfachnennungen möglich

- Berlinale
- Filmfestivals
- Kino
- Kulturfestivals
- Musikfestivals
- Karneval der Kulturen
- weitere Nennungen
- keine Angabe



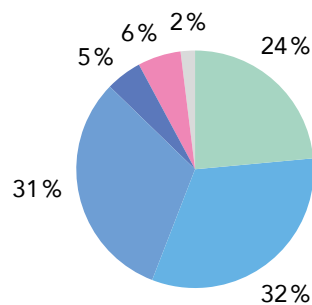
Bewertung der Verbindung der drei Bereiche Film, Wissenschaft und Klimamarkt im Rahmen des Festivals

- sehr gut
- gut
- teils/teils
- weniger gut
- schlecht
- weiß nicht



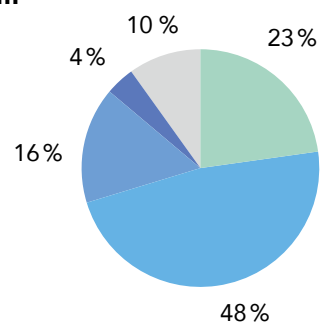
„Haben Sie Interesse an Kultur- und Filmfestivals im Allgemeinen?“

- sehr hohes Interesse
- hohes Interesse
- kommt drauf an
- eher nicht
- interessiert mich nicht
- weiß nicht



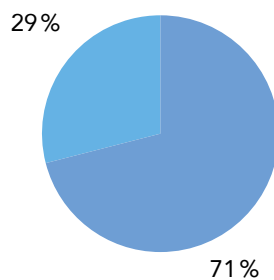
Wahrscheinlichkeit der Angebotsnutzung eines Umwelt-Film-Festivals Potsdam

- sehr wahrscheinlich
- wahrscheinlich
- eher unwahrscheinlich
- unwahrscheinlich
- weiß nicht



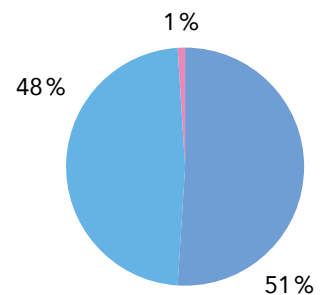
Herkunft

- Brandenburg
- Berlin



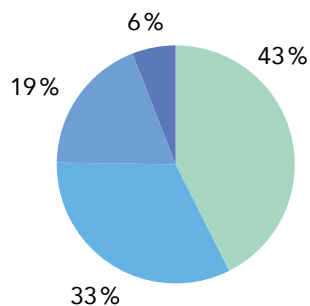
Geschlecht

- weiblich
- männlich
- divers



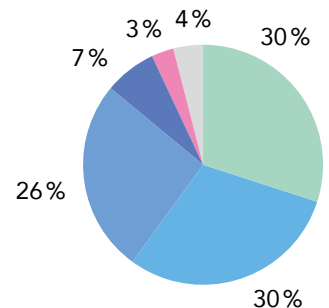
„Wie alt sind Sie?“

- 16 bis 29 Jahre
- 30 bis 44 Jahre
- 45 bis 64 Jahre
- 65 Jahre und älter



Bildungsabschluss

- Fachabitur/Abitur
- Mittlere Reife
- Fach-/Hochschulabschluss
- Volks-/Hauptschule
- ohne Schulabschluss
- keine Angabe



60% der Befragten bewerten außerdem die geplante Umsetzung und Verbindung der drei Bereiche Film, Wissenschaft und Klimamarkt im Rahmen des Festivals als gut bis sehr gut. Von größtem thematischen Interesse sind nachhaltige Energien mit 63% und Klimaschutz bzw. Klimapolitik mit 61%.

Die Befragung hat außerdem gezeigt, dass potentielle Besucherinnen und Besucher von der Gastronomie Mehrweggeschirr, ökologische/regionale Produkte, klimafreundliche Mobilität für An- und Abreise und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis erwarten.

Aus den Ergebnissen ergeben sich zwei Schlussfolgerungen für das Marketing:

- Zwischen den Befragten in Berlin und Brandenburg gab es kaum inhaltliche Unterschiede.
- Ein großes Differenzierungsmerkmal ist das Alter; bis 44 Jahre besteht eine wesentlich höhere Affinität zum Thema.

9.3. Ticketerlöse

Die Ticketpreise (ohne reduzierte Tickets) könnten bei 12 Euro für Premieren und 9 Euro für Wiederholungen liegen. Im Ticketpreis enthalten wäre ein ÖPNV-Ticket im Wert von 1,30 Euro. Bei einer Auslastung zwischen 50 und 70 Prozent und inklusive der Einnahmen aus dem Branchenevent ist ein Erlös von etwa **94.000 Euro** zu erzielen.

10.

Sponsoring

Für die Machbarkeit des Festivals ist das Sponsoring von elementarer Bedeutung. Die Landeshauptstadt Potsdam könnte sich an der Finanzierung nur mit einem Zuschuss beteiligen. Zur Finanzierung beitragen könnten die Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderung des Landes, das Medienboard Berlin Brandenburg, die Medienanstalten und diverse Stiftungen. Auch eine Förderung durch die EU wäre denkbar. Trotzdem werden die Subventionen sowie die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Werbung nicht ausreichend sein, um die Kosten des Festivals insgesamt zu decken.

10.1. Aktives Sponsoring

Sponsoring ist manchmal ein philanthropisches Handeln, meist aber eine Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen. Auf Seiten des Festivals kann dieser Nutzen in Zuschüssen, dem Kauf von Eintrittskarten für die Belegschaft oder auch in Sachmitteln bestehen. Für Sponsoren interessant ist in der Regel der positive Imagetransfer, der vom gesponserten Ereignis ausgeht. Das Umwelt-Film-Festival hat in dieser Hinsicht für viele potentielle Sponsoren eine hohe Attraktivität, zum einen naturgemäß für einschlägig tätige Betriebe, zum anderen aber auch für Unternehmen, die die Berücksichtigung von Umweltaspekten in ihrem Selbstverständnis und ihren Aktivitäten verstärken möchten. Hier bieten sich verschiedene Formen der Zusammenarbeit an, von der aktiven Integration in das Festival über die Präsentation des eigenen Umwelt-Engagements bis hin zur Einladung von Kunden und Gästen zu Festivalveranstaltungen.

10.2. Hierarchie des Sponsorings

Das Umwelt-Film-Festival sollte eine Hierarchie der Sponsoring-Beteiligungen entwickeln, die wie folgt aussehen kann: Den Hauptsponsoren stehen alle Präsentationsmöglichkeiten offen. Dann folgen die Sponsoren, die sich vor allem auf die Präsentation einer der drei Säulen des Festivals – Film, Wissenschaft und Markt – fokussieren. Ihnen können Co-Sponsoren aus anderen Branchen zur Seite stehen. Es folgen die Medien- und Mobilitätspartner, dann die Präsentatoren einzelner Filme oder Events und schließlich Förderer, die kleinere Summen oder Sachmittel einbringen, um sich im Rahmen des Festivals präsentieren zu können.

10.3. Spektrum der Förderer

Beispielhaft werden nachstehend Sponsoren, Unterstützer und Förderer der wichtigen deutschen Umweltfilmfestivals genannt.

Das **Green Screen Naturfilmfestival** in Eckernförde wird durch mehrere Stiftungen (u. a. die coop-Stiftung Unser Norden, die Stiftung Naturschutz, die Stiftung Natur im Norden und die Heinz Sielmann Stiftung) gefördert, außerdem durch die Stadt Eckernförde und das Umweltministerium Schleswig-Holstein. Zu den Sponsoren und Partnern zählen über 40 Unternehmen, u. a. die Förde Sparkasse, die Eckernförder Volksbank und Flensburger Pilsener.

Das **Darßer NaturfilmFestival** wird u. a. gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, die MV Filmförderung, die EU – Europäischer Fond für Regionale Entwicklung, die Stiftung der Sparkasse Vorpommern und die Stiftung Umwelt und Naturschutz MV. Zu den Sponsoren und Förderern zählen der Mineralwasserproduzent Glashäger und Karls Erdbeerhof Rövershagen.

Partner des **NaturVision** Filmfestivals in Ludwigsburg sind das Umweltministerium, die Medienanstalt und die Baden-Württemberg Stiftung. Zu den bekanntesten der zwei Dutzend weiteren Unterstützer zählt die Audi Umweltstiftung und die Kreissparkasse Ludwigsburg.

Die Klimakrise sorgt in zahlreichen Wirtschaftsunternehmen für einen deutlichen Bewusstseinswandel, der zahlreiche neue Sponsoring-Möglichkeiten eröffnet. Allerdings muss das Umwelt-Film-Festival in Bezug auf Sponsoren und Partner eine strenge Auswahl treffen, um nicht in den Verdacht zu geraten, dem „Greenwashing“ Vorschub zu leisten, das von einigen Firmen und insbesondere von vielen Großkonzernen betrieben wird. Hier wird im Einzelfall zu entscheiden sein, ob ein Sponsor für das Umwelt-Film-Festival infrage kommt oder nicht. Andererseits kann ein so exklusives Forum für Umwelt-Sponsoring auch manchem Unternehmen ein Anreiz sein, noch undeutlich ausgeprägte Ansätze seines Engagements zu verstärken und ihnen zu wirklicher Nachhaltigkeit zu verhelfen.

10.4. Präsentationsmöglichkeiten

Die früher vorrangige Präsentation in analogen Medien konzentriert sich heute am ehesten auf 18/1-Großflächen, auf Plakate und das noch immer obligatorische Programmheft oder Magazin, in dem Titel und Rückseite den Hauptsponsoren vorbehalten sind, während im Innenteil kleinere Sponsoren den drei Säulen des Festivals, einzelnen Filmen oder Events zugeordnet werden könnten.

Eine herausragende Präsentationsmöglichkeit bietet außerdem die den Hauptsponsoren vorbehaltene Präsentation im Festivaltrailer als Intro zu den Vorführungen. Logotableaus, Verlinkungen auf der Festival-Website und in einer App sowie Präsentationen im Festivalzentrum, bei Events, bei der Eröffnungsfeier, in den Kinos und auf dem Open-Air-Areal sind außerdem obligatorisch.

10.5. Beteiligungsmöglichkeiten

Die hier prognostizierten Erlöse sind eine Zielvorgabe. Sie schließen individuell zugeschnittene Pakete sowie in Euro quantifizierbare Sachleistungen ein.

Sponsor/Partner	Anzahl	Paketpreis	Erlös
Hauptsponsor	2	75.000 €	150.000 €
Sponsoren 3 Säulen	3	50.000 €	150.000 €
Co-Sponsoren	4	30.000 €	120.000 €
Sponsoren Events	5	25.000 €	125.000 €
Förderer	10	5.000 €	50.000 €
			595.000 €

11.

Organisationsstruktur

Auch wenn der Durchführungszeitraum des Festivals auf wenige Tage im Jahr beschränkt ist, sollte die Qualität der Organisation durch die kontinuierliche Beauftragung eines Kernteams sowie die Anmietung einer dauerhaft verfügbaren Bürofläche sichergestellt werden.

Büro

Für die ganzjährige Nutzung durch die Festivalleitung und andere Honorarkräfte sollte ein kleines Büro mit einer Fläche von ca. 50 Quadratmetern ausreichend sein. Dieses einfache Büro dient neben seiner administrativen Funktion insbesondere als Anlaufpunkt für Meetings mit externen Partnern und sollte deshalb einen ausreichend repräsentativen Charakter haben.

Personal

Um die langfristig erfolgreiche Organisation des Festivals sicherzustellen, sollte ein kleines Kernteam ganzjährig beauftragt werden. Dies hat den Vorteil, nicht für jedes Festival neue befristete Auftrag- bzw. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer finden und einarbeiten zu müssen, deren wertvolles Erfahrungswissen dann nach dem Festival wieder verloren geht. Darüber hinaus steht der Festivalleitung auf diese Weise ganzjährig die fachliche Expertise des Teams zur Verfügung. Soweit das Arbeitsrecht es zulässt, sollte das Kernteam mit Honorarkräften besetzt werden, um bei der Vertragsgestaltung möglichst flexibel auf die personellen Anforderungen des saisonalen Festivalbetriebs reagieren zu können. Die von den Auftragnehmerinnen und Auftragnehmern aufzubringende Arbeitszeit wird abhängig von den jeweiligen Vor- bzw. Nachbereitungsphasen des Festivals großen Schwankungen unterworfen sein. Die Planungssicherheit ganzjähriger Verträge erleichtert es für die Honorarkräfte, ihre Verfügbarkeit für andere Aufträge zu gewährleisten und dem Festival langfristig zur Verfügung zu stehen.

Zum ganzjährigen Kernteam gehören die folgenden Positionen:

- Festivalleitung: künstlerische Leitung, Konzeptentwicklung, Repräsentation, Einwerbung und Pflege von Partnerschaften, Aufbau und Führung Team
- Filmrecherche und Betreuung: Organisation Filmauswahl, Filmsichtung, Kontaktpflege zu Lizenzgebern, Programmierung, Verwaltung der Datenträger und Filmkopien
- Kontakte in die Branche: Kontaktaufnahme und -pflege mit nationalen und internationalen Vertretern der Filmbranche, um das Festivals dauerhaft erfolgreich im Festivalkalender zu platzieren
- Geschäftsführung: kaufmännische Leitung, Jahresabschluss, Buchhaltung, Vertragswesen, Personalverwaltung
- Projektleitung Durchführung: Spielstätten, Technik, Events, Gäste, Organisationsprozesse, Veranstaltungssicherheit
- Sponsoring: Akquise und Betreuung von Sponsoren

Zusätzlich sollen die folgenden Aufgaben zeitlich befristet bzw. mit pauschalem Honorar beauftragt werden:

- Projektleitung Branchenevent: 6 Monate
- Pressearbeit: 6 Monate
- Technische Beratung: 2 Monate
- Beratung:
 - Rechts- und Organisationsberatung
 - Nachhaltigkeit
 - Beratung Pro Wissen e.V.
 - Beratung ÖKOFILMTOUR

Für die Dauer des Festivals werden zusätzlich kurzfristige Verträge für die Betreuung der Spielstätten und der Gäste sowie weitere unterstützende Tätigkeiten vor Ort geschlossen.

12.

Resümee

Aus den vorstehenden Analysen und Erörterungen ergibt sich für das Umwelt-Film-Festival Potsdam eine deutliche Tendenz zur Realisierbarkeit des Vorhabens.

Die teilweise detailliert ausgeführten inhaltlichen Vorgaben für ein solches Festival dienten der Abgrenzung zu vergleichbaren Veranstaltungen und waren zugleich als Grundsatzüberlegungen zu verstehen, inwieweit ein (weiteres) dem Umwelt-Film gewidmetes Event überhaupt eine Existenzberechtigung beanspruchen kann. Die außerordentliche Relevanz des Themas, die in den nächsten Jahren noch anwachsen dürfte, spricht dafür, die nicht geringe Mühe auf sich zu nehmen, um ein solches Ereignis zu initialisieren und erfolgreich zu etablieren.

Es ist daher im Ergebnis der angestellten Untersuchungen und Überlegungen sowie in Auswertung der Gespräche mit möglichen Beteiligten und Partnern klar die Machbarkeit des Umwelt-Film-Festivals Potsdam zu konstatieren.

Danksagung

Wir danken für ihre Anregungen:

Martina Armbruster
Oliver Autumn
Knud Bach
Dr. Frank Beck,
Michael Beier
Göran Böhm
Sarah Böhm
Elke Böttcher
Ephraim Borschowski
Elke Buresch
Christian Burgism
Sabine Chwalisz
Julia Diebel
Natalie Driemeyer
Prof. Dr. Jens Eder
Brigitte Faber-Schmidt
Holger Fahrland
Christoph Fisser
Stefan Frerichs
Marie-Luise Glahr
Korina Gutsche
Dr. Sophie Haebel
Anja Hänel
Christine Handke
Prof. Boris Hars-Tschachotin
Birgit Heidsiek
Daniel Hönow
Juliane Höpfner
Jann Jakobs
Raimund Jennert
Nicole Keilig
Petra Kicherer
Andreas Klempin
Jeannine Koch
Sebastian Köppen
Nastassja Kreft
Kathrin Lantzsch
Dr. Simone Leinkauf
Katrin Leniger
Cordine Lippert

Prof. Dr. Skadi Loist
Christina Meßner
Lothar Mikos
Ernst- Alfred Müller
Lisa Nawrocki
Christiane Niewald
Bert Nicke
Steffen Ott
Matthias Paselk
Gwendolyn Rautenberg
Dr. Fritz Reusswig
Otto Richter
Alexander Rihl
Claudia Rose
Bernd Rubelt
Uwe Rühling
Eckhart Schaaf
Sachiko Schmidt
Dr. Birgit-Katharine Seemann
Daniela Setton
Dr. Sigrid Sommer
Tim Spotowitz
Prof. Dr. Susanne Stürmer
Kerstin Trick
Kim Trinh Quang
Matthias Walter
Prof. Dieter Wiedemann
Claudia Wiest
Annett Wilke
Iduna Wünschmann
Katja Zehm
Josef Zens.

Ebenso bedanken wir uns bei folgenden Institutionen, Einrichtungen, Initiativen und Unternehmen:

Biosphäre Potsdam
Bluechild Film
Bürgerstiftung
Climate Media Factory UG
UNESCO Creative City of Film
Deutsche Umwelthilfe
Energie Forum Potsdam e.V.
fabrik Potsdam
Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
Filmmuseum Potsdam
Freunde des Studierenden Film Festivals Sehnsüchte e.V.
Fridays for Future
Geo-Forschungs-Zentrum (GFZ)
Green Shooting Magazin
Groß Glienicker Kreis e.V.
Hans Otto Theater
Haus der Natur
Heinz-Sielmann- Stiftung
Industrie und Handelskammer Potsdam (IHK)
Klimarat der Landeshauptstadt Potsdam
KUBUS | Gesellschaft für Kultur, Begegnung
und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH
Kulturland Brandenburg
Landeshauptstadt Potsdam/Bereich Marketing
Landeshauptstadt Potsdam/Fachbereich Kultur und Museum
Landeshauptstadt Potsdam/Geschäftsbereich
Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt
Landeshauptstadt Potsdam/ Koordinierungsstelle Klimaschutz
Landeshauptstadt Potsdam/ Wirtschaftsförderung
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt
und Klimaschutz (MLUK)
Media:net Brandenburg
MediaTech Hub Potsdam Management GmbH
MedienCampus Babelsberg (Filmgymnasium)
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie
Ökofilmtour / FÖN e.V.
oskar Begegnungszentrum Gartenstadt Drewitz
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

Potsdam Marketing und Service GmbH
ProPotsdam GmbH
ProWissen e.V.
SBG Veranstaltungs Service GmbH
Stadtmuseum (am Alten Markt)
Stadtwerke Potsdam
Studio Babelsberg AG
Thalia Kino Babelsberg
Treffpunkt Freizeit
Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)
VR Business Club
VIP Verkehrsbetrieb Potsdam, GmbH
Waschhaus, Open Air Kino Schiffbauergasse
WIS – Bildungsforum Potsdam

Bibliographie

- 1 Siehe Julia Anton, Ihr seid nicht erwachsen genug, die Wahrheit zu sagen, FAZ, 16.12. 2018
- 2 Bundeszentrale für politische Bildung, 5 Jahre Pariser Klimaabkommen, www.bpb.de, Dez. 2020
- 3 Unesco-Creative City Potsdam, Die Wiege der deutschen Filmindustrie, Unesco.de
- 4 Bundesministerium für Bildung und Forschung, Weltklimarat: Den Klimawandel bekämpfen und für die Folgen Vorsorge betreiben, bmbf.de, August 2021
- 5 Welthungerhilfe, Welthunger-Index 2021, welthungerhilfe.de, Oktober 2021
- 6 World Wildlife Fund (WWF), Biodiversität in Deutschland, wwf.de
- 7 Siehe www.produzentenallianz.de
- 8 Siehe www.wis-potsdam.de
- 9 Siehe www.naturvision.de, www.greenscreen-festival.de und www.deutscher-naturfilm
- 10 Siehe www.sehsuechte.de, www.jfbb.info, www.moving-history.de
- 11 Umweltfestival 2021, www.umweltfestival.de
- 12 Weitere Informationen siehe www.filmuniversitaet.de
- 13 Weitere Informationen siehe www.thalia-potsdam.de und www.filmmuseum-potsdam.de
- 14 Weitere Informationen siehe kultuer-potsdam.de
- 15 Weitere Informationen siehe www.foenwelt.de
- 16 Einen kurzen Überblick bietet Fritz Göttler, Das Deutsche Hollywood, Süddeutsche Zeitung, 3. Sept. 2020
- 17 Weitere Informationen siehe www.wis-potsdam.de
- 18 Weitere Informationen siehe www.propotsdam.de
- 19 Weitere Informationen zu den Potsdamer Festivals siehe u.a. www.musikfestspiele-potsdam.de und www.litpotsdam.de

Anhang

Liste der Events



Ökofestivals im Überblick

Im Internet sind rund 420 entsprechende Filmfestivals weltweit zu finden.

DEUTSCHLAND

NaturVision Filmfestival

<https://festival.natur-vision.de/de/>

Ludwigsburg

Termin: **Juli (4 Tage)**

(Vorher: Neuschönau im Bayerischen Wald)

Seit 2002, 2012 Umzug nach Ludwigsburg

INFO: „Das NaturVision Filmfestival zählt mit rund **13.000 Zuschauern** zu den größten **Filmfestivals seiner Art**. Im Mittelpunkt des Festivals steht der internationale Filmwettbewerb mit Preisen in neun Kategorien. Jährlich werden rund 200 Beiträge aus aller Welt eingereicht – im viertägigen Programm werden dann etwa 100 Filme im Central Theater gezeigt - von der Welt der Tiere über faszinierende Landschaftsfilme bis hin zu aufrüttelnden Umweltreportagen.“

QUELLE: <https://festival.natur-vision.de/de/filmfestival/ueber-naturvision.html>

NaturVision ist **Deutschlands größtes und ältestes Filmfestival** zu Natur, Tier, Umwelt und Nachhaltigkeit. Große Naturfilme, kleine filmische Pretiosen, Überraschendes von Newcomern, Kinderfilme, ungewöhnlich erzählte Stories, Kritisches und Informatives zu Umwelt und Nachhaltigkeit oder Filme mit ganz besonderer Filmmusik – das NaturVision Filmfestival lebt von der filmischen Vielfalt und einem spannenden Wettbewerb! DAZU: NaturVision Internationales Natur- und Tierfilmfestival www.natur-vision.de

Ökofilmtour

www.oekofilmtour.de/

Potsdam und Brandenburg

Termin: **Januar**

Seit **2016**

Info: Ökofilmtour (Am 15. Januar 2020, 18.00 Uhr startete die Ökofilmtour zum 15. Male im Kino des Potsdamer Filmmuseums als das Brandenburgische Festival des Umwelt- und Naturfilms)

QUELLE: www.dbu.de/123artikel26996_2430.html

Darßer NaturfilmFestival

www.deutscher-naturfilm.de/

Darß

Seit **2015**

Termin: **Oktober**

INFO: Einmal im Jahr können Sie die Schönheit der Natur auch auf der Leinwand bewundern. Beim Darßer NaturfilmFestival kommen Naturverbundene, Regisseure und Doku-Freaks zusammen. Eine Auswahl der bewegendsten und ästhetischsten Bilder unserer Erde bewerben sich hier um den Deutschen NaturfilmPreis. Was 2005 bescheiden anfang, kann sich heute sehen lassen. Das Festival gehört inzwischen zu den bundesweit beliebtesten Natur- und Umweltfilmfestivals. Filmemacher und Gäste aus allen Landesteilen reisen mit den ziehenden Kranichen im Herbst auf den Darß. Kern des Festivals sind die 12 nominierten Streifen für den Deutschen NaturfilmPreis sowie viele weitere Filme zu verschiedenen Schwerpunktthemen. Im Anschluss an die Vorführungen erfahren die Festivalbesucher in moderierten Gesprächen mehr über die Arbeit der Filmemacher. Aber auch Kritik und Anregungen sind erwünscht. Dieser direkte Draht zum Publikum wird von der Branche sehr geschätzt. Nicht selten öffnet der rege Austausch neue Perspektiven – auf beiden Seiten.

QUELLE: www.deutscher-naturfilm.de/darsser-naturfilmfestival/

„Mensch! Natur!“ Neustrelitzer Naturfilmfestival

www.basiskulturfabrik.de/spezial/Natur2010/naturfilmfestival.html

www.sueddeutsche.de/kultur/film-neustrelitz-zehnte-auflage-und-ende-fuer-naturfilmfestival-neustrelitz-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-190926-99-43186

Neustrelitz

(2010-2019, 2019 nach 10 Jahren eingestellt)

Veranstalter waren: Nationalparkamt Müritzer See und Kulturzentrum Alte Kachelofenfabrik

Greenmotions Filmfestival

<http://greenmotions-filmfestival.de/de/>

Freiburg

Seit 2014

Termin: **November (9 Tage)**

INFO: Das Greenmotions Filmfestival findet seit 2014 jährlich im November in Freiburg im Breisgau statt. Es werden Filme zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit vorgeführt. Daneben gibt es Workshops, mehrere Fahrradkino-Veranstaltungen in Freiburger Schulen und eine Fahrraddisko als Eröffnungsfeier. Hierbei wird der Strom für den Projektor oder die Musik mit Hilfe von Fahrern selbst produziert.

QUELLE: <http://greenmotions-filmfestival.de/de/>

www.kulturforum-freiburg.de/eine-welt-nachhaltigkeit/799-4-internationales-greenmotions-filmfestival-9-12-nov-2017-in-freiburg-i-br

(das Vorgängerfestival von Greenmotions war das ...)

ÖKOMEDIA – Internationales Filmfestival des ökologischen Films

Freiburg

(1984 bis 2010)

INFO: 2001 41 Filme aus aller Welt konkurrieren um acht Auszeichnungen. 2010 das bundesweit einzige Umwelt-Film-Festival nach Freiburg. 41 Filme aus 17 Ländern - darunter sechs deutsche und eine internationale Premiere sowie eine Welturaufführung - konkurrieren um acht Auszeichnungen.

Hintergrund: Die ÖKOMEDIA – Internationales Filmfestival des ökologischen Films ist ein einzigartiges Kulturereignis auf internationaler Ebene. Es werden Filme aus über 25 Ländern einem internationalen Publikum präsentiert und eingeführt; die ÖKO-MEDIA wird in vier Städten der Bundesrepublik „nachgespielt“ und leistet Aufbauarbeit für andere Umweltfestivals in Spanien, Italien, Rußland, Japan, den USA und anderswo ... QUELLE: www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP12/Drucksachen/1000/12_1596_D.pdf

Naturfilmfestival Green Screen

www.greenscreen-festival.de/

Eckernförde

Termin: **September (5 Tage)**

Seit 2007

INFO: 2019: Das am Sonntag im Schleswig-Holsteinischen Eckernförde zu Ende gegangene Naturfilmfestival Green Screen hat mit über **22.300 Zuschauern** erneut einen Besucherrekord aufgestellt. Zum diesjährigen Themenschwerpunkt „Klimawandel“ bot Green Screen zahlreiche Sonderfilme und politische Diskussionen. An fünf Festivaltagen wurden insgesamt 119 Filme gezeigt.

CINEMARE International Ocean Film Festival

www.cinemare.org/

Kiel

Termin: **Oktober (5 Tage)**

Seit 2016

Info: CINEMARE Internationales Meeresfilmfestival Kiel ist offen für Filme aller Längen und Genres, die am, unter oder auf dem Meer spielen und sich im Spannungsfeld zwischen Meeresschutz, Wissenschaftskommunikation und Filmkunst bewegen. CINEMARE bringt die Ozeane an Land und auf die Kinoleinwand. Das Festival möchte die Aufmerksamkeit für und die Liebe zum Meer fördern und dazu einladen, sich zu seinem Schutz zu engagieren.

Atlantis Natur- und Umweltfilmfestival

www.fr.de/rhein-main/wiesbaden/cdu-org26591/filmfestival-umwelt-natur-11400636.html

Frankfurt

Seit 2007

INFO: **Eventuell eingestellt ...**

NATOURALE / NTFF (Nature & Tourism Film Festival)

<https://natourale.de/>

Wiesbaden

Termin: **November (alle 2 Jahre)**

INFO: Das NTFF (Nature & Tourism Film Festival) findet alle zwei Jahre in Wiesbaden statt. Eine internationale Fachjury prämiert die beeindruckendsten Filme der letzten Jahre aus den Bereichen Natur, Umwelt, Reise und Tourismus. Eine Kombination, die gewählt wurde, da eine nachhaltige Verknüpfung der genannten Bereiche immer wichtiger für die moderne Gesellschaft wird. Das NTFF (Nature & Tourism Film Festival) hat seinen Ursprung in den Naturfilmnächten Wiesbaden. Die NATOURALE ist ein Filmfestival für Dokumentationen, Reportagen, Werbe- und Spielfilme aus den Bereichen Natur, Umwelt, Reise und Tourismus. Eingereichte Filme sollen die Schönheit unseres Planeten dokumentieren oder Missstände in diesem Zusammenhang aufzeigen. Filme aus den Bereichen Tourismus und Reise finden eine besondere Berücksichtigung, wenn sie sich für einen nachhaltigen und umweltschonenden Tourismus einsetzen.

NaturVision

www.freyung-grafenau.de/kunst-und-kultur/naturvision-filmtage/

Freyung-Grafenau, Bayern

Termin: **Oktober**

INFO: Info: NaturVision war – als es vor 17 Jahren im Bayerischen Wald gegründet wurde – das erste deutsche Filmfestival zu den Themen Tier, Natur und Umwelt. Es wurde weit über die Region hinaus bekannt. Und auch die Umstellung auf die Filmtage hat der Veranstaltung keinen Abbruch getan. Nachdem sich Festivalleiter Ralph Thoms 2017 als Veranstalter zurückgezogen hat, finden die NaturVision Filmtage unter der gemeinsamen Trägerschaft des Landkreises Freyung-Grafenau und des Nationalparks Bayerischer Wald statt.

Andere Festivals (nicht Film):

ökoRAUSCH Think Tank für Design & Nachhaltigkeit

www.oekorausch.de/festival/festival-2020/

www.oekorausch.de/ueber-uns/

Köln

Termin: **September**

INFO: Info: Zuletzt fand unser Festival im Mai 2017 statt. Als Biennale konzipiert, sollte es dieses Jahr eigentlich erneut starten. Aufgrund langwieriger Umbaumaßnahmen in unserer absoluten Wunsch-Location, dem Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK), wird daraus leider dieses Jahr nichts. Aber du kannst dir den Termin für 2020 jetzt schon dick in den Kalender eintragen, denn es lohnt sich: Sensationelle 4 Wochen wird unsere Ausstellung dann im MAKK zu sehen sein – vom 28. August bis zum 24. September 2020!

Festival der Taten

Termin: **Mai 2019 erstmals in Berlin, auch 2020 wieder ...**

<https://17ziele.de/artikel/detail/festival-der-taten-74.html>

INFO: Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Tour der Nachhaltigkeit bringt die Themen der Agenda 2030 auf vielfältige Weise in die Städte und Regionen.

EUROPA

Polen

Kraków Green Film Festival

www.greenfestival.pl/

Seit 2018

Krakow

Info: KRAKÓW GREEN FILM FESTIVAL is the first and biggest film festival in Poland focusing on environmental issues.

New Earth International Film Festival

www.neiff.org/en/

Seit 2016

Krakow

Ekofilm Festival

<http://ekofilm.ndk.pl/>

Seit 2004

Novogard

Puchalski Int. Nature Film Festival

www.wfo.com.pl/

Lodz

Seit 1980 (seit 2001 international)

Info: The goal of the Festival is promoting Polish and international nature films, evaluation of the present state and future prospects of the nature film development, defining the possibilities of using nature films

in educating the young and honouring the most valuable films and TV programs dealing with nature issues. Teil des Festivalnetzwerks ECOMOVE International

Slowakei

IFF Ekotopfilm and IFF Envirofilm

www.ekotopfilm.sk/en/festival-info/about-festival/

Seit 1991

Festival of Light and Shadow

<http://svetlo-tien.sk/en/home-en/>

Slovakia, Banska Bystrica

Seit 2015

Info: Ziel ist es, Menschen auf der ganzen Welt an die Bedeutung von Licht und optischer Technologie in ihrem Alltag und in der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft zu erinnern. Das Festival präsentiert insbesondere neue zeitgenössische visuelle und multimediale Kunst im öffentlichen Raum.

Teil des Festivalnetzwerks ECOMOVE International

Tschechien

Life Sciences Film Festival

<http://lsff.cz/?lang=en>

Seit 2011

Prag

Serbien

International Green Culture Festival GREEN FEST

<https://greenfest.rs/en>

International Green Culture Festival GREEN FEST is an inclusive event, dedicated to ecological and environmental issues, which, with the use of educational and artistic programs, activities and products aims to enhance the culture of living in accordance with "green" values.

Spanien

SUNCINE, Barcelona

www.suncinefest.com/en/barcelona

gegründet 1994

November (9 Tage)

INFO: **We are the oldest environmental film festival in the world**; our goal is to educate through entertaining and to raise awareness, using audiovisuals as a tool and language. Since the 26 Edition, FIC-MA, as it is known the Festival, starts to be named SUNCINE being the meeting point of the film industry and the public; feeling the pulse of the planet through the most recent environmental films.

Rural FilmFest

www.ruralfilmfest.org/

Seit 2013

ecozine film festival

<http://festivalecozine.es/>

Seit 1998

Portugal

CineEco

www.cineeco.pt/

INFO: CineEco ist der Name des jährlichen Umwelt-Filmfestivals in der portugiesischen Stadt Seia, dem Festival Internacional de Cinema Ambiental da Serra da Estrela (dt.: „Internationales Umwelt-Filmfestival der Serra da Estrela“).

Frankreich

Deauville Green Awards

www.deauvillegreenawards.com/en/

Seit 2012

Juni (2 Tage)

Deauville

Info (von Website): Die Deauville Green Awards bieten eine einzigartige Gelegenheit für Unternehmen, Institutionen, NGOs und Gemeinden, Aktionen und gute Praktiken zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels zu fördern. In den letzten 7 Jahren bestand die Aufgabe des Festivals darin, Informationsfilme, Spots und Dokumentationen über Nachhaltigkeit, Öko-Innovationen und soziale Verantwortung zu fördern und so die Teilnehmer über diese wichtigen Themen zu informieren. Jedes Jahr zieht das Festival 500 Filme aus 5 Kontinenten an, an denen 400 Fachleute und Hunderte von Festivalbesuchern und Kindern teilnehmen.

Schweiz

International Films for the Earth Festival

<https://filmsfortheearth.org/de>

Seit 2011

Winterhur

Info: Since 2011 we do **one of the biggest environmental festivals in the German speaking area**. At one day in autumn, implemented by 200 volunteers, we present the best environmental films of the year in 20+ cities in Switzerland, Germany and Liechtenstein to a total audience of 18'000 people in more than 40 halls (cinemas and others) and more than 140 screenings. The screenings are surrounded by opening talks, exhibitions of partnering environmental NGOs and many eventisation elements. Schools and adults both have free entries and the festival is maintained by donations, sponsoring and public offices support.

800 Filmvorführungen, 64'000 Filmminuten, 91'600 Festivalbesucher*innen. Das sind neun Jahre Filme für die Erde Festival. Am 18. September 2020 feiern wir unser 10. Filme für die Erde Festival und machen natürlich das, was wir am besten können: Filme zeigen. Aber nicht nur. Neben bewegten Bildern bieten wir dir ein spannendes Rahmenprogramm und die eine oder andere Jubiläumsüberraschung.

film for future festival („Nebenrolle Natur Filmfestival“)

<https://films-for-future.org/>

Zürich

Seit 2012

INFO: „Nebenrolle Natur Filmfestival“ ist im Zürcher Festivalkalender fest etabliert und verfügt über eine große Fangemeinde. Nebenrolle Natur wurde im Februar 2012 von einer Gruppe von Film-Enthusiasten, engagierten Naturfreunden und Klimaaktivisten gegründet. Die Skype-Interviews in englischer Sprache.

Irland

Ireland Wildlife Film Festival

www.irelandwildlifefilmfestival.com/

Cork

Seit 2019

Info: The Ireland Wildlife Film Festival is the first of its kind in Ireland and seeks to bring stories of conservation and species preservation to the big screen while also striving to create a community of filmmakers and audience members who care deeply about environmental issues.

Italien

CinemAmbiente – Environmental Film Festival

<https://cinemambiente.it/>

Seit 1998

Turin

INFO: CinemAmbiente – Environmental Film Festival was born in 1998 with the aim of presenting outstanding environmental films that promote cinema and green awareness. The Festival is organized by Associazione Cinemambiente and National Cinema Museum - Maria Adriana Prolo Foundation, Turin – Italy. CinemAmbiente has grown over the years and today is one of the most important environmental film festivals in the international scene.

Lazio Green Film Fest

www.laziofilmfestival.it/

Seit 2019

Rom

Info: The largest Italian cinema festival with an environmental theme.

Ortometraggi Film Festival

www.ortometraggifestival.com/en/11544-2/

(nur Kurzfilme)

Borgagne

Ortometraggi Film Festival is a film festival of shorts films (documentaries, animation, fiction) with the aim to sensitize the public about issues related to environment, food, sustainability and today's relationship between people and nature.

Türkei

Sustainable Living Film Festival

www.surdurulebiliriyasamfilmfestivali.org/

INFO: Das Sustainable Living Film Festival fand im November gleichzeitig in 19 Städten in der ganzen Türkei statt. 25 internationale Dokumentarfilme wurden gezeigt, um das Publikum für ein nachhaltiges Leben zu begeistern.

Russland

Green Vision

<http://greenvision.infoeco.ru/?id=12>

St. Petersburg, Russland

November

Seit 1996

Info: „Green Vision“ in St. Petersburg is organized by the Committee for Nature Use, Environmental Protection and Ecological Safety of the City Administration of St. Petersburg with the support of Western European partners. The program is composed of high quality environmental film and television productions not older than four years, usually originated from about 20-25 countries from all over the world. During each festival, a total of more than 2 000 participants join the event, many of them participate in the discussions.

Teil des Festivalnetzwerks ECOMOVE International

INTERNATIONAL

USA

Environmental Film Festival in the Nation's Capital

<https://dceff.org/>

gegründet 1993!

März (10 Tage)

Washington

INFO: The Environmental Film Festival in the Nation's Capital is the world's premier showcase of environmentally themed films. Über 20.000 Besucher ...

San Francisco Green Film Festival

www.greenfilmfest.org/gfn_unep_announcement

Sonoma International Film Festival

www.sonomafilmfest.org/about-the-film-festival.html

Eugene Environmental Film Festival

<https://eugevoff.org/>

Kanada

Planet in Focus International Environmental Festival

<https://planetinfocus.org/>

Seit 1999

Toronto

Oktober (5 Tage)

Info: Now in our 20th year, Planet in Focus is an environmental media arts organization with year-round programming. Our mandate is to produce cultural events that showcase engaging and artistic films that question, explore and tell stories about the world in which we live. We use film as a catalyst for public awareness, discussion and engagement on a broad range of environmental issues.

Brasilien

Filmambiente - Int. Umwelt Film Festival Rio de Janeiro

<http://filmambiente.com/site/en/>

Seit 2011

September (7 Tage)

Info: Seit November 2011 findet jährlich das Internationale Umwelt Film Festival Filmambiente in Rio de Janeiro statt. Eine Woche lang sind neueste Produktionen verschiedener Genres (Dokumentarfilm, Spielfilm, Animation, u.a.) sowie themenbezogene Filmreihen zu sehen. Das Festival möchte Fragen einer nachhaltigen Entwicklung über das Medium Film transportieren und den Diskurs darüber in Brasilien unterstützen. Neben dem Filmprogramm werden Regisseure und Experten für Diskussionen zur Verfügung stehen.

Die Initiierung von Filmambiente wurde unterstützt von ECOMOVE International.

About Filmambiente: We annually show the best recent films and videos on environmental issues and all the screenings are free of charge and subtitled in Portuguese. Our key activities are:

Film programming and exhibition

Screen a wider variety of environmental films

After screening Q&A and thematic panels

Organizing events and exhibitions on demand for companies, colleges, schools and others

Argentinien

Green Film Fest

www.shortgreenfilm.com/gffestival

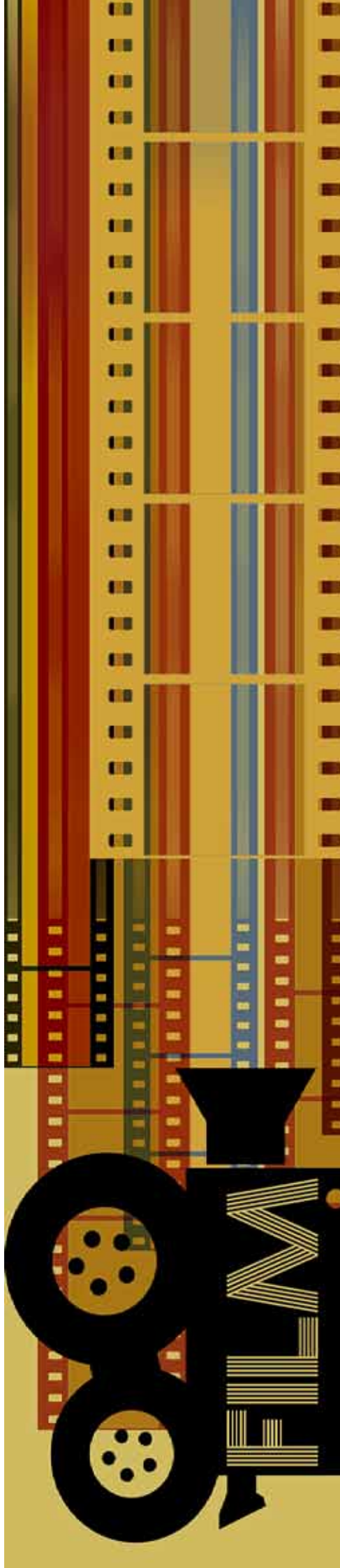
Japan

Green Image Global Environmental Film Festival

<https://green-image.jp/en/>

Seit 2014

Info: Teil des Festivalnetzwerks ECOMOVE International



► Besucherpotentialbefragung Umwelt-Film-Festival Potsdam

Chartbericht

Köln/Potsdam, 12.9.2021

Christian Rast, Henrike Meyer, Julia Herrnberger

ift GmbH

Goltsteinstraße 87a
50968 Köln
Tel: 0221 - 98 54 95 01
info@ift-consulting.de

Gutenbergstraße 74
14467 Potsdam
Tel: 0331 - 200 83 42
potsdam@ift-consulting.de

	Folie/Seite
Methodik	3
1. Allgemein	5
2. Umwelt-Film-Festival Potsdam	18
3. Soziodemographie	28
Zusammenfassung und Fazit	35



Befragungsart Online-Befragung über Panel, CAWI (Computer Assistant Web Internet)

Stichprobe n = 1.006 in Potsdam und Berlin (PLZ-Gebiete 10,12,13 und 14 sowie potsdamnahe PLZ-Gebiete 14 und 16 entlang des Berliner Rings), Bevölkerung von 16-80 Jahre

- 707 Personen aus Berlin und Umland
- 299 Personen aus Potsdam und Umland

Auswertung – SPSS

Ergebnisdarstellung

- Für die Ergebnisdarstellung sind die Werte bei Prozentwerten gerundet. Statistische Maßzahlen, wie z.B. Mittelwerte, werden gerundet auf eine Stelle nach dem Komma ausgewiesen.
- In gestapelten Balkendiagrammen werden Ergebnisse unter 3 % nicht beschriftet.

Allgemeine Hinweise

- Die den Ergebnissen zugrunde liegenden Fragestellungen sind jeweils vorangestellt. Daher wird der Fragebogen nicht eigens ausgewiesen. Die Nummerierung der Fragen ist identisch zu der des Fragebogens.
- Einige Fragen richten sich nur an bestimmte Besuchergruppen, wodurch sich die zugrunde liegende Stichprobe verringert (die jeweilige Fallzahl ist jeweils unten rechts auf den Folien angegeben).

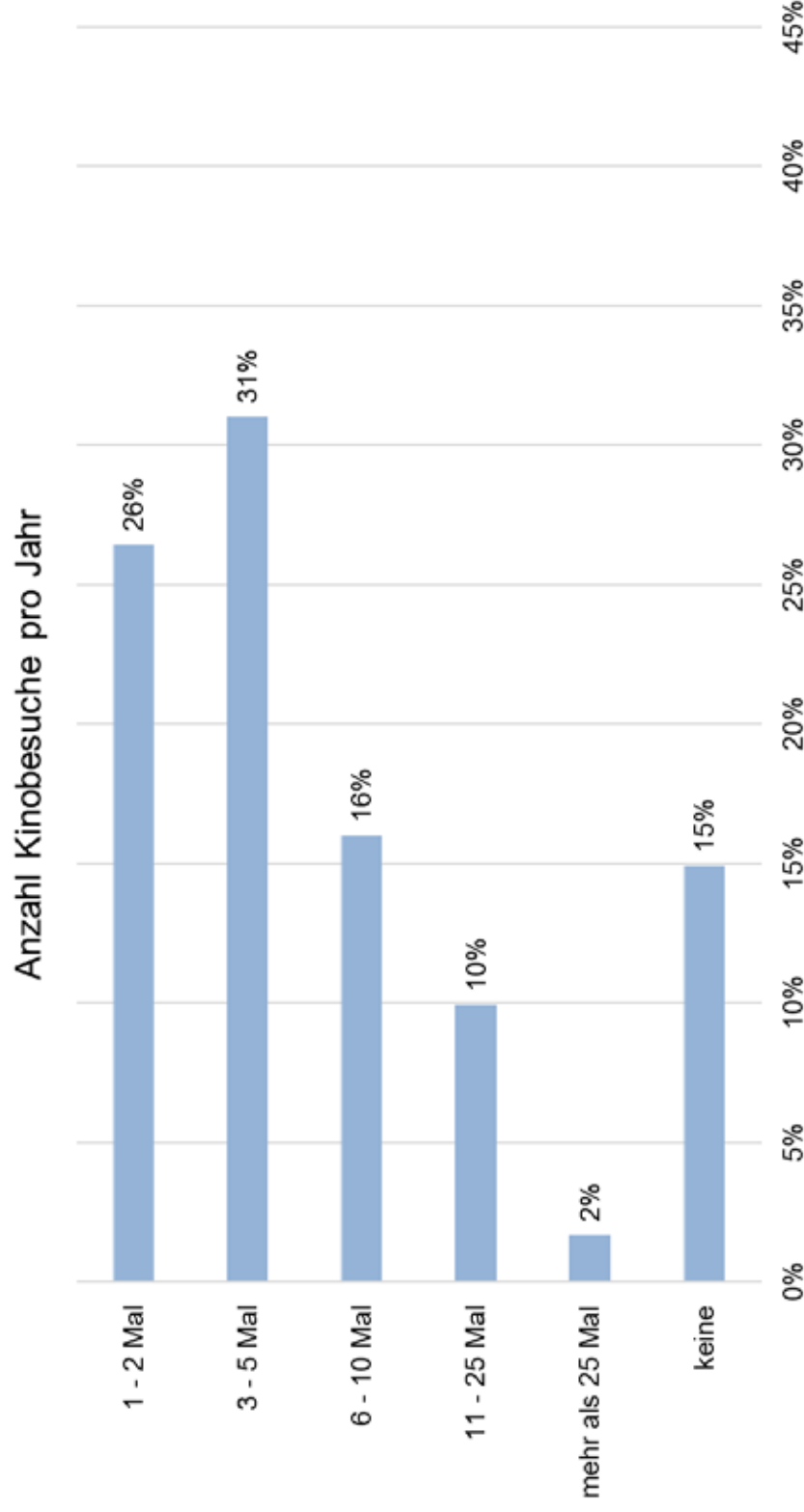


Allgemein



1. Wie oft pro Jahr gehen Sie üblicherweise, d.h. außerhalb von Corona-Zeiten, ins Kino?

- ▶ 57 % der Befragten gehen mindestens einmal, aber maximal fünf Mal pro Jahr ins Kino.
- ▶ 31 % der Befragten gehen üblicherweise 3 - 5 Mal pro Jahr ins Kino.
- ▶ 15 % der Befragten gehen nicht einmal pro Jahr ins Kino.
- ▶ Nur 15 % der Befragten waren nicht einmal pro Jahr im Kino.



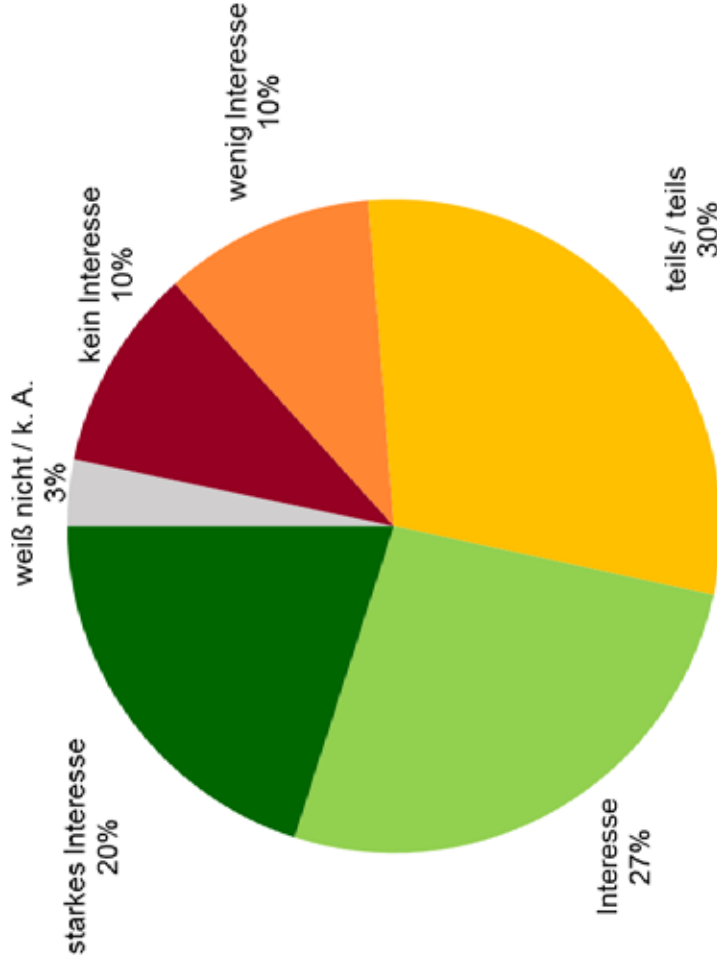
Quelle: ift GmbH; n = 1.006

1. Wie oft pro Jahr gehen Sie üblicherweise, d.h. außerhalb von Corona-Zeiten, ins Kino?

- ▶ Weitere Ergebnisse:
 - Mit zunehmendem Alter nimmt der Anteil der Nicht-Kinobesucher zu; 22% der 45-64 Jährigen und 25% der 65 Jährigen und älter geht nicht ins Kino.
 - Es gibt keine Unterschiede der Besuchshäufigkeit zwischen Berliner und Potsdamer Publikum.
 - Tendenziell gehen Männer etwas häufiger ins Kino als Frauen: Fast 17% gehen mindestens 10 mal pro Jahr ins Kino, aber nur 7% der Frauen.

2. Haben Sie Interesse an Kultur- und Filmfestivals im Allgemeinen?

Allgemeines Interesse an Kultur- und Filmfestivals



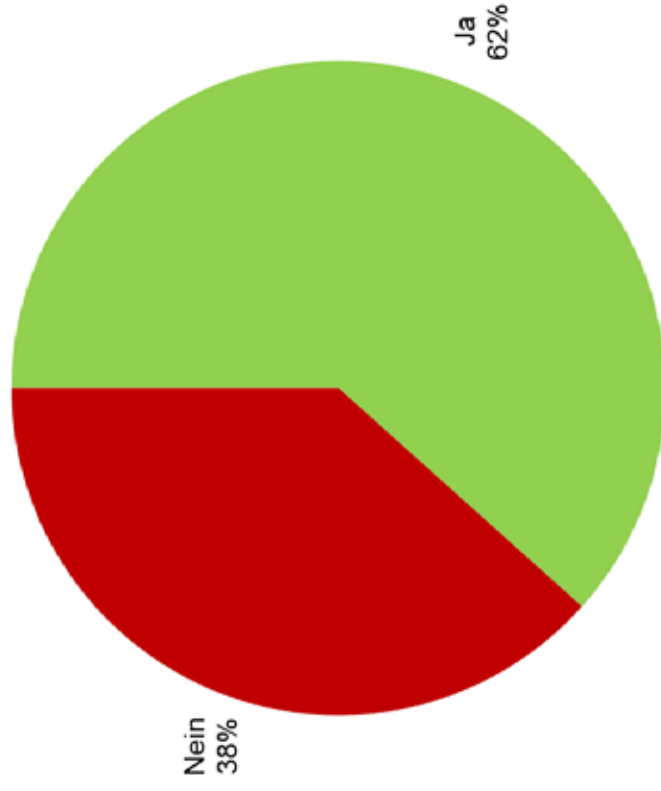
- ▶ Bei 47 % der Befragten besteht (starkes) Interesse an Kultur- und Filmfestivals im Allgemeinen.
- ▶ 20 % der 1.006 Befragten haben kein oder wenig Interesse an Kultur- und Filmfestivals im Allgemeinen.
- ▶ Das Interesse an Kulturfestivals ist vor allem bei den unter 45 Jährigen überdurchschnittlich hoch ausgeprägt und nimmt mit steigendem Alter ab.

Quelle: ift GmbH; n = 1.006

3. Haben Sie in der Vergangenheit bereits einmal ein Kultur- und/oder Filmfestival besucht?

- ▶ Nahezu zwei Drittel der befragten Personen (62 %) hat in der Vergangenheit bereits einmal ein Kultur- und/oder Filmfestival besucht.
- ▶ Mehr als ein Drittel der Befragten war in der Vergangenheit auf keinem Kultur- und/oder Filmfestival.

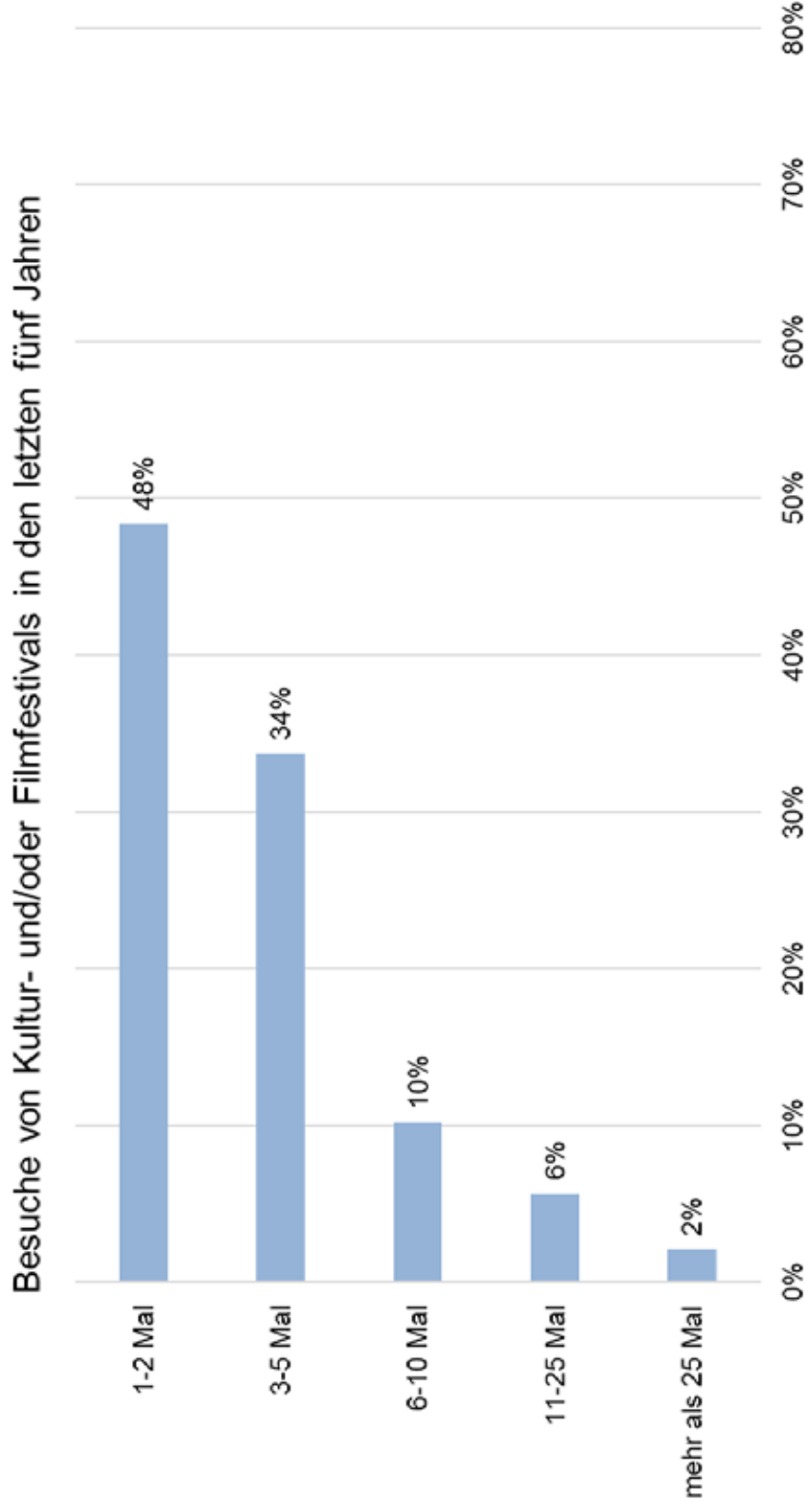
Besuche von Kultur- und/oder Filmfestivals in der Vergangenheit



3. Haben Sie in der Vergangenheit bereits einmal ein Kultur- und/oder Filmfestival besucht?

- ▶ Weitere Ergebnisse:
 - Ältere haben in der Vergangenheit weniger Kultur- und Filmfestivals besucht: Während 66% bzw. 67% der bis zu 29 Jährigen bzw. 30-44 Jährigen ein Festival besucht haben, so waren dies nur 49% unter den 45-64 Jährigen bzw. 37% bei den über 65 Jährigen.
 - Männer (66%) haben etwas häufiger als Frauen (57%) Kultur- und/oder Filmfestivals besucht.
 - Keine Unterschiede hinsichtlich der Besuchshistorie von Kultur- und/oder Filmfestivals gibt es zwischen Berlinern und Potsdamern und Umland.

3.1 Wenn ja, wie oft waren Sie bereits Besucher eines Kultur- und/oder Filmfestivals in den letzten 5 Jahren?

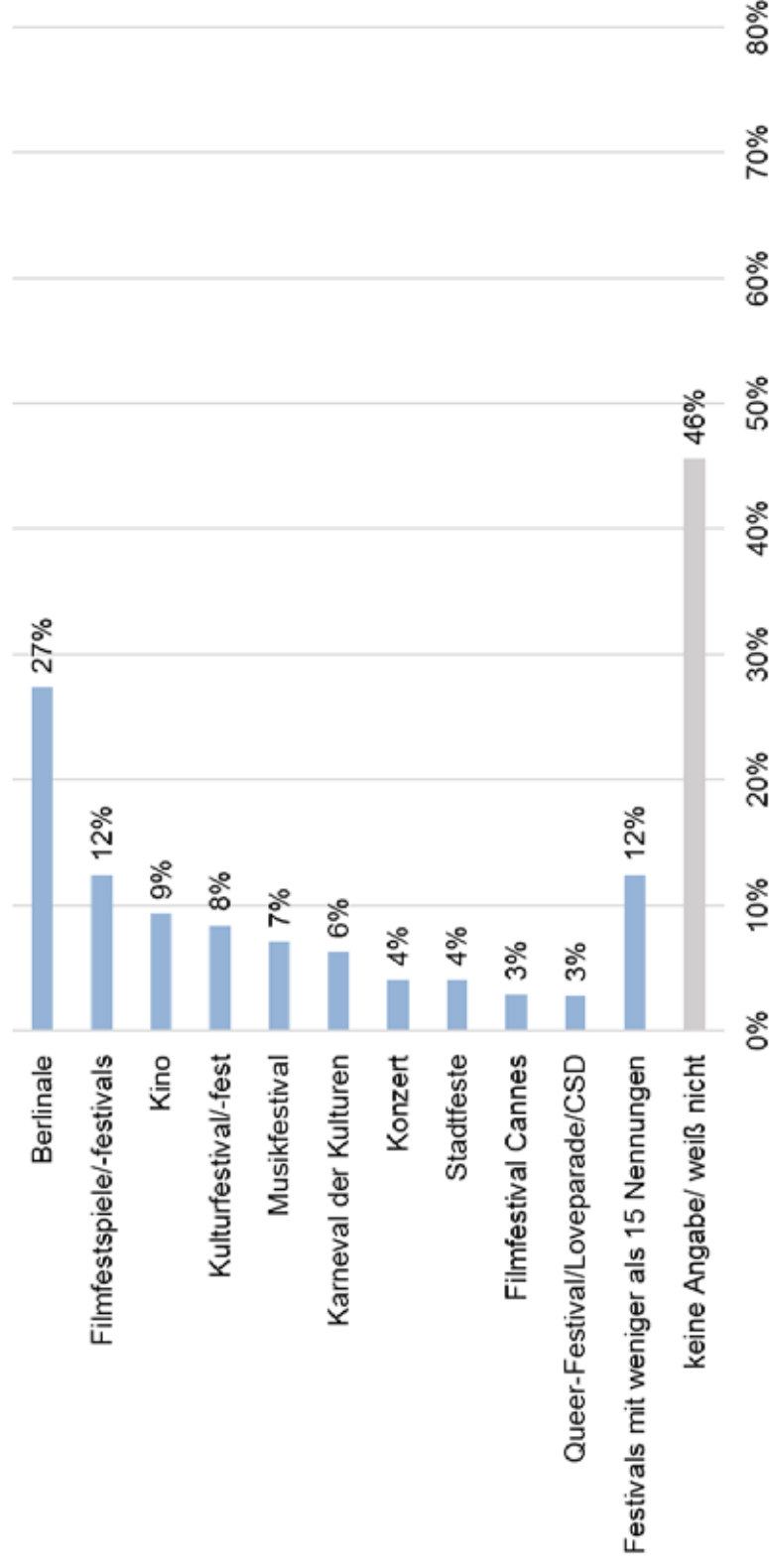


- ▶ Von den 620 Personen, die bereits einmal ein Kultur- und/oder Filmfestival besucht haben, waren rund die Hälfte 1 - 2 Mal und gut ein Drittel 3 - 5 Mal in den letzten fünf Jahren auf einem Kultur- und/oder Filmfestival.
- ▶ Ein Fünftel der Befragten war mehr als 6 Mal Besucher eines Kultur- und/oder Filmfestivals.

Quelle: iff GmbH; n = 620; Frage 3 „Ja-Antworten“

3.2 Wenn ja, was war bzw. was waren die letzten Kultur- und/oder Filmfestivals, das/die Sie besucht haben? *(Mehrfachnennungen möglich)*

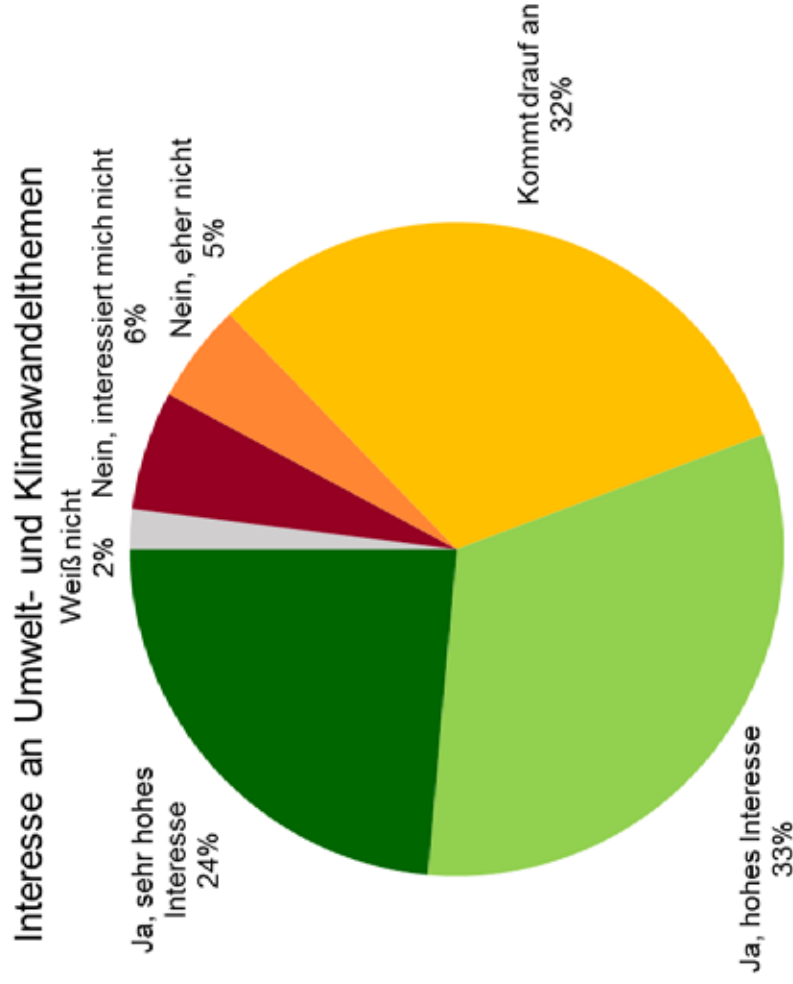
Top Ten Besuchte Kultur- und Filmfestivals in den letzten fünf Jahren



- ▶ Unter den Personen, die in den letzten fünf Jahren mindestens ein Kultur- und/oder Filmfestival besucht haben, liegt die Berlinale mit 27 % auf Platz 1.
- ▶ Filmfestspiele/-festivals liegen mit 12 % auf Platz 2, gefolgt von Kino mit 9 % auf Platz 3.

Quelle: ift GmbH; n = 620; Frage 3 „Ja-Antworten“

4. Haben Sie Interesse an Themen über die Umwelt und den Klimawandel?



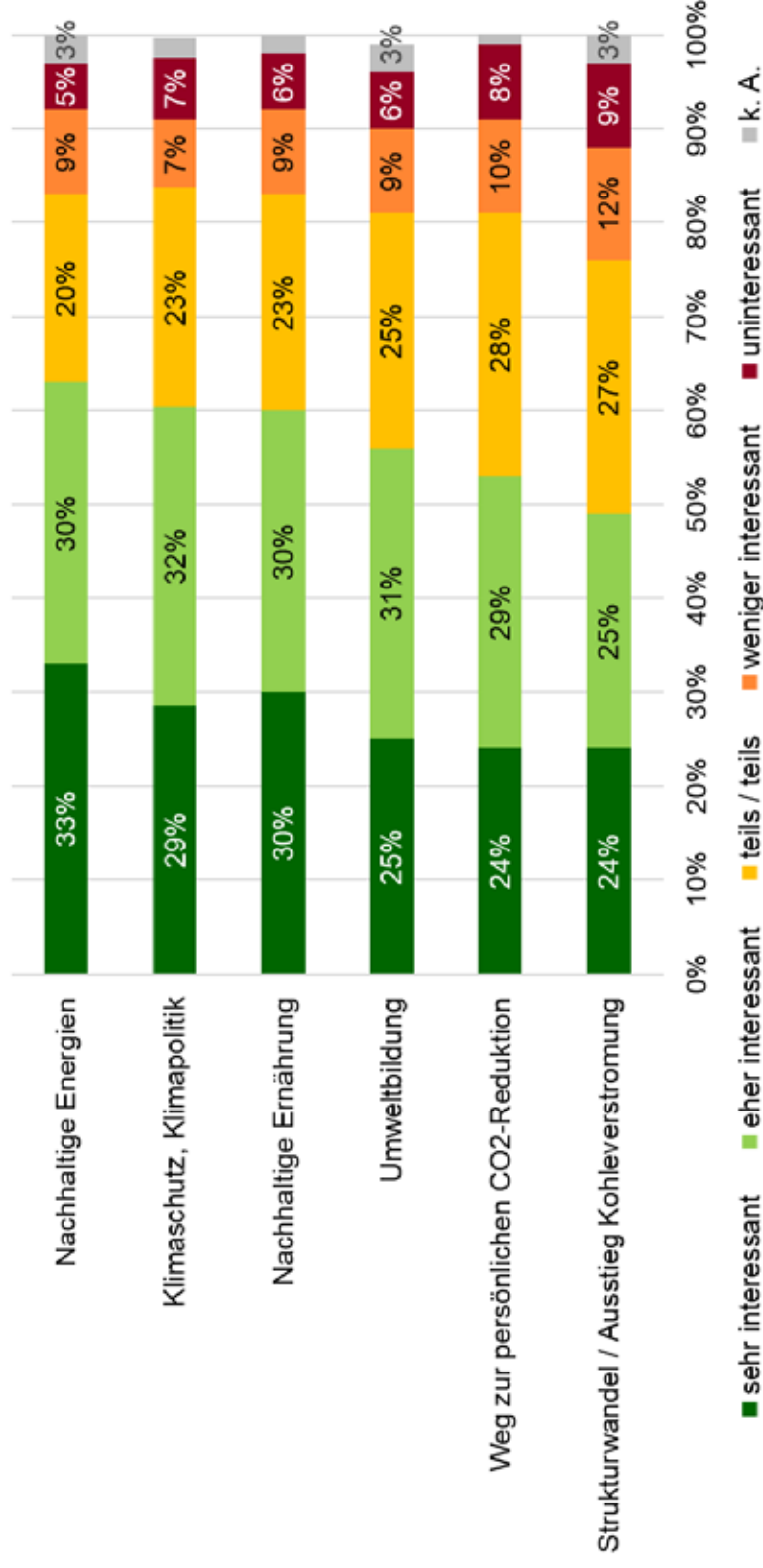
- ▶ 57% der Befragten haben (sehr) hohes Interesse an Umwelt- und Klimawandelthemen.
- ▶ Rund ein Viertel der Befragten hat sehr hohes Interesse an Themen, die die Umwelt und den Klimawandel betreffen, ein Drittel hohes Interesse.
- ▶ 5 % der Befragten interessieren sich eher nicht und 6 % interessieren sich nicht für diese Themen.

4. Haben Sie Interesse an Themen über die Umwelt und den Klimawandel?

- ▶ Weitere Ergebnisse:
 - Bis auf die Gruppe der über 65 Jährigen (47%) haben alle Altersgruppen mehrheitlich (sehr) großes Interesse an Themen über die Umwelt und den Klimawandel.
 - Mit 58% zeigen Berliner ein leicht überdurchschnittliches (sehr) großes Interesse im Vergleich zu Potsdamern und Umland (52%) an Themen über die Umwelt und den Klimawandel.

5. Wie interessant sind für Sie folgende Themen?
 (Bewertung von 1 = sehr interessant bis 5 = uninteressant)

Themeninteresse "Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit"



► Das größte Interesse haben die Befragten an den Themen Nachhaltige Energie mit 63 % und Klimaschutz bzw. Klimapolitik mit 61 %.

► An den Themen Umweltbildung, Weg zur persönlichen CO2-Reduktion und Strukturwandel / Ausstieg Kohleverstromung haben die Befragten etwas weniger Interesse.

► Allerdings interessieren sich Männer am meisten für die Themen Nachhaltige Energien und Strukturwandel / Ausstieg Kohleverstromung.

Quelle: ift GmbH; n = 1.006

5. Wie interessant sind für Sie folgende Themen?
(Bewertung von 1 = sehr interessant bis 5 = uninteressant)
- ▶ Weitere Ergebnisse:
 - Ein besonders hohes Interesse an dem Thema nachhaltige Ernährung besitzen Frauen (65 %) im Vergleich zu Männern (55 %). Hingegen ist das Interesse an dem Thema nachhaltige Energien bei den Männern mit 65 % höher ist als bei den Frauen (60 %). Gleiches gilt für Strukturwandel/ Ausstieg Kohleverstromung, an dem 54 % der Männer und nur 45 % (sehr) hohes Interesse zeigen.
 - Bei allen abgefragten Themen zeigt sich, dass ältere Befragte ab 65 Jahre nur unterdurchschnittliches großes Interesse daran zeigen. Die summierten Prozentwerte der Antwortklassen „sehr interessant und interessant“ liegen zwischen 5 % bis 10 % unter den Werten der jüngeren Altersklassen.
 - In Bezug auf das Themeninteresse zeigen sich zwischen Berlinern und Potsdamern mit Umland kaum signifikante Unterschiede.

Allgemein

5. Weitere Themen. (Sonstige Angaben)
- ▶ Naturschutz (14 Nennungen)
 - ▶ Nachhaltige Mobilität (1 Nennung)
 - ▶ Mobilität (7 Nennungen)
 - ▶ Nachhaltige Mode (1 Nennung)
 - ▶ Tierschutz (6 Nennungen)
 - ▶ Migration (1 Nennung)
 - ▶ Veganismus / Vegetarismus (4 Nennungen)
 - ▶ Make-up (1 Nennung)
 - ▶ Wasserschutz (3 Nennungen)
 - ▶ Verkehrswende (3 Nennungen)
 - ▶ Sparsamkeit (3 Nennungen)
 - ▶ Gesundheit (3 Nennungen)
 - ▶ Politik (2 Nennungen)
 - ▶ Medien (2 Nennungen)
 - ▶ Wirtschaft (2 Nennungen)
 - ▶ Selbstversorgung (1 Nennung)
 - ▶ Naturkatastrophen (1 Nennung)

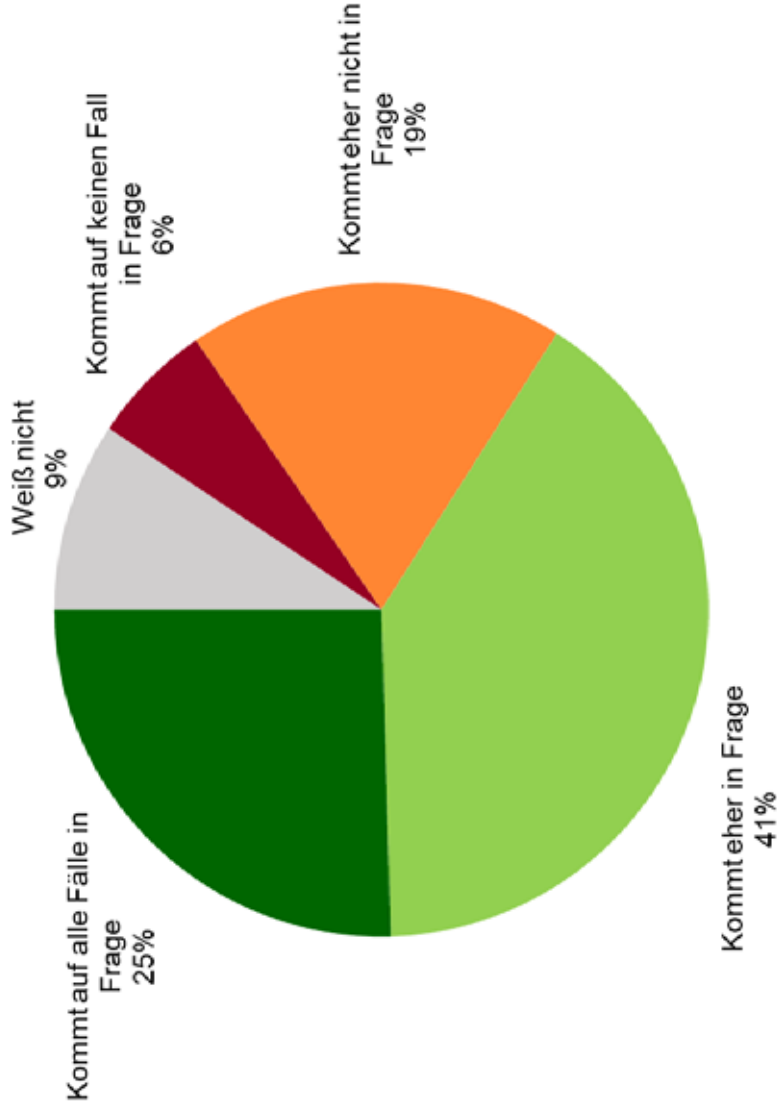
Umwelt-Film-Festival Potsdam



- ▶ Schwerpunkte des geplanten Umwelt-Film-Festivals sind die drei Bereiche Film, Wissenschaft und Klimamarkt, d.h.
 - alle gezeigten Filme beschäftigen sich mit den Themen Klima, Umwelt, und Nachhaltigkeit („FILM“),
 - im Anschluss an alle Premieren sollen Diskussionsrunden stattfinden; außerdem ist für den Samstag ein parallel verlaufendes Branchenevent mit Workshops, Diskussionen und Kurzfilmpräsentationen geplant („WISSENSCHAFT“),
 - im Rahmen eines Marktes sollen praktische Anwendungen zum nachhaltigen und klimaschonenden Umgang mit Natur und Umwelt präsentiert und durch ein gastronomisches Angebot ergänzt werden („KLIMAMARKT“).

6. Kommt für Sie der Besuch eines solchen Umwelt-Film-Festivals grundsätzlich in Frage?

Bereitschaft zum Besuch eines Umwelt-Film-Festivals



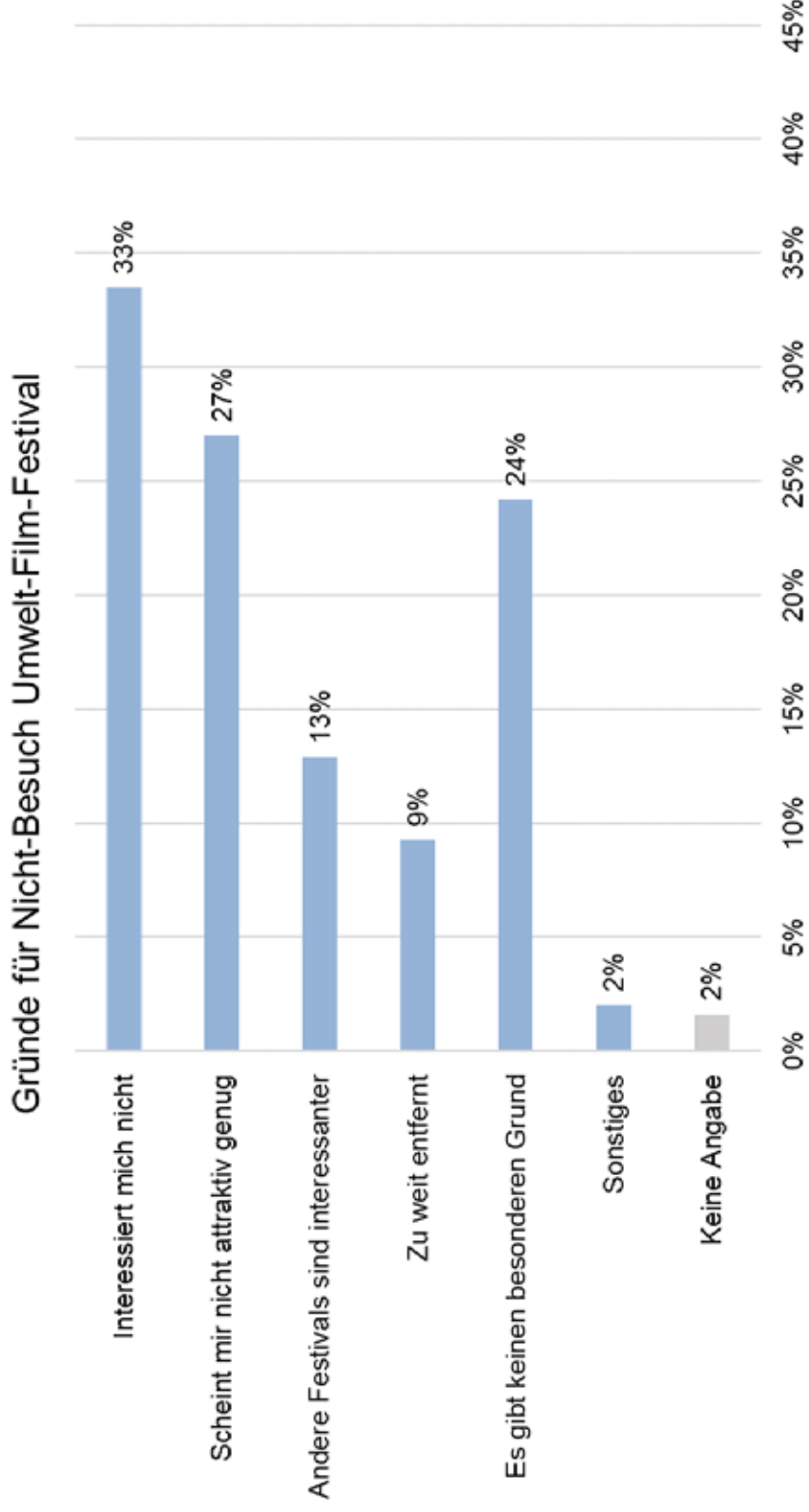
- ▶ Für 25 % der Befragten kommt auf alle Fälle der Besuch eines Umwelt-Film-Festivals in Frage, für 41 % kommt der Besuch eher in Frage. Damit weisen rund zwei Drittel der Befragten eine grundsätzliche Besuchsbereitschaft auf.
- ▶ 19 % der Befragten gaben an, dass ein Besuch eines solchen Umwelt-Film-Festivals eher nicht in Frage kommt, für 6 % kommt auf keinen Fall ein Besuch in Frage.

Quelle: ift GmbH; n = 1.006

6. Kommt für Sie der Besuch eines solchen Umwelt-Film-Festivals grundsätzlich in Frage?

- ▶ Weitere Ergebnisse:
 - Für 68 % der bis zu 29 Jährigen und 69 % der Altersklasse bis 44 Jahre kommt der Besuch des Festivals auf alle Fälle in Frage oder eher in Frage. Dieser Wert sinkt bei den 45 bis 64 Jährigen auf rund 60 % und der Altersklasse 65 Jahre und älter auf 50 % ab.

7. Warum kommt für Sie der Besuch des Umwelt-Film-Festivals (eher) nicht in Frage?



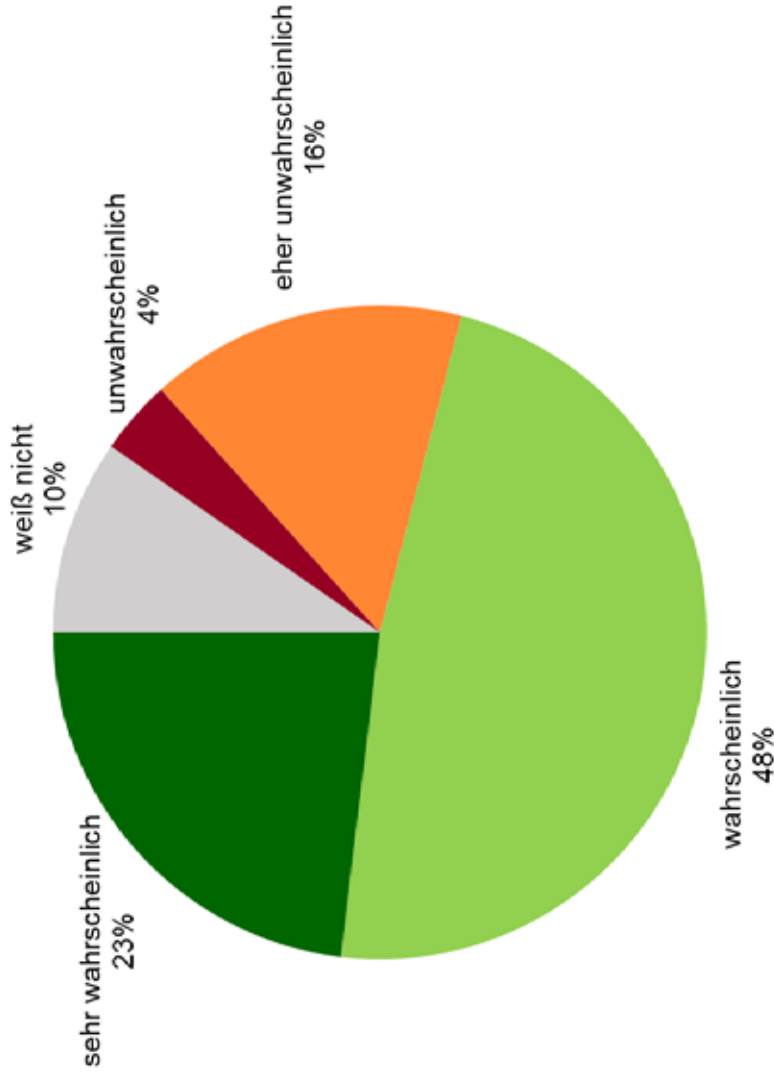
- ▶ Die wichtigsten Gründe für einen „Nicht-Besuch“ sind fehlendes Interesse und mangelnde Attraktivität des Festivals.
- ▶ 13 % der Befragten unter den „Nicht-Besuchern“ geben an, dass andere Festivals interessanter sind.
- ▶ Knapp ein Viertel der „Nicht-Besucher“ (24 %) konnten oder wollten keinen besonderen Grund benennen.
- ▶ Sonstige Gründe sind Krankheit, zu viele Menschen und zu wenig Informationen zum Festival.

Quelle: ift GmbH; n = 248; „Nicht-Besucher“ Frage 6

Umwelt-Film-Festival Potsdam

8. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie Angebote eines solchen Umwelt-Film-Festival in Potsdam nutzen?

Wahrscheinlichkeit Angebotsnutzung Umwelt-Film-Festival Potsdam



- ▶ 23 % der befragten Personen würden sehr wahrscheinlich die Angebote des Umwelt-Film-Festivals nutzen, 48 % würden sie wahrscheinlich nutzen.
- ▶ 16 % sehen die Nutzung des Angebotes eines solchen Umwelt-Film-Festivals als eher unwahrscheinlich, 4 % als unwahrscheinlich.

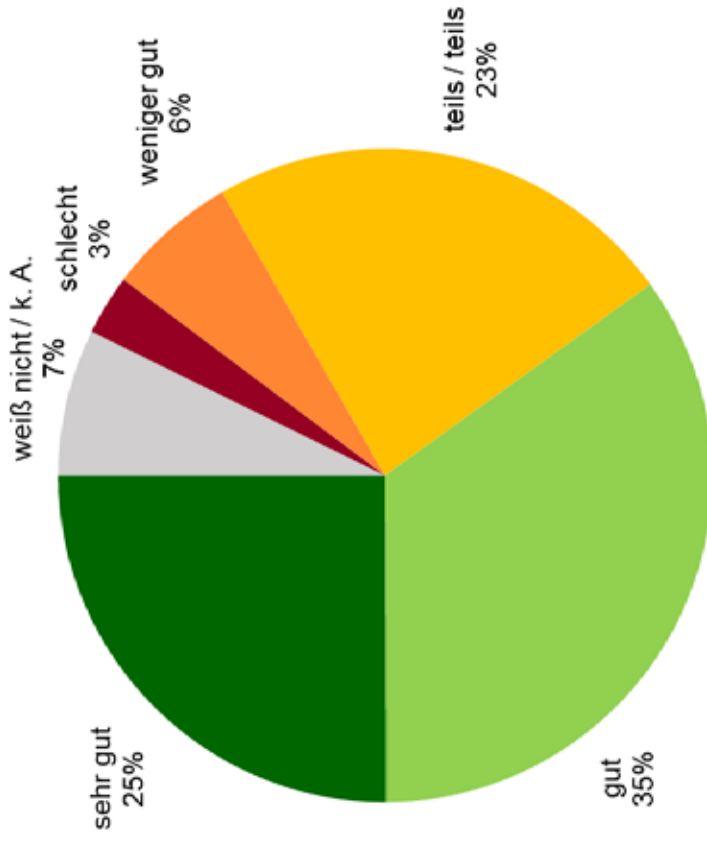
8. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie Angebote eines solchen Umwelt-Film-Festival in Potsdam nutzen?

- ▶ Weitere Ergebnisse:
 - Besonders die 30 bis 44 Jährigen zeigen eine sehr hohe Affinität zur Nutzung der Angebote des geplanten Umwelt-Film-Festivals in Potsdam. Fast 31 % gaben an, dass sie dies „sehr wahrscheinlich“ tun werden, weiter 41% „wahrscheinlich“.
 - Die jüngeren Personen bis 29 Jahre gaben an, dass 19 % „sehr wahrscheinlich“ und 46 % „wahrscheinlich“ die Angebote des geplanten Umwelt-Film-Festivals nutzen werden, bei den 45 bis 64 Jährigen liegen die entsprechenden Anteile bei 13 % bzw. 48 %.
 - Erst die Altersklasse 65 Jahre und älter fällt mit der Nutzungswahrscheinlichkeit etwas ab. 12 % wollen „sehr wahrscheinlich“ und 39 % „wahrscheinlich“ Angebote des Umwelt-Film-Festivals nutzen. Aber auch dort befinden sich (sehr) wahrscheinliche Nutzer noch in der Mehrheit.
 - Bei Frauen ist der Anteil von „sehr wahrscheinlichen“ Nutzerinnen mit 18 % unterdurchschnittlich, vor allem weil viele Befragte noch unentschlossen sind und mit „weiß nicht“ antworteten (11 %).

Umwelt-Film-Festival Potsdam

9. Wie finden Sie die geplante Umsetzung und Verbindung der drei Bereiche Film, Wissenschaft und Klimamarkt im Rahmen des Festivals?
(Bewertung von 1 = *sehr gut bis 5 = schlecht*)

Bewertung Umsetzung und Verbindung der Bereiche Film, Wissenschaft und Klimamarkt im Festival

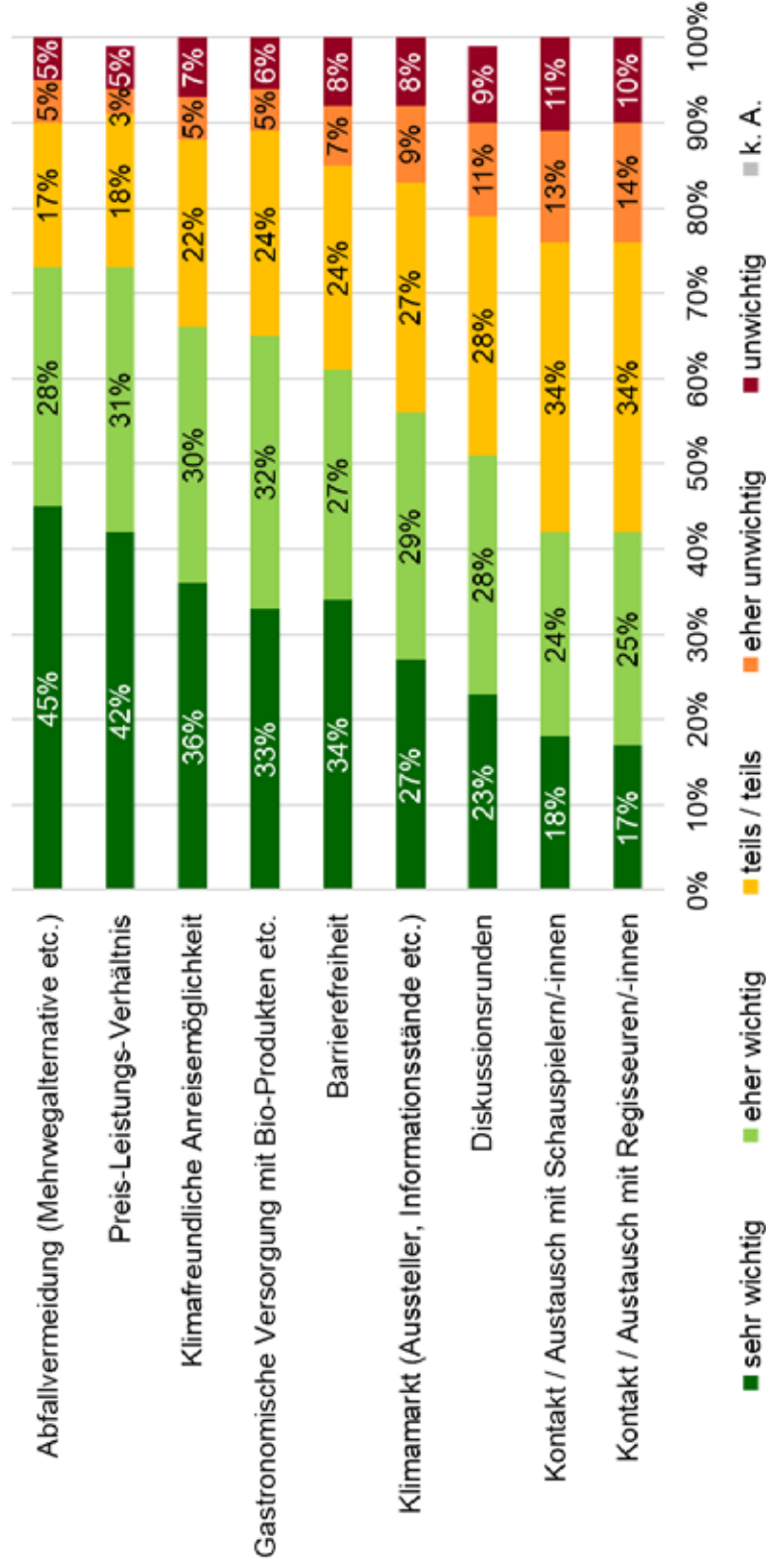


- ▶ 60 % der Befragten bewerten die geplante Umsetzung und Verbindung der drei Bereiche Film, Wissenschaft und Klimamarkt im Rahmen des Festivals als gut bis sehr gut.
- ▶ Die Umsetzung und Verbindung der drei Bereiche Film, Wissenschaft und Klimamarkt im Rahmen des Festivals bewerten 6 % als weniger gut und 3 % als schlecht.
- ▶ Hierzu zeigen sich keine unterschiede hinsichtlich Alter, Geschlecht oder Herkunft der Befragten.

Quelle: ift GmbH; n = 1.006

10. Wie wichtig wären Ihnen im Rahmen eines Umwelt-Film-Festivals folgende Aspekte/Angebote? (Bewertung von 1 = sehr wichtig bis 5 = unwichtig)

Relevanz Angebote Umwelt-Film-Festival



► Grundlegende Aspekte wie Abfallvermeidung, das Preis-Leistungsverhältnis und eine klimafreundliche Anreisemöglichkeit zählen auch für die Befragten zu den wichtigsten Angeboten eines Umwelt-Film-Festivals.

► Insgesamt wird der Kontakt und Austausch mit Schauspielern/-innen und Regisseuren/-innen unwichtiger bewertet als die anderen Angebote. Jedoch handelt es sich hier um Differenzierungsangebote, die für die Altersgruppen der unter 45-Jährigen deutlich wichtiger ist.

Quelle: ift GmbH; n = 1.006

10. Wie wichtig wären Ihnen im Rahmen eines Umwelt-Film-Festivals folgende Aspekte/Angebote? *(Sonstige Angaben)*

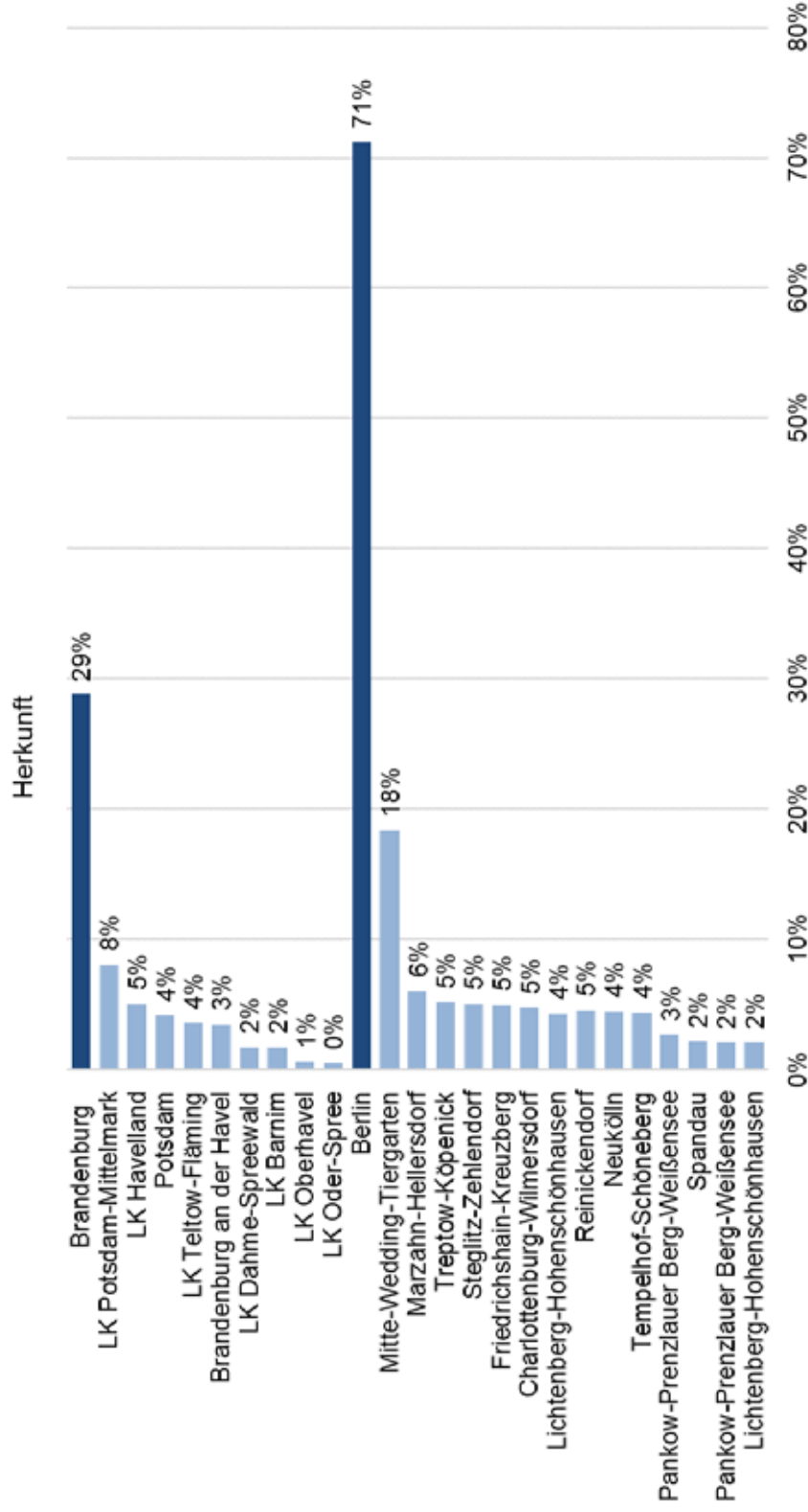
- ▶ Unterhaltung *(5 Nennungen)* ▶ Hygienekonzept *(1 Nennung)*
- ▶ Preise *(4 Nennungen)* ▶ Ort *(1 Nennung)*
- ▶ Nachhaltige Produkte *(4 Nennungen)*
- ▶ Klimaschutz *(3 Nennungen)*
- ▶ Diskussionsraum *(3 Nennungen)*
- ▶ veganes Essen *(1 Nennung)*
- ▶ Tierschutz *(1 Nennung)*
- ▶ Spendenaktionen *(1 Nennung)*
- ▶ spannende Filme *(1 Nennung)*
- ▶ Sitzgelegenheiten *(1 Nennung)*
- ▶ Tipps *(1 Nennung)*
- ▶ Open Air Kino *(1 Nennung)*

Soziodemographie



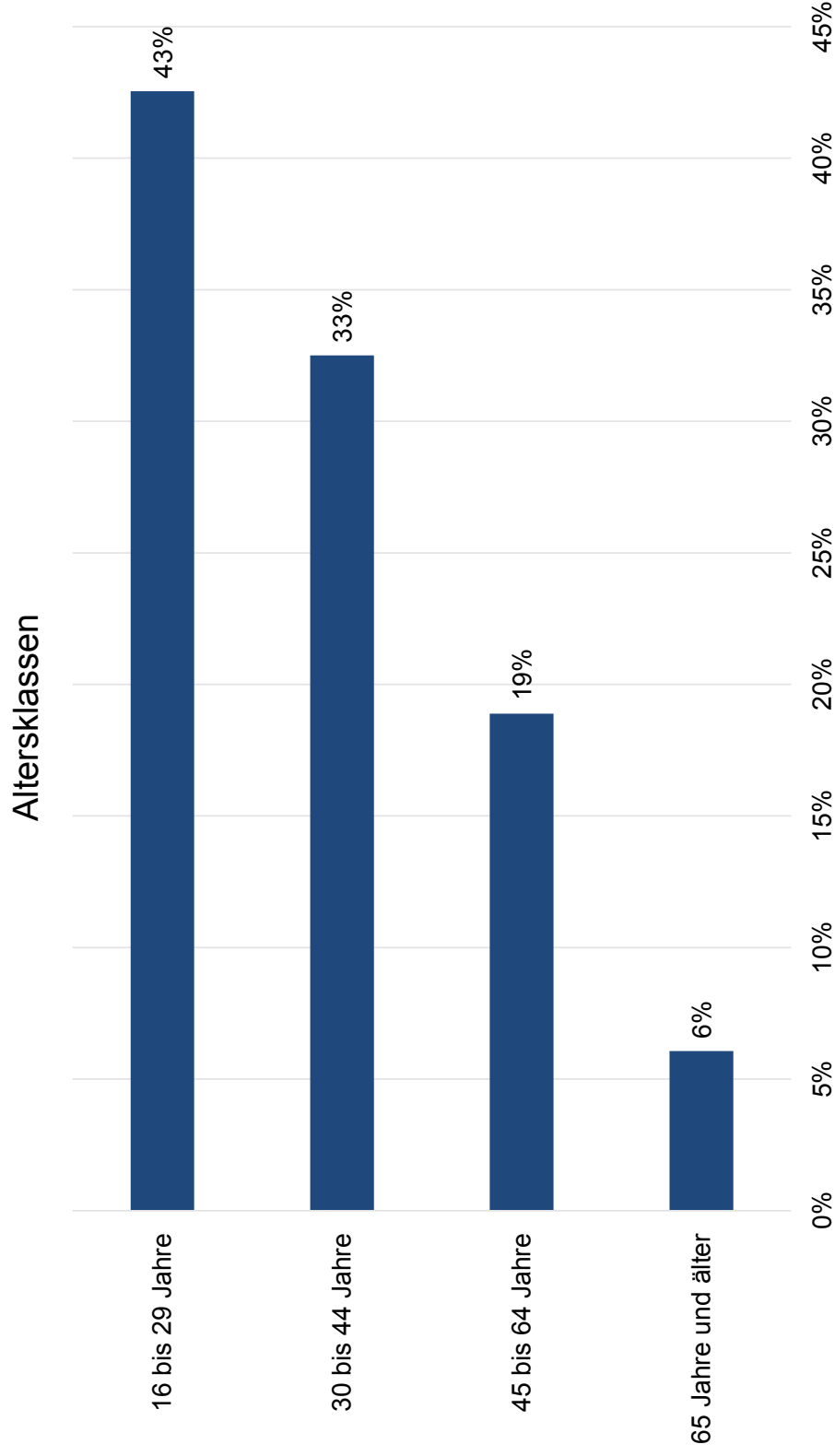
11. Wie lautet die Postleitzahl Ihres Hauptwohnsitzes? (PLZ-Gebiete 10, 12, 13 und 14 sowie potsdamnahe PLZ-Gebiete 15 und 16 entlang des Berliner Rings)

- ▶ 71 % der Befragten kommen aus Berlin, insbesondere aus den Bezirken Mitte, Wedding und Tiergarten.
- ▶ 29 % der Befragten haben ihren Hauptwohnsitz in Brandenburg, davon 12 % in Potsdam bzw. Potsdam-Mittelmark.



Quelle: ift GmbH; n = 1.006

12. Wie alt sind Sie?



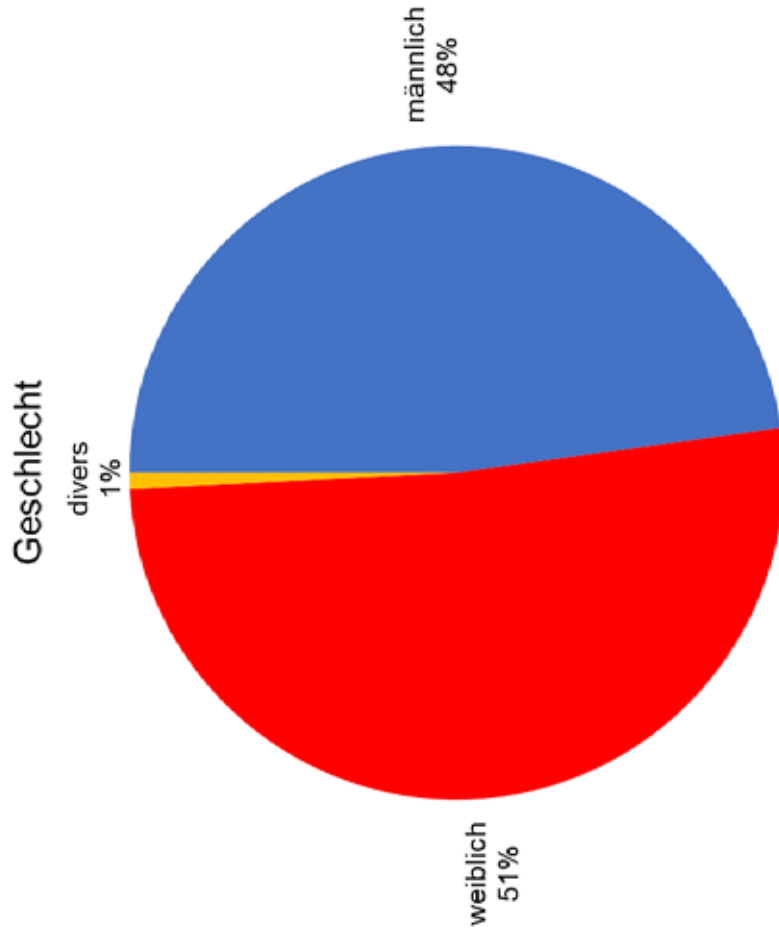
▶ In der Stichprobe sind die jüngeren Altersgruppen bis 44 Jahre überproportional vertreten. Deren Anteil liegt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung im Ballungsraum Berlin/Potsdam bei 55 %.

▶ Das Durchschnittsalter in Berlin liegt bei knapp 43 Jahre, in der Stichprobe bei rund 37 Jahre.

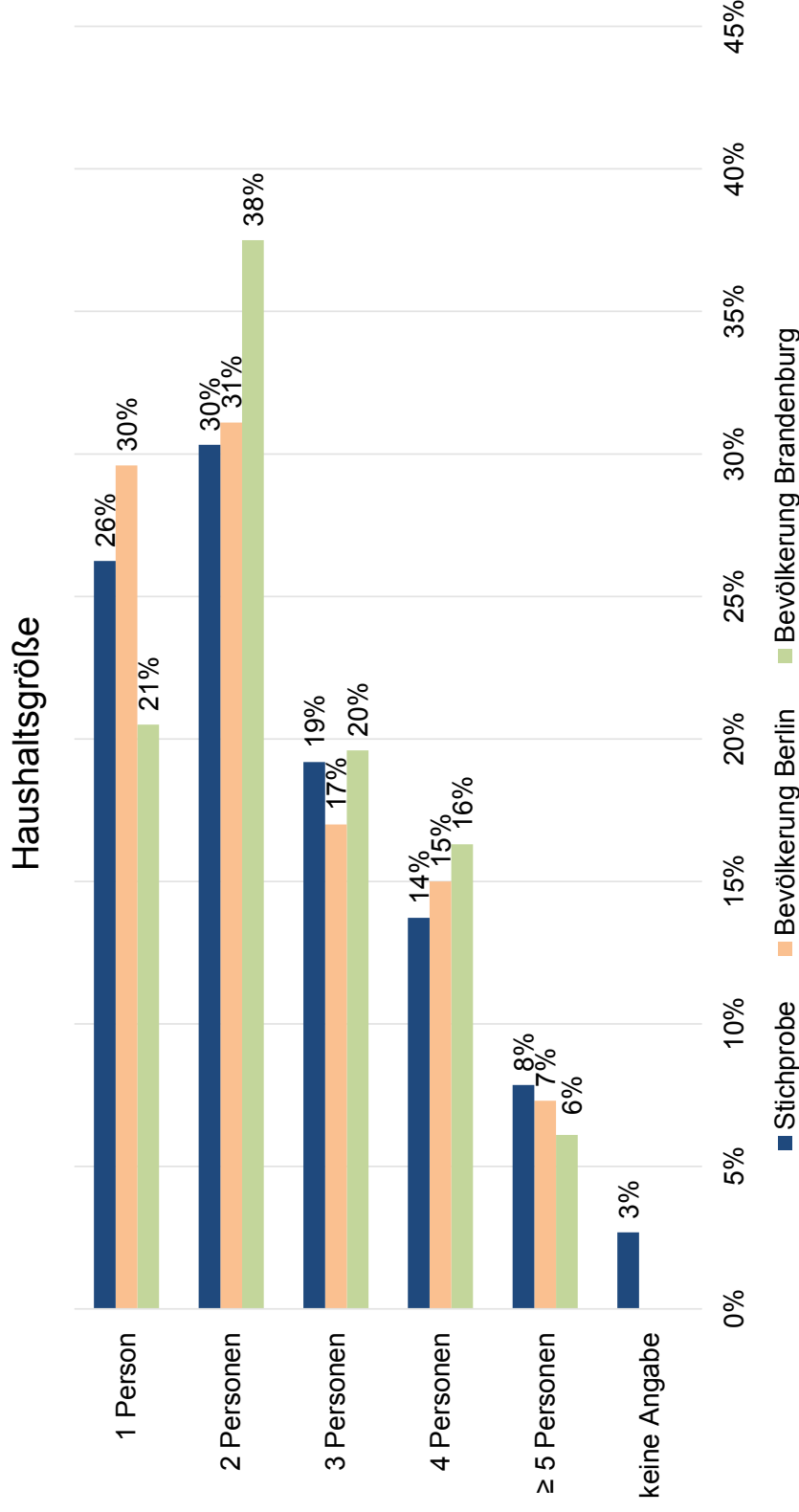
szahlen Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2021

13. Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?

- ▶ Die Stichprobe spiegelt die Geschlechterverteilung in der Berliner und Potsdamer Bevölkerung mit Ihrem Umland wider.



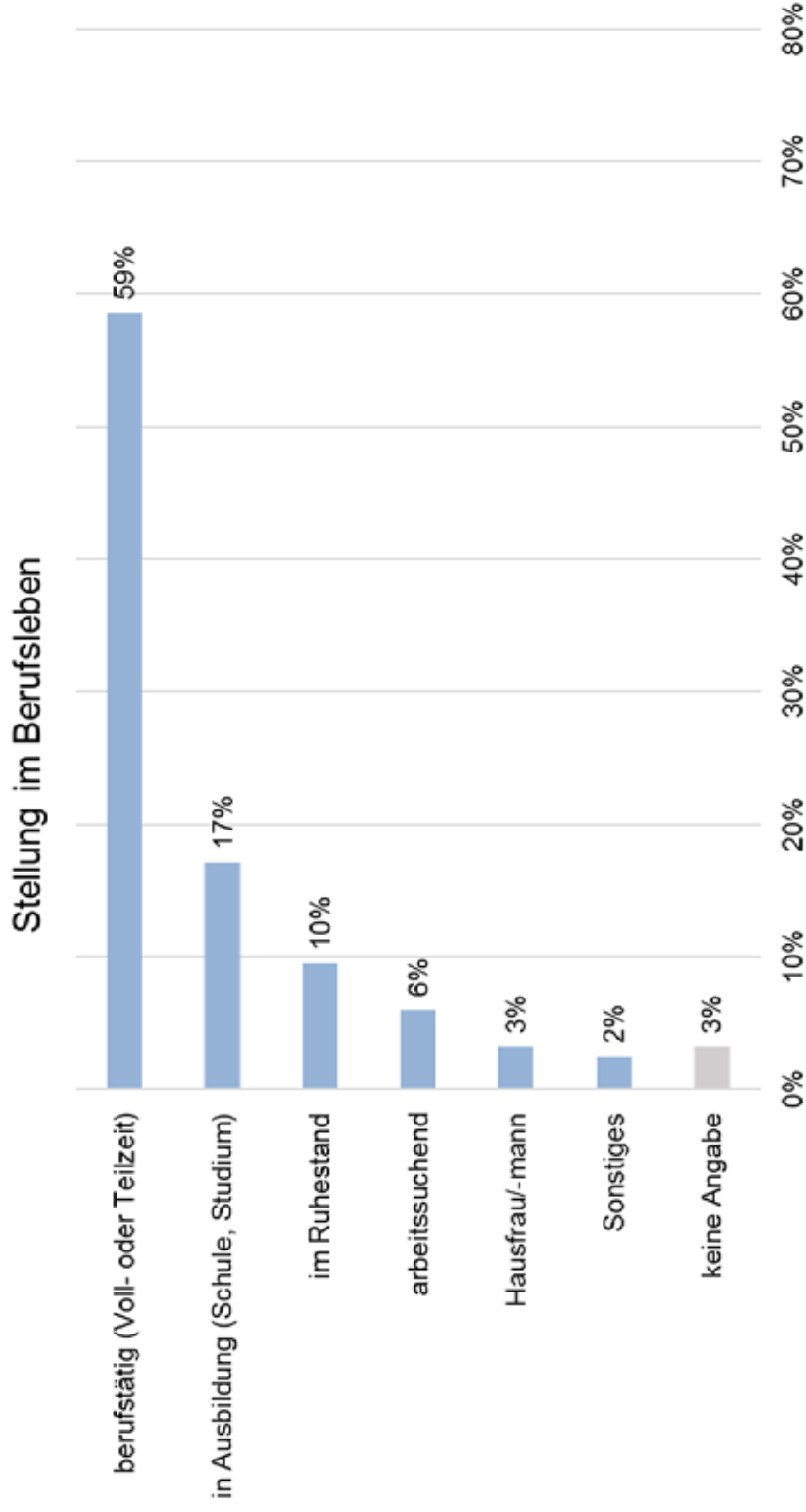
14. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst miteingeschlossen? Denken Sie bitte auch an Kinder!



- ▶ 30 % der Befragten leben in einem Zwei-Personen-Haushalt, das entspricht auch dem Verhältnis in der Berliner Bevölkerung.
- ▶ Im Vergleich dazu lebt in der Brandenburger Bevölkerung mit 38 % ein größerer Anteil in einem Zwei-Personen-Haushalt.
- ▶ 36 % der Befragten haben angegeben, dass Kinder unter 18 Jahren im Haushalt leben. Durchschnittlich leben 1,6 Kinder unter 18 Jahren ständig im Haushalt.

Quelle: ift GmbH; n = 1.006; Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2021

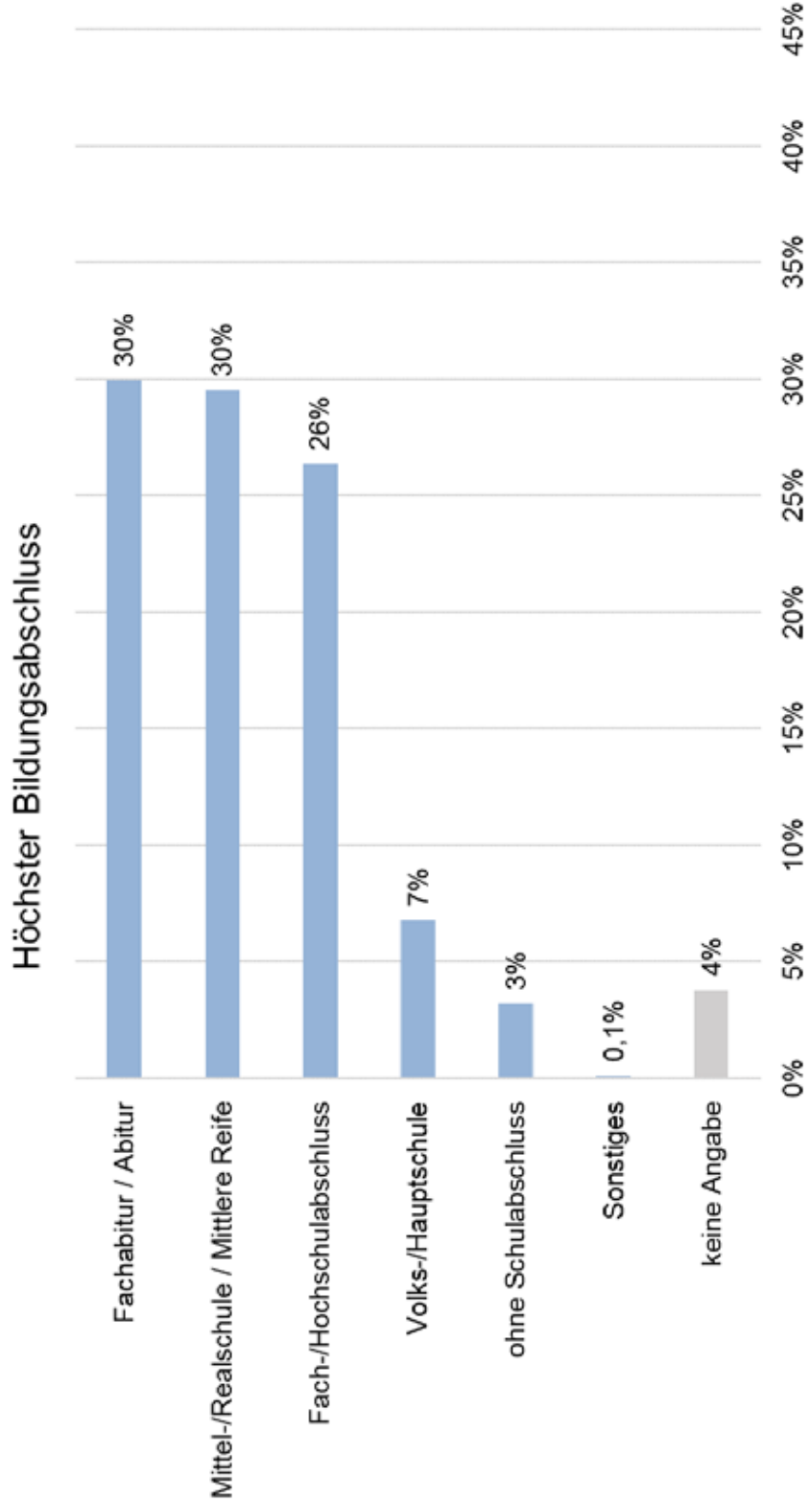
15. Welche Stellung im Berufsleben trifft auf Sie zu? (nur 1 Antwort möglich)



- ▶ 59 % der Befragten sind in Voll- oder Teilzeit berufstätig.
- ▶ Mit 63 % sind mehr Männer in Voll- oder Teilzeit berufstätig als Frauen (55 %).
- ▶ Der Anteil der in Voll- oder Teilzeit Berufstätigen ist unter den Befragten aus Potsdam und Umland etwas höher (61 %) als unter den Befragten aus Berlin und Umland (57 %).
- ▶ 17 % der Befragten sind in Ausbildung (Schule, Studium), wobei der Anteil unter den Befragten aus Berlin und Umland am höchsten ist (19 %).

Quelle: ift GmbH; n = 1.006

16. Welches ist Ihr höchster Bildungsabschluss? (nur 1 Antwort möglich)



- ▶ Je 30 % der Befragten besitzen ein Fachabitur bzw. Abitur oder die Mittlere Reife, 26 % haben einen Fach-/Hochschulabschluss.
- ▶ Unter den weiblichen Befragten ist der häufigste Bildungsabschluss die Mittlere Reife (30 %), unter den männlichen Befragten das Fachabitur bzw. Abitur (32 %).
- ▶ 3 % der Befragten besitzen keinen Schulabschluss.
- ▶ Sonstige Bildungsabschlüsse sind eine Vorbildung sowie ein Meister.

Quelle: ift GmbH; n = 1.006

Zusammenfassung und Fazit



Zusammenfassung und Fazit

- ▶ Die Idee eines Umwelt-Film-Festivals ist vor dem Hintergrund der großen Festival-Besuchshistorie, des allgemein hohen Interesses an Kultur- und Filmfestivals sowie des hohen Interesses an Umwelt- und Klimawandelthemen als nachfrageorientiert zu bezeichnen.
- ▶ Für zwei Drittel der Befragten kommt grundsätzlich ein Besuch des geplanten Umwelt-Film-Festivals in Potsdam in Frage. Dieser Wert liegt höher als das (sehr) hohe allgemeine Interesse am Besuch von Kultur- und/oder Filmfestivals oder das Interesse an Umwelt- und Klimawandelthemen.
- ▶ Noch höher ist die (sehr) wahrscheinliche Nutzung für Angebote des geplanten Umwelt-Film-Festivals in Potsdam unter 71 % der Befragten. 23% zählen dabei zum engeren Nachfragepotenzial.
- ▶ Zwischen Personen aus Berlin und Potsdam mit Umland zeigen sich kaum Unterschiede bei den einzelnen Fragestellungen. Das Marketing in den Hauptquellmärkten im Nahbereich muss räumlich also nicht weiter differenziert werden.
- ▶ Viel wichtigeres Differenzierungsmerkmal ist das Alter: Die größte Besuchshistorie wie auch die höchste Affinität zu Besuchen des Umwelt-Film-Festivals ist bei den Altersgruppen bis 29 Jahre und zwischen 30 bis 44 Jahre festzustellen. Im Marketing ist daher ein Fokus auf jüngere Personen bis 45 Jahre zu empfehlen.
- ▶ Die gewählten Bereiche Film, Wissenschaft und Klimamarkt für das Umwelt-Film-Festival werden überwiegend positiv bewertet, sodass dieses Grundkonzept als zielgruppengerecht bezeichnet werden kann.
- ▶ Die Befragung zeigt klar: „Basics“, die aus Sicht potenzieller Besucher erfüllt werden müssen, betreffen die gastronomischen Angebote (Mehrwegnutzung und ökologische/regionale Produkte) sowie die klimafreundliche Mobilität für An- und Abreise bei gleichzeitig attraktivem Preis-Leistungs-Verhältnis. Zur Differenzierung (gerade unter den jüngeren Zielgruppen) können dann Austauschformen mit Akteuren in den Fokus genommen werden.

Hinweis:

Diese Version ist nur zum internen Gebrauch. Weitergabe, Vervielfältigung uns insbesondere Veröffentlichung (auch auszugsweise) sind lediglich mit schriftlicher Einwilligung der *ift* GmbH zulässig.

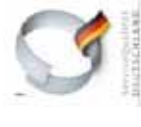
Soweit Fotos, Graphiken u. a. Abbildungen zu Layout-Zwecken oder als Platzhalter verwendet wurden, für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch vorliegen, kann jede Wiedergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung Ansprüche der Rechteinhaber auslösen.

Wer diese Unterlage ganz oder teilweise in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht, übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabern der Rechte, stellt die *ift* GmbH von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die *ift* GmbH.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Version dieses Dokumentes zur Verfügung, die veröffentlicht werden kann.

Sie haben Fragen oder Hinweise?

Ihr Ansprechpartner:
 Christian Rast



ift Freizeit- und
 Tourismusberatung GmbH
 Goltsteinstraße 87a
 50968 Köln
 Tel: 0221-98 54 95 01
 rast@ift-consulting.de

